



BDAE

Mit Sicherheit ins Ausland!

LEBEN UND ARBEITEN IM Ausland

EXPATRIATES

In diesen Städten sind
Geschäftsreisen am
teuersten

INTERVIEW

„Wer Karriere machen
will, riskiert seine Le-
bensträume so lange
vor sich herzuschieben,
bis irgendwann die
Energie dafür fehlt.“

RECHTLICHES

Mobiles Arbeiten im Ausland

So ist die Rechtslage



Liebe Leserin, lieber Leser,

mobiles Arbeiten im Ausland ist beliebt und viele Unternehmen sehen für sich und Ihre Mitarbeitenden Vorteile in dieser Form des Arbeitens. Doch so einfach ist es nicht, denn es gilt viele rechtliche Aspekte zu beachten. Wie die Rechtslage für mobiles Arbeiten im Ausland ist, erklärt unsere BDAE-Unternehmensberaterin Lea Fiebelkorn auf **Seite 10**.

Das auf global Mobility spezialisierte Unternehmen ECA International hat in einer aktuellen Erhebung die Städte aufgelistet, in denen Geschäftsreisen richtig ins Geld gehen. Welche das sind erfahren Sie auf **Seite 17**.

Unser Interviewpartner in dieser Ausgabe hat sein geregeltes Leben in der Schweiz aufgegeben und ist in Siargao auf den Philippinen gelandet. Bis dahin bereiste er viele Länder und verfasste ein Buch über seine Reisen durch Asien und Südostasien. Wie er sich auf den Ausstieg vorbereitet hat, was ihm an Südostasien besonders gefällt und Vieles mehr können Sie auf **Seite 5** herausfinden.

Der BDAE wurde 2022 für seine besondere Kundentreue ausgezeichnet (**Seite 4**) und auch intern, als familienfreundliches Unternehmen, wird Wert darauf gelegt, was die Mitarbeitenden bewegt und wie sie ihre Rolle im Unternehmen sehen. Dazu fand ein Lego-Event in unseren Konferenzräumen statt. Mehr dazu auf **Seite 3**.

Herzlichst, Ihr Philipp Belau
(Geschäftsführer der BDAE-Gruppe)

Folgen Sie uns
auch auf



Impressum

Herausgeber

BDAE Holding GmbH
Kühnehöfe 3, 22761 Hamburg
Tel. +49-40-306874-0
www.bdae.com

Redaktion

Anne-Katrin Schwanitz (*verantwortlich*), akschwanitz@bdae.com
Christian Kniese, Britta Scholz, Steffi Hochgraef

Layout

Elsworth Frobisher, Sven Lewerentz

Lektorat

Christian Kniese, Steffi Hochgraef

Copyright: Die Beiträge im BDAE-Journal sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber reproduziert werden. Die Beiträge des BDAE-Journals spiegeln die Meinung der Redaktion und nicht unbedingt die des BDAE wider.

Inhalt

INTERN

- 3 Mehr als Spielerei: Mit Lego den Teamgeist stärken
- 4 BDAE für besondere Kundentreue ausgezeichnet

INTERVIEW

- 5 „Wer Karriere machen will, riskiert seine Lebensträume so lange vor sich herzuschieben, bis irgendwann die Energie dafür fehlt.“

RECHTLICHES

- 10 Mobiles Arbeiten im Ausland: So ist die Rechtslage
- 12 Ärger mit Flügen: Statt Legal Tech helfen diese Stellen bei Streitschlichtungen
- 13 Der Reisepass: Abgelaufen, zerschossen oder vergessen – diese Regelungen gelten
- 15 Mit diesen Geldbußen und Strafen ist bei Verkehrsverstößen im Ausland zu rechnen

EXPATRIATES

- 17 In diesen Städten sind Geschäftsreisen am teuersten
- 20 Arbeiten in Polen: Wie man bis zu 5.000 Euro bei geringer Steuerlast verdienen kann
- 23 Wie Sie als Expat ein soziales Netzwerk aufbauen und Freunde finden

AIRLINES

- 25 So teuer sind die Flughäfen in Europa
- 27 Wo Fluggäste am wenigsten warten müssen
- 27 Bordentertainment macht zum großen Teil die Reiseplanung aus
- 28 Flugpreise zu beliebten Reisezeiten 2023 stark gestiegen
- 28 Neue Flugstrecken: Von Deutschland in die USA, nach Toulouse und Heraklion

VERMISCHTES

- 29 Europas beliebteste UNESCO-Weltkulturerbestätten
- 33 Neue Reise-Hacks: Urlaubsleitfäden für verschiedene Zielgruppen
- 34 So steht es mit der Reiselust der Deutschen in 2023
- 35 Campingsaison 2023 startet mit erhöhten Preisen

GESUNDHEIT

- 37 Digitale Gesundheitsservices verändern die Gesundheitswelt
- 39 Was bei medikamentenbedingtem Ausschlag hilft
- 40 Vier-Tage-Woche kann Gesundheit fördern und Produktivität steigern
- 41 Darum sollte Gehörschutz bei Reisen immer im Gepäck sein

WELTWEIT

- 42 Praktikum in Europa: Das sind die beliebtesten Städte
- 44 Geld ist nicht der Haupttreiber für die glücklichsten Nationen
- 45 Wie die Menschen international daten
- 48 In der Schweiz ist Bahnfahren besonders beliebt
- 49 Fünf Orte, um tollen Outdoor-Urlaub zu machen

Mehr als Spielerei: Mit Lego den Teamgeist stärken

Baustein für Baustein etwas Gemeinsames schaffen: Dass das BDAE-Team das kann, hat es beim gemeinsamen Lego-Event unter Beweis gestellt.

Mitte April kamen viele Kolleginnen und Kollegen des BDAE im [neu gestalteten Konferenzraum](#) zusammen, um Lego zu bauen. Als „Bauherr“ und Event-Leiter war Nico Steiner von [HeldenAusflug](#) zu Gast. Mit der sogenannten „Serious Play“-Methode von Lego bot er einen Teambuilding-Nachmittag, bei dem es statt Frontalvorträgen ganz praktisch darum ging, Teamgeist aufzubauen.

Dabei schufen die Kolleginnen und Kollegen Häuser, Tiere, Fantasie-Landschaften wie schon in Kindertagen. Das Besondere aber: Es ging nicht einfach ums freie Spielen. Stattdessen nutzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lego-Steine, um etwas über sich und die anderen im Team auszudrücken und zu vermitteln, was den BDAE für sie ausmacht – und was verbessert werden könnte.

So steckten manche Figuren auf ein Gebilde und verbanden sie so, dass sie zusammen ein vielseitig nutzbares Fahrzeug besetzten – Symbol dafür, dass man oft nur als Team voran kommt. Andere bauten ein kleines Tierreich, um den Wunsch zu unterstreichen, dass der BDAE sich weiterhin für eine nachhaltige Unternehmenskultur einsetzen sollte.

Bei den ersten Aufgaben ging es Event-Leiter Steiner darum, dass sich jede und jeder selbst erkennen und darstellen sollte: Was kann ich zusammenstecken, um meine Stärken am Arbeitsplatz zu symbolisieren? Was wünsche ich mir, um meinen persönlichen Arbeitsablauf zu verbessern?

In den späteren Runden wurde aus der Einzelarbeit ein Gemeinschaftsprojekt: Landschaften wurden zusammengesteckt, Verbindungen wurden gesucht. Man besprach sich, interpretierte in die Figuren hinein und fand so eine gemeinsame Vision für die Zukunft des BDAE.

Das Lego-Event legte aber nicht nur Ideen offen. Schon das gemeinsame Spielen, Überlegen und eben der Klönschnack stärkten den Teamgeist und boten wie zuletzt der Oster-Brunch oder ein gemeinsames Kochen die Gelegenheit, sich als Menschen kennenzulernen, und nicht nur als Kollegin und Kollege.

Nicht zuletzt sind diese Events nicht einfach eine willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag. Sie sind bewusst Teil der Unternehmenskultur des BDAE – eines familiären Unternehmens, bei dem sich alle beim Vornamen ansprechen und das Persönliche im Mittelpunkt steht.



BDAE: Familiärer Charakter für Kund*innen wie Mitarbeiter*innen

Familiäre Atmosphäre und persönlicher Charakter [zeichnen uns seit über 25 Jahren aus](#) – das unterstreicht zum Beispiel auch das Hamburger Familiensiegel, mit dem wir als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet wurden. Persönlich und nahbar zu sein ist ein Ziel, das wir nicht nur innerhalb des Teams anstreben, sondern vor allem nach außen, für unsere Kundinnen und Kunden. Erfahren Sie mehr über die Vorteile, den BDAE als Ihren Versicherer zu wählen – und überzeugen Sie sich selbst von uns!

 [Die BDAE-Vorteile entdecken](#)

BDAE für besondere Kundentreue ausgezeichnet

Persönlicher Service und direkter Experten-Kontakt statt Call-Center: Das macht den BDAE aus, wie auch das F.A.Z.-Institut erneut bestätigt.

Erneut hat das renommierte F.A.Z.-Institut den BDAE mit seinem Siegel für besondere Kundentreue im Bereich der Spezialversicherungen ausgezeichnet. Datengrundlage für diese Auszeichnung waren die zahllosen Aussagen von Verbraucherinnen und Verbrauchern im Netz. Diese sammelte und analysierte das Institut mit dem sogenannten Social-Listening-Verfahren.

Für die Analyse hat das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung verschiedene Crawling- und Processing-Methoden angewandt: Das Internet wurde nach bestimmten Begriffen durchforstet, die gesammelten Daten wurden dann nach bestimmten Vorgaben analysiert.

Persönliche Betreuung an erster Stelle

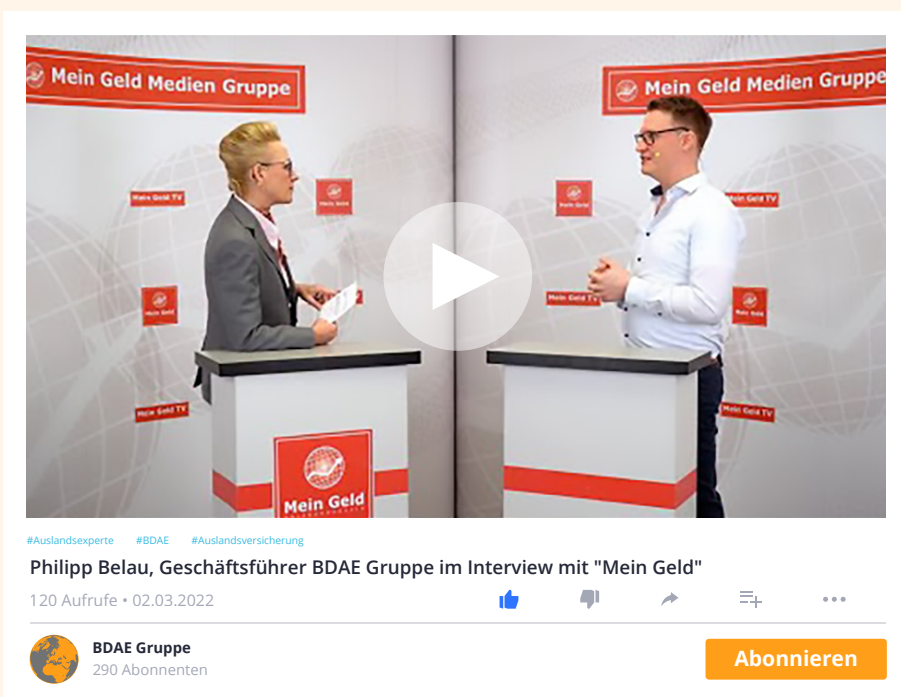
In einem Video-Interview mit Mein Geld Medien unterstreicht Geschäftsführer Philipp Belau die große Stärke

des BDAE: „Der BDAE ist kein Großkonzern“, so Belau. „Und gerade das ist unsere Stärke: Flache Hierarchien und kurze Dienstwege sind bei uns selbstverständlich.“ So schafft es das eingespielte Team, das ganz Persönliche und Nahbare im Kundenservice besonders hervorzuheben – gerade im Vergleich zu großen Unternehmen.

Einer der Hauptgründe für diese Kundennähe ist der Umstand, dass der Versicherer BDAE seinen Ursprung im gleichnamigen Verein hat: Nach dem Motto „von Reisenden für Reisende“ setzen sich Verein und Versicherer seit über 25 Jahren dafür ein, Menschen langfristig und umfassend im Ausland zu begleiten. Das komplette Interview [gibt es hier](#).

Gleichzeitig ist das Hamburger BDAE-Team Teil des Spezialisten für Absicherungen im Ausland MSH International – und kann sich damit auf die Unterstützung einer weltweit renommierten Branchengröße verlassen.

Zuletzt war der BDAE Ende letzten Jahres mit dem [Assekuranz-Award ausgezeichnet](#) worden. Die Jury aus Branchen-Expertinnen und -Experten prämierte damit das große Fach-Know-how im Bereich der Auslandsversicherungen und des internationalen Mitarbeiteresatzes.



Ihr Auslandsexperte BDAE


Einen Überblick über die Vorteile des BDAE [gibt es hier](#). Doch am besten, Sie überzeugen sich selbst von unserem Service und lassen sich für Ihren Aufenthalt im Ausland beraten!

Privatkund*innen

- privatkunden@bdae.com
- +49-40-30 68 74-0
- bdae.com

Geschäftskund*innen

- beratung@bdae.com
- +49-40-30 68 74-73
- entsendeberatung.bdae.com



„Wer Karriere machen will, riskiert seine Lebensträume so lange vor sich herzuschieben, bis irgendwann die Energie dafür fehlt.“

© Claudio Sieber

Claudio Sieber tauschte das eng getaktete Leben in der Schweiz gegen die Gelassenheit Asiens.

Claudio Sieber hat sein geregeltes Leben in der Schweiz hinter sich gelassen, ist um die Welt gereist und war lange in Südostasien unterwegs. Seine Reiseerlebnisse hat er in seinem Buch „Gestrandet im Paradies“ festgehalten. Im Interview erzählt er uns unter anderem, wie er seinen Ausstieg aus der Schweizer Gesellschaft bewältigt hat, was ihn das Reisen gelehrt hat und warum Siargao auf den Philippinen seine neue Heimat wurde.

Ein Leben in der Schweiz, mit einem Job als Marketing- und Verkaufsprofi, das klingt ja erstmal gar nicht so schlecht. Was führte dazu, all dies aufzugeben und Freunde und Familie zurück zu lassen?

Claudio: Es war zweifelsohne eine aufregende Zeit, die ich nicht missen will. Das Problem mit Erfolg, aber auch Routine ist halt, dass man gar nicht mitbekommt, wie die Jahre ins Land ziehen. Diese Lebensperiode war mitunter ein wichtiger Teil vom Mosaik. Ohne jene frühe Berufskarriere hätte ich weder die nötigen Ersparnisse zusammengekratzt, noch hätte ich die Mechanismen unserer Leistungsgesellschaft durchschaut. In der Schweiz sind wir ja tadellos organisiert, strebsam und effizient, dafür leidet zu oft die Muße. Weniger arbeiten kannst du dir ab einer gewissen Position sowieso abschminken. Also auf gerad-

linigem Kurs in Richtung Pensionsalter? Glücklicherweise hatte ich rechtzeitig geblickt, dass ich so per Autopilot durch mein Leben jagen würde. Das gesellschaftliche Korsett in der Schweiz war mir einfach zu festgeschnürt. Zeitgleich sehnte ich mich nach mehr Abenteuer, mehr Chaos, mehr Sonderbarem, aber vor allem mehr Zeit, um mir die verschiedensten Facetten dieser Welt anzuschauen. Eines ist klar: wer Karriere machen will, riskiert seine Lebensträume so lange vor sich herzuschieben, bis irgendwann die Energie dafür fehlt.

Meine Mutter, und auch meine Freunde haben akzeptiert, dass ich mehr beziehungsweise etwas anderes vom Leben wollte. Freunde hat man fürs Leben, sagen wir doch, auch wenn ich meine Freundschaften die letzten Jahre nicht sonderlich hegen konnte, erlebte ich bei den jüngsten Zusammenkünften die-

selbe emotionale Bindung, als hätte ich der Schweiz nie abgeschworen. Mit Ü-30 fallen magische Entscheidungen an – aus vielen meiner engsten Freunde wurden mittlerweile verantwortungsbewusste Eltern, aus mir wiederum ein weltbewusster Kinderloser. Unsere Erlebnisberichte versetzen jeweils beide Parteien in Staunen.

Gab es eine Art Reiseplan oder Fahrplan für den Ausstieg?

Claudio: Meine Aussteigergeschichte ist eigentlich sehr schweizerisch. Der Ausstieg war von langer Hand geplant, und zwar satte 7 Jahre vor Abreise. Nur so konnte ich das notwendige finanzielle Polster zusammensparen. Das gab mir die Sicherheit, dass ich bestimmt für drei bis vier Jahre sorgenfrei unterwegs sein kann. Mein damaliger Sparplan sah vor, in eine steuergünstige Gemeinde zu ziehen und weniger verschwenderisch zu ▶

leben. Also nur noch ein Kaffee pro Tag, nur noch Leitungswasser trinken, selbst kochen, kaum mehr neue Kleidung, weniger Weggehen und so weiter und so fort. Ein minimalistischer Lebensstil eben. Für die ersten zwei Reisejahre (Südamerika, USA, Japan, Südkorea China und Indien) hatte ich einen groben Reiseroutenplan.

In Nepal wurde mir aber aus verschiedenen Gründen bewusst, dass ich einen neuen Kurs einschlagen will und höchstwahrscheinlich nicht mehr in die Schweiz zurückkehre. Daher beginnt das Buch auch in Nepal, gleichbedeutend mit meinem neuen Lebenskapitel.

Hattest du Bedenken, alles hinter dir zu lassen?

Claudio: Für meine ersten 30 Lebensjahre war die Schweiz das ideale Nest. Dieser wunderschönen und tadellos organisierten Heimat abzuschwören, brauchte schon etwas Courage. Das hat vor allem damit zu tun, dass man sich von den vertrauten Gewohnheiten und den stützenden Mitmenschen verabschiedet. Dann plötzlich steht alles auf dem Kopf. Keine Struktur mehr, das Gefühl von Sicherheit schwindet

zunehmend, man fühlt sich entwurzelt. Darauf folgt bestenfalls Euphorie, weil man nach und nach realisiert, dass es auch anders geht.

Was findest du wichtig zu beachten, wenn man alle Zelte abbricht und in die Welt zieht?

Claudio: Sich von einem Land, dem Beruf, und dem Umfeld langfristig zu lösen braucht viel Energie. Dafür gingen einige Lebenstage drauf. Der Ausstieg sollte unbedingt sorgfältig geplant werden, das zahlt sich später wieder aus.

Reisen ist schön, hat aber auch seinen Preis. Irgendwann kam sicher der Moment, als dein finanzielles Polster zuneige ging. Welche Rolle spielt der Faktor Geld für dich?

Claudio: Geld ist gleichbedeutend mit Sicherheit, aber auch ein Schlüssel, um die Türe zum Unbekannten aufzustoßen. Anstatt noch mehr Schrott anzuhäufen, schätze ich mich glücklich, mein Geld in Orten (Läden, Unterkünfte et cetera) auszugeben, wo die Menschen weniger haben. Nenne ich gegenüber den Asiaten die Schweiz, fallen die Kiefer.

„So viel natürliche Schönheit gepaart mit menschlichem Drang zur Perfektion und Wohlstand. Wow, hast du ein Glück.“ So träumt Asien von der Schweiz, genau gleich wie wir das exotische Asien für uns romantisieren. Die Schweiz ist tadellos organisiert, imponiert mit wirtschaftlicher Stabilität, direkter Demokratie und kultureller Diversität auf engstem Raum. Alles jedoch einen Hauch zu perfekt für meinen Geschmack. Nicht zuletzt führte uns der Perfektionismus zu mehr Wohlstand, aber nicht zwingend zu mehr Wohlbefinden. In weiten Teilen Asiens leben die Menschen (gezwungenermaßen) mehr im Jetzt, lächeln öfters und sind mit bedeutend weniger zufrieden. Das beschwingt mein Gemüt tagein tagaus.

.....

„Bei meiner Art des Reisens ist es so, dass ich mein Schicksal oft in die Hände von Fremden lege und schaue, was dann passiert.“

.....

In den Jahren deines Umherreisens zog es dich auch auf den amerikanischen und südamerikanischen Kontinent sowie östlich des asiatischen Festlandes nach Japan und Südkorea. Was ist das Besondere an Asien/Südostasien für dich?

Claudio: An Asien/Südostasien begeistert mich vor allem die Vielfalt. Die Kultur, das Essen, die Landschaften und auch die Leute unterscheiden sich von Land zu Land. Was die Menschen aber alle gemeinsam haben ist ihre Gastfreundschaft. In Asien werden auch Fremde meistens praktisch überall mit Respekt behandelt, man begegnet einander mit einem Lächeln. Hier sind Spiritualität sowie ursprüngliche Traditionen noch ganz nah erlebbar. Nur schon das faszinierte mich. Salopp gesagt wollte ich Abenteuer mit kulturellen Highlights kombinieren. Es war mir ganz wichtig, die Länder Südasiens so langsam wie nur möglich zu bereisen – neuerdings gibt es ja sogar einen Begriff dafür: „Slow Travel“. Also kein Reiseführer, keine Reisegruppen, nur Transportmittel, die auch Einheimische nutzen, und so nah wie möglich an die Menschen ran. Dabei wusste ich natürlich nie, wie mein Tag enden wird oder bei wem ich die Nacht verbringen würde. So ergeben sich faszinierende Begegnungen und Geschichten ganz von selbst. Bei meiner Art des Reisens ist es so, dass ich mein Schicksal oft in die Hände von Fremden lege und ▶



Unvergleichbares Panorama bei Jamson nach dem Abstieg vom Thorong-La-Pass (Annapurna-Gebirgskette) im nepalesischen Himalaya.



Auf dem Chidwin-Fluss mit dem Holzboot Richtung Andamanensee.

schaue, was dann passiert. Darauf habe ich sehr oft unverfälschte Gastfreundschaft erlebt. Ich war zum Beispiel per Autostopp in Malaysia unterwegs. Einer der Fahrer, der angehalten hatte, hat mir nach fünf Minuten im Auto erzählt, dass er morgen heiratet und mich kurzerhand zu seiner Hochzeit eingeladen.

Südostasien ist im konstanten Umbruch, Reisende aus Ländern wie der Schweiz und Deutschland können hier noch hautnah Entwicklung erleben. Pensionskassen und Pensionierung sind praktisch inexistent, die wenigsten vertrauen dem eigenen Staat, Familienwerte und das eigene Wohlbefinden stehen daher im Mittelpunkt. Fremde dürfen in Südostasien trotz allen Herausforderungen der Einheimischen, eine unglaubliche Leichtigkeit wahrnehmen. Es ist einfach so, dass einem die meisten Menschen freundlich gesinnt sind und einem helfen wollen. Das unterschätzt man gerne. (lacht)

.....

„Die Welt ist nicht so gefährlich wie sie scheint, oder wie uns die Medien glauben machen wollen.“

.....

Gab es ein Land, dass du besonders herausfordernd fandest oder eine Situation?

Claudio: Grosso modo erlebt der moderne Nomade wechselweise Zuckerbrot und Peitsche. Ich habe es mir außerdem nie einfach gemacht, somit waren alle Destinationen herausfordernd. Weder konnte ich vor meiner Abreise Motorradfahren noch Pferde reiten. Das alles kann man aber in Asien im Nu erlernen. Auch per Anhalter war ich früher nie unterwegs. Selbst Holzboote sind erschwinglich und können später ja wieder verkauft werden. Zudem gefiel mir aber auch der Gedanke, nicht zu wissen, wo ich am Ende des Tages stranden werde. Es war an der Zeit neue Erfahrungen zu sammeln. Mir war wichtig, so zu reisen wie es die Einheimischen tun. Die Mobilität in Fernost ist lange nicht auf dem Niveau wie vielerorts in Europa. Der Roller beispielsweise ist nach wie vor eines der wichtigsten Fortbewegungsmittel. Das wiederum bedeutet, dass man mit einem eigenen (oder geliehenen) Motorrad nahe beim Volk ist. Die Locals schätzen es ungemein, dass man sich Zeit für ihre Heimat nimmt, das wird permanent mit Goodwill quittiert.

Hattest du zwischenzeitlich Fernweh „nach Hause“?



© Claudio Sieber

Ein voll beladenes Motorrad, der Blumenexpress. Sonntags mutiert die Kleinstadt Bac Ha in der Provinz Lào Cai im Nordosten Vietnams zu einem Markt.

Claudio: Auf jeden Fall. Nach drei Nomadenjahren zog es mich bereits für eine Reisepause in die alte Heimat. Und nach weiteren fünf Jahren Schweiz-Entzug wurde mir beim Gedanken, wieder vorbeizuschauen, ganz warm ums Herz. Letzten Sommer hat es dann geklappt. Endlich wieder mal meine Mutter umarmen, mit Freunden die Nächte durchlachen, dazu pünktliche Verkehrsmittel, Alpenluft, verschwenderische Käsetheken und talentierte Bäcker. Nach so vielen Jahren in Südostasien kommt ein Besuch in der Schweiz aber auch einem Kulturschock nahe, alles ist so perfekt und die Schnelligkeit ist deutlich spürbar.

Gab es den Moment, wo du das Abenteuer abbrechen wolltest?

Claudio: Natürlich gab Momente als ich dachte: Jetzt habe ich die Nase voll! Zum Beispiel im nepalesischen Gebirge, wo ich aufgrund meiner Naivität fast draufging, oder während dem Monsun in Kambodscha, als es während 400 Motorrad-Kilometern pausenlos geregnet hat. Oder bei Erkrankungen wie in Papua-Neuguinea als mich die Malaria erwischte. Beim Langzeitreisen geht es ja auch gerade um dieses Auf und Ab, darum, verschiedens-

te Emotionen (auch die negativen) zu erleben und daraus etwas über sich selber und die Mitmenschen zu lernen.

.....

„Unter 'langfristigem Glück' verstehe ich persönlich ein erfüllendes Leben.“

.....

Was ist das Entscheidendste, dass du für dich gelernt hast auf Reisen?

Claudio: Glücklich zu sein, bedeutet ja nicht zwangsweise, dass man konstant gut drauf ist. Es gilt zwischen kurzfristigem und langfristigem Glück zu unterscheiden. Was die flüchtigen Freuden anbelangt, dort wo der Botenstoff Dopamin die Fäden zieht, reicht mir eine gute Welle, ein tiefgründiges Gespräch oder die Zuversicht, dass ich den Rest meines Lebens wahrscheinlich in Badehose und Flipflops verbringen darf (ja, quasi unser Insel-Dresscode). ▶

Dazu musste ich aber zuerst dem Treibsand der Routine entkommen. Mein „well-being“, so hat mich der Abschied von der rigorosen Leistungsgesellschaft belehrt, ist die Freiheit, selbst über meine Zeit bestimmen zu können – die Flexibilität zu entscheiden, wann ich wie was tun möchte, wann aufstehen, wann die Dinge unerledigt lassen. Ganz ehrlich, ich konnte Order und Wecker noch nie leiden. Außerdem will ich mich laufend neu erfinden, um so das eh schon kurze Leben vollends auskosten zu können. Das, in Kombination mit körperlicher Gesundheit, einer starken Community, finanzieller Sicherheit, macht mich nachhaltig glücklich.

2018 bist du in Siargao auf den Philippinen zu Hause. Warum gerade diese Insel und insbesondere der Ort?

Claudio: Hmmm, so ganz oberflächlich betrachtet, weil eine Bleibe in Strandnähe einfach Hammer ist und mir all die Kokosnusspalmen konstant Urlaubsgefühle vermitteln (auch wenn sie uns vor knapp einem Jahr um die Ohren geflogen sind). Hier kann ich kosteneffizient ein Leben im Einklang mit der Natur führen, mit Plankton und Glüh-

würmchen vor der Haustür, sowie den warmherzigsten Menschen Asiens. Interessanterweise waren die Philippinen meine letzte Reisedestination in Fernost. Hätte ich mich hier nicht niedergelassen, wäre ich wohl irgendwann in Sansibar gelandet. Auf der Surf-Insel Siargao wollte ich mir dann Gedanken über meine Zukunft machen. Eine einwöchige Reisepause war geplant, einen Monat lang blieb ich stecken. Hier hatte ich ganz viele interessante Menschen innerhalb kürzester Zeit kennengelernt, Einheimische und Aussteiger. Sie sind schnell zu Freunden geworden, vor allem weil wir den gleichen Anspruch ans Leben haben. Dann kam die Pandemie und ich musste mich entscheiden; verlasse ich dieses Idyll, komme ich mit meinem Touristenvismus wahrscheinlich nicht so bald wieder ins Land. Bleibe ich, schlage ich wohl neue Wurzeln.

Es ist schon ironisch, denn das Eiland hat viel mit meinem Heimatort St. Gallen gemein. Jeder kennt sich und weiß, was der andere tut. Nur wachsen hier statt Apfelbäumen Palmen, man ist es umzingelt von Wasser statt Hügeln und Familien fahren hier zu viert auf dem Motorrad statt im Kombi herum.

Womit vertreibt man sich im Paradies den Tag?

Claudio: Einen Alltag gibt es eigentlich nicht. Ob morgen Montag oder Freitag ist, könnte mich nicht weniger interessieren. Abgesehen vom morgendlichen Kaffee und den Visa-Runs habe ich jegliche Routinen abgeschafft.

.....
„Ein unberechenbarer Tag ist ein guter Tag.“

Und Siargao beschert mir täglich eine gute Portion „Unberechenbarkeit“, denn hier ist auf nichts und niemanden Verlass. Aber so ganz generell gehe ich oft surfen, cruise mit meinem Paddle-Board durch die Mangrovenwälder oder mit dem Fahrrad durch die Dschungelstraßen. Unsere Community hier ist einzigartig, und wir haben Zeit füreinander. Somit treffe ich mich fast täglich mit Freunden.

Wie bestreitest du deinen Lebensunterhalt?

Claudio: Bereits nach zwei Reisejahren hatte ich mir überlegt, wie es weitergehen kann, so ganz ohne einen festen Job an einem Ort. Dann habe ich mein Talent für Fotografie weiterentwickelt, eine Website gebaut, und Visitenkarten gedruckt (ja, vor sieben Jahren war das noch wichtig). Darauf stand dann ganz offiziell: „Fotograf“. Nach einer Weile kam der Stein endlich ins Rollen. Allerdings kann man davon nicht in Saus und Braus leben. Aber es genügt, wenn man in Asien verweilt und für Europa arbeitet. Mittlerweile passt die Beschreibung „Fotojournalist“ besser, weil ich selbstständig recherchiere und auch die Texte schreibe. Und nachdem ich einen Dokumentarfilm über Taiwan für ARTE realisieren durfte, nenne ich mich hin und wieder sogar „Regisseur“ (vor allem, wenn ich mich wichtig machen will).

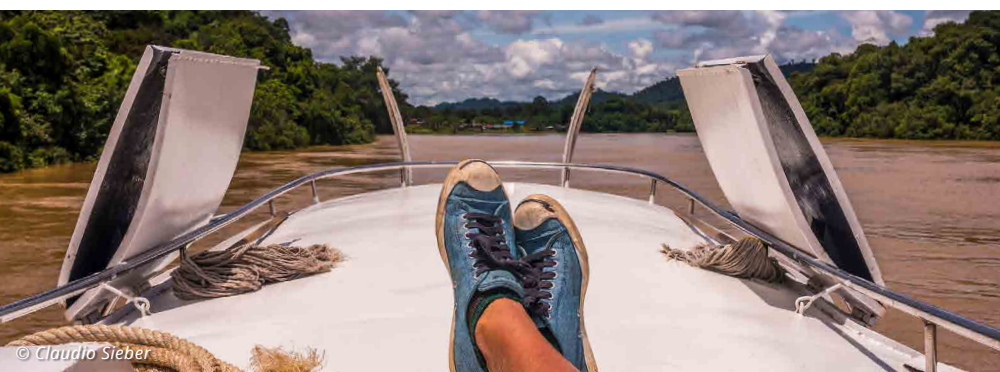
Wieso ich mich selbstständig gemacht habe im brotlosen visuellen Journalismus? Ganz einfach: es ist einer der faszinierendsten Berufe überhaupt und eine universelle Kunstform, die jeden verführen kann. Ich darf fremde Orte bereisen und in die Kultur verschiedenster Menschen eintauchen. Dieses neu erlernte Wissen mit anderen zu teilen, ist für mich eine der größten Weihen.

Wie bekommt man die Erlaubnis eines dauerhaften Aufenthaltes auf der Insel?

Claudio: Touristen aus diversen Teilen Europas dürfen in den Philippinen nach dem ersten Monat ihr Visum laufend ▶



Claudio mit seinem unzuverlässigen Gefährten „Frankenstein“ in der Provinz Cao Bång in Vietnam.



Auf dem Deck entlang des Rajang Flusses im malaysischen Bundesstaat Sarawak.

verlängern, bis maximal 3 Jahre. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten, wie beispielsweise ein Business-Visum, ein Ruhestand-Visum, ein Investor-Visum, oder natürlich Heirat. (lacht)

Touristisch ist die Insel sicherlich gut besucht. Wird man da nicht müde ständig Leute kennenzulernen, die man dann früher oder später wieder verabschiedet?

Claudio: Das ist korrekt. Wir sind hier mittlerweile wieder auf dem Stand von vor der Pandemie. Und die Anzahl neuer Unterkünfte, Restaurants et cetera ist kaum mehr überschaubar. Täglich neue interessante Menschen aus aller Welt kennenlernen zu dürfen (sofern man mag), ist doch super! Innerhalb von wenigen Jahren habe ich in Siargao einen wunderbaren Freundeskreis aufgebaut. Viele Freundschaften sind während der Pandemie und durch Supertaifun nur noch stärker geworden. Trotz der außerordentlichen Harmonie ist uns allen wohlbewusst, dass wir uns laufend verändern und uns die Insel eines Tages vielleicht nicht mehr das bietet, was wir einst gebraucht haben.

.....

„Intensivere Freundschaften pflege ich eher mit Menschen, die einen ähnlichen Hintergrund haben.“

.....

Lassen sich in Siargao Freundschaften mit den Einheimischen knüpfen und wenn ja, wie intensiv sind diese?

Claudio: Die Filipinos sind überaus gastfreundlich und lassen uns Teil von ihrem Leben sein, sofern wir das auch wollen. Ich habe in der Tat einige Freunde von der Insel, doch spüre ich oft eine gewisse Distanz. Das hat vor allem damit zu tun, dass Siargao eine Provinz ist, und die Menschen hier ein einfacheres, ja bescheidenes Leben führen. Es gibt große Unterschiede, ob jemand in einer

Metropole wie Manila, Cebu, Davao oder Cagayan de Oro geboren wurde und dann eines Tages das Provinzleben aufgrund der besseren Lebensqualität bevorzugt.

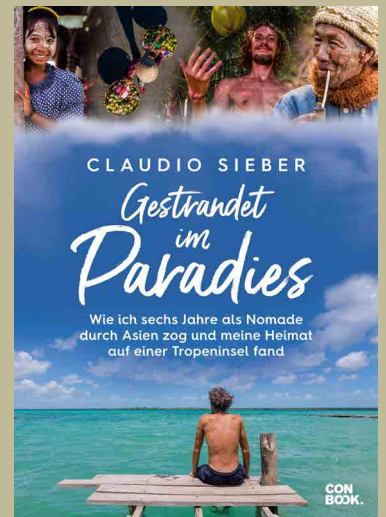
Und gibt es noch Freundschaften in der Schweiz, die du pflegst? Ist das überhaupt möglich auf diese Distanz?

Claudio: „Pflegen“ ist wahrscheinlich nicht das richtige Wort. Wir sprechen oder schreiben hin und wieder. Viel wichtiger ist die Gewissheit, dass ein Besuch in der Schweiz mit Zeit, und ein Problem mit Beistand quitiert wird.

Man weiß ja im Leben nie, was als Nächstes kommt. Ist eine Rückkehr in die Schweiz für dich denkbar?

Claudio: Jeder Langzeitreisende muss sich irgendwann wieder in einer Community integrieren, sonst wird man (so wage ich zu behaupten) irgendwie komisch. Dass ich meine neue Basis jedoch auf der anderen Seite der Welt auf einer kleinen Tropeninsel etablierte, das war schon eher unvorhersehbar. Leider könnte ich mir mit meiner neuen Berufung die Schweizer Fixkosten nicht leisten. Da müsste ich mich komplett umorientieren, und wieder anfangen den Wecker zu stellen. Mir gefällt es außerordentlich gut, Herr meiner eigenen Zeit zu sein und an einem Ort zu leben, wo andere Ferien machen wollen... Und das gebe ich nicht so schnell wieder auf.

Ganz ehrlich, ich weiß nicht einmal, was ich nächste Woche genau machen werde. Und so nebenbei, hätte man vor 10 Jahren gefragt, wie ich meine Zukunft heute sehe, dann hätte ich niemals auf eine neue Heimat in einem der verwundbarsten Länder der Welt getippt. Das Inslein Siargao ist und bleibt auf längere Zeit meine Basis, so viel steht fest. Es war mir aber bereits während dem Hausbau klar, dass ich trotz meinem kleinen Paradies hier, weder die Reisezeit zusammenpacken, noch meine noch junge Berufung aufgeben will. Ein neues Langzeitprojekt habe ich bereits in der Mache. Zu weit vorausplanen wird sich kaum auszahlen, in 5 Jahren macht Künstliche Intelligenz wahrscheinlich eh meinen Lebensunterhalt streitig und ich werde Landschaftsgärtner oder Online-Lebensberater. Wer weiß das schon. ○



Buchinformationen

Gestrandet im Paradies.
Wie ich sechs Jahre als Nomade durch Asien zog und meine Heimat auf einer Tropeninsel fand

Claudio Sieber

Verlag: CONBOOK
ISBN: 978-3-95889-433-4
288 Seiten, € 19,95
Erschienen: Oktober 2022



Über den Autor

Mittlerweile sind sieben Schweizer Sommer vergangen, seit der 40-jährige Claudio Sieber seine Heimat und die Karriere gegen eine ihm märchenfremde Welt eingetauscht hat. Sein Ausbruch entpuppte sich als triumphaler Sieg gegen Routine, Komfort und Spießertum. Anno 2022 blickt er zurück auf Reiserouten weit abseits vom „Banana-Pancake-Trail“ (und von Insta-Fetischisten propagierten Destinationen). Während seiner Vagabundenzeit hat er die Länder nicht abgehakt, sondern ausgekostet. Dabei hat er sich stets auf jeden Fremden eingelassen, von dem er etwas Neues lernen konnte. Während der Pandemie ist Claudio in Siargao auf den Philippinen gestrandet.



Seine neue Heimat, die Insel Siargao im Osten der Philippinen. Dolce vita während der Pandemie.



Mobiles Arbeiten im Ausland: So ist die Rechtslage

© BullRun, AdobeStock

Mobiles Arbeiten im Ausland ist der Traum vieler Angestellter: Mit dem Wohnmobil dorthin fahren, wohin sie möchten, und am Strand die Arbeit erledigen.

Warum man keinesfalls einfach drauf los fahren sollte und wie für mobiles Arbeiten im Ausland die Rechtslage ist, erklärt unsere BDAE-Unternehmensberaterin Lea Fiebelkorn.

Kein exotisches Phänomen mehr

Mobiles Arbeiten war bereits vor der Covid-19-Pandemie kein exotisches Phänomen mehr. Schon seit einigen Jahren ermöglichen es Unternehmen zunehmend, dass ihre Mitarbeitende von unterwegs arbeiten. Durch die Pandemie kam jedoch der Durchbruch für mobiles Arbeiten: Plötzlich war niemand mehr im Büro. Die Unternehmen wussten plötzlich gar nicht mehr, wer wo arbeitete, und das hat sich seither verselbständigt.

Entsendungen durch Unternehmen, die früher Priorität hatten, stehen nicht mehr ausschließlich im Fokus, vielmehr sind es heute vor allem auch private Gründe, nicht nur betriebliche, die dazu führen, dass Mitarbeitende im Ausland arbeiten. Das ist ein ziemlicher Paradigmenwechsel. Auch beim BDAE haben wir inzwischen von zwei Freelancern Unterstützung, die primär mit dem Wohnmobil im Ausland unterwegs sind.

Homeoffice bedeutet nicht automatisch auch mobiles Arbeiten im Ausland

Es besteht ein großer Unterschied, der in vielerlei Hinsicht sehr wichtig ist. Homeoffice bedeutet einen festen Arbeitsplatz außerhalb des Unternehmens, nämlich zu Hause. Hier hat der Arbeitgeber gesteigerte Fürsorgepflichten hinsichtlich Arbeitssicherheit und einen gesetzlichen Rahmen durch die Arbeitsstätten-Verordnung für Telearbeit einzuhalten.

Liegt das Homeoffice im Ausland, sind die Anforderungen und Risiken für den Arbeitgeber dann noch deutlich größer.

Beim mobilen Arbeiten liegt der Fokus auf der Flexibilität des Arbeitsortes. Dieser ist nicht fest eingerichtet wie beim Homeoffice. Die Arbeitsumstände liegen bei mobilem Arbeiten sehr weit in der Eigenverantwortung von Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer, wobei die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit und Arbeitssicherheit trotzdem einzuhalten sind. Das heißt vor allem auch, dass der Arbeitgeber nicht komplett von seiner Fürsorgepflicht befreit

wäre, aber es handelt sich noch um einen Graubereich, etwa hinsichtlich der Frage, inwieweit der Arbeitgeber dafür verantwortlich ist, dass ein Wohnmobil auch fahrtüchtig und der Arbeitsplatz darin ergonomisch ist. Für mobiles Arbeiten gibt es noch wenige Gesetze und noch begrenzt Urteile, die diesen neuen Bereich ausprägen. Gerade weil dieses Thema so aktuell ist, werden aber mit Sicherheit Gesetzesinitiativen und auch Entscheidungen von Gerichten kommen.

Die Erlaubnis ist entscheidend

Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobiles Arbeiten im Ausland für sich in Anspruch nehmen können, bedarf es der Erlaubnis durch den Arbeitgeber. Es gibt keinen Anspruch darauf, was bedeutet, dass man nicht einfach darauf losfahren darf, schon gar nicht ins Ausland. Wer vom Wohnmobil aus arbeiten möchte, braucht die Zustimmung des Arbeitgebers, das ist ganz wichtig. Diese kann von einer Einzelerlaubnis über eine Betriebsvereinbarung bis zu einer generellen Genehmigung im Arbeitsvertrag reichen. ▶

Eine klare Regelung ist ratsam

Unsere BDAE-Unternehmensberaterin Lea Fiebelkorn rät zu einer möglichst klaren, generellen Regelung für alle Mitarbeitende. Einzelerlaubnisse führen schnell zu Neid und bösem Blut. Wichtig ist, dass Unternehmen *mobiles Arbeiten im Ausland* systematisch aufstellen, und nicht einfach nur situationsbezogen, weil es gerade Trend ist oder weil einzelne Mitarbeitende sich dies wünschen.

Darauf sollten Arbeitskräfte achten

Wichtig ist, von Beginn an, dem Arbeitgeber sehr transparent zu machen, wann man wo sein will. Im Grunde sollte für den Arbeitgeber ein Fahrplan erstellt werden.

Wenn man vielleicht denkt, dass es den Chef oder die Chefin nichts angehe, wohin man fahren möchte, liegt man falsch. Es macht einen großen Unterschied, ob man in Deutschland arbeitet, in der EU oder in Ländern außerhalb der EU. Es sind sowohl aufenthaltsrechtliche als auch steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Vorschriften zu berücksichtigen, und das ist nicht trivial. Innerhalb der EU ist das einigermaßen harmonisiert – außerhalb leider nicht. Und den Arbeitgeber dürfte es schon interessieren, ob der Mitarbeitende oder die Mitarbeiterin beispielsweise nach Polen fahren möchte, in die Osttürkei, oder einmal um die Welt.

Mobiles Arbeiten im Ausland scheint dahingehend noch Neuland zu sein, dass es in der nächsten Zeit viel mehr Remote-Work-Policies und Guidelines in den Firmen geben wird und muss. Es ist wichtig, dass ein Unternehmen für alle Mitarbeitenden klar macht, unter welchen Bedingungen mobiles Arbeiten im Ausland möglich ist. Dazu berät die BDAE Consult auch gezielt Unternehmen.

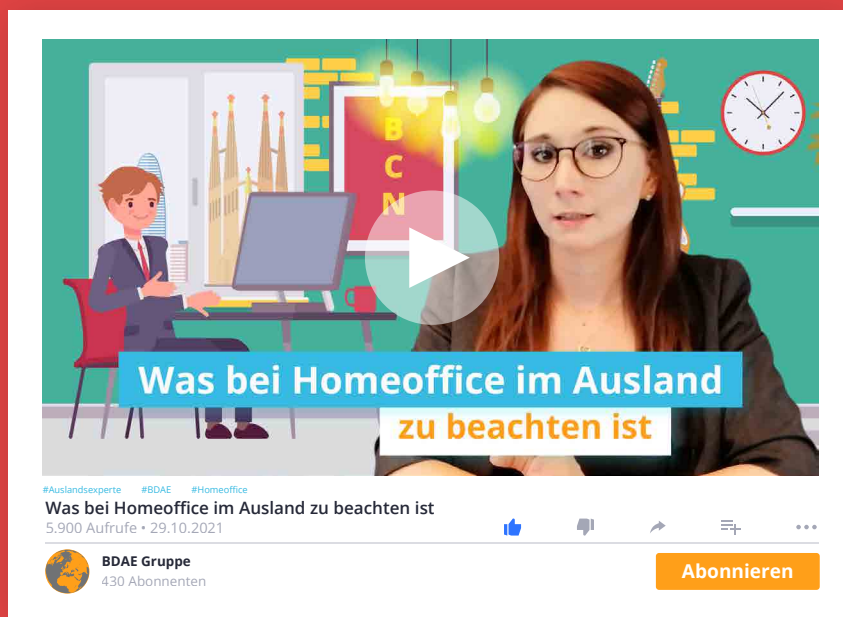
Unfälle mit dem Wohnmobil automatisch Arbeitsunfälle?

Ob Unfälle mit dem Wohnmobil automatisch als Arbeitsunfälle zählen, bleibt abzuwarten. Hier wird es spannend, wie die ersten Urteile ausfallen. Wichtig für Wohnmobil-Fans ist in der EU vor allem die A1-Bescheinigung.

Die A1-Bescheinigung ist innerhalb der EU eine Bestätigung, gemäß der mobiles Arbeiten im Ausland sozialversicherungsrechtlich als Entsendung zu werten ist. Das hat zur Folge, dass alle

Videotipp: Was bei Homeoffice im Ausland zu beachten ist

Verstärkt durch die Corona-Pandemie haben sich viele Unternehmen hinsichtlich ihres Travel-Managements verändert und realisiert, dass sie bei der Wahl des Arbeitsplatzes auch zukünftig flexibel bleiben müssen: Homeoffice ist für viele Arbeitskräfte der neue Standard, und zwar auch dann, wenn es ins Ausland geht. Die Unternehmensberatung BDAE Consult erhält nahezu täglich Anfragen von Personalverantwortlichen, das Homeoffice auch im Ausland rechtssicher zu begleiten. Dabei wird klar, dass es nicht „die eine“ Regelung gibt, sondern jede Situation rechtlich neu eingeordnet werden muss. Unsere Auslandsexpertin Lea Fiebelkorn erklärt *in diesem Video* anhand eines Beispiels, was es alles zu beachten gilt.



rechtlichen Vorschriften des Heimatlandes weiter gelten, und damit auch der Unfallversicherungsschutz.

Steuerrechtliche Grenzen beim mobilen Arbeiten

Entscheidend ist, dass der Lebensmittelpunkt in Deutschland bleibt und ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und dem jeweiligen Aufenthaltsland existiert. Nur dann findet die 183-Tage-Regelung Anwendung. Diese bringt dann auch die zeitlichen Grenzen mit sich, da die oder der mobil Arbeitende sich nicht länger im Ausland aufhalten sollte, damit sich nicht viele steuerrechtliche Regelungen (auch für den Arbeitgeber ändern).

Insofern muss darüber Transparenz hergestellt werden. Hierbei ist auch zu beachten, dass sich die Berechnungsgrundlagen der 183-Tage Regelungen aus dem jeweiligen Doppelbesteuerungsabkommen ergeben und damit von Land zu Land unterschiedlich

ausfallen können. So kann beispielsweise die Antwort auf die Frage, ob das Kalenderjahr, das Steuerjahr oder ein beliebiger 12-Monats-Zeitraum zu berücksichtigen ist, variieren.

Auswirkungen von mobilem Arbeiten auf Teams und das Unternehmen

Wenn die Regeln für mobiles Arbeiten im Ausland klar und für alle gleich sind, ist es erfahrungsgemäß für Teams kein Problem, wenn sich Teammitglieder beispielsweise vom Campingplatz am Mittelmeer zu einem Meeting dazu schalten. Was nicht gut ankommt, ist ein ständiges Hin und Her, wenn einzelne dürfen aber andere nicht.

Trotz des ganzen Aufwands, um mobiles Arbeiten im Ausland zu ermöglichen, profitieren Unternehmen davon: Sie sind dadurch attraktiver für Mitarbeitende. Mobiles Arbeiten ist heute ein wichtiges Argument beim Employer-Branding. ◉

Ärger mit Flügen: Statt Legal Tech helfen diese Stellen bei Streitschlichtungen

Flugannullierungen oder Verspätungen sind ärgerlich. Reisenden stehen dann jedoch oftmals Ansprüche nach der EU-Fluggastrechteverordnung zu, wie etwa eine Schlichtung. Nicht immer muss man dabei kostenpflichtige Unternehmen heranziehen.

Durch offensive Marketingstrategien landen viele Flugreisende auf den Webseiten von sogenannten Legal-Tech-Unternehmen. Dahinter verbergen sich Unternehmen, deren Geschäftsmodell daraus besteht, mithilfe moderner Technologien häufige Anwendungsfälle aus dem Rechtswesen oder den Zugang dazu zu vereinfachen. Meist sind diese Unternehmen auf kleinere, häufig wiederkehrende und einfache Sachverhalte, wie beispielsweise Flugentschädigungen, spezialisiert. Hier sind etwa Flightright, Flugrecht.de oder EUclaim bekannte Anbieter, die bei der Durchsetzung von Rechten für Flugreisende helfen und in bestimmten Fällen auch zum Erfolg führen. Für ihre rechtliche Hilfe behalten diese einen Teil der Entschädigung ein. Die Höhe ist bei den anbietenden Legal-Tech-Unternehmen ganz unterschiedlich und sollte in jedem Fall vorher genau geprüft werden.

Verbraucherinnen und Verbraucher können jedoch auch ohne zahlungspflichtige Hilfe zu Ihrem Recht kommen. Das [Europäische Verbraucherzentrum Deutschland](#) erklärt, welche kostenlosen Alternativen es gibt.

Schlichtung als kostenlose Alternative

Legal-Tech-Unternehmen arbeiten zwar mit Kanzleien zusammen, jedoch können sie die Airline erst dann zur Zahlung zwingen, wenn der Fall vor Gericht gelangt und zugunsten des Reisenden entschieden wird. Droht bereits die Verjährung des Anspruchs, lehnen Legal-Tech-Unternehmen die Fälle oftmals ab.

Was viele Fluggäste nicht wissen: Sobald sie ihre Beschwerde bei einer Schlichtungsstelle einreichen, wird die Verjährung des Anspruchs gehemmt. Das bedeutet, dass die Verjährungsfrist dann vorübergehend nicht mehr weiterläuft.

Verbraucherschlichtungsstellen in Deutschland helfen kostenlos. Bei einer Einigung mit der Airline erhalten

Diese Stellen bieten kostenlose Hilfe

Die **Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V. (söp)** behandelt Beschwerden von Fluggästen gegen deutsche und ausländische Airlines, die Mitglied bei ihr sind.

Die **Schlichtungsstelle Luftverkehr beim Bundesamt für Justiz (Bfj)** schlichtet Beschwerden gegen alle anderen Flugunternehmen, die nicht Mitglied bei der söp sind. Entscheidend ist hier, dass der Flug einen Bezug zu Deutschland hat (zum Beispiel durch Start oder Landung dort).

Sitzt die Airline im EU-Ausland, kann **das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ)** ebenfalls kostenfrei weiterhelfen, ganz gleich, ob ein Bezug zu Deutschland besteht oder nicht.



AB	9242 Mallorca	10:55	25	estimated
LH	1105 Frankfurt	11:45		cancelled
UA	9011 Frankfurt	11:45		cancelled
LH	871 Düsseldorf	12:25		cancelled
DE	3994 Las Palmas	12:30	26	
TU	4241 Djerba	12:55	21	cancelled
LH	1121 München	13:10		cancelled

die betroffenen Fluggäste die volle Entschädigungssumme und zahlen kein Honorar.

Vorteile von Schlichtungsstellen

Neben der kostenlosen Hilfe der Schlichtungsstellen nehmen diese auch rechtlich komplizierte Fälle an und prüfen sie juristisch.

Eine Schlichtungsstelle kann die Airline zwar nicht zur Zahlung zwingen. Nimmt die Airline die Schlichtungsempfehlung jedoch an, ist sie bindend. Ein von beiden Seiten angenommener Schlichtungsvorschlag kann dann gerichtlich durchgesetzt werden, falls die Fluggesellschaft doch nicht zahlt.

Angesichts der Überlastung der Gerichte ist Schlichtung auch eine sinnvolle Option für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Diese Stellen geben Auskunft

Die nationale Kontaktstelle für Online-Streitbeilegung, die beim Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) angesiedelt ist, berät Verbraucherinnen und Verbraucher kostenlos zu Schlichtung und unterstützt Sie dabei, die richtige Anlaufstelle zu finden.

Das Entscheidungshilfe-Klicktool des Europäischen Verbraucherzentrums Deutschland liefert ebenfalls einen ersten Überblick, wer bei Flugärger hilft, und welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Wege haben.



Der Reisepass: Abgelaufen, zerschlissen oder vergessen – diese Regelungen gelten

© Maren Winter, AdobeStock

Der Urlaub steht vor der Tür, die Koffer sind gepackt und auf geht es zum Flughafen. Und dann kommt plötzlich der Schreckensmoment – der Reisepass ist abgelaufen, liegt noch zuhause in der Schublade oder ist zerschlissen und sieht nicht mehr aus wie ein gültiges Reisedokument.

Die ARAG gibt Aufklärung darüber, was im Falle der Beschädigung oder eines Ablaufs eines Reisepasses zu beachten ist und welche Möglichkeiten es gibt, den Urlaub doch noch zu retten.

Reisepass: Zerschlissen und somit ungültig?

Viele Reisepässe führen eine Art Schattendasein. Solange sie nicht benötigt werden, liegen sie tief in einer Schublade oder sogar noch in der Reisetasche des vergangenen Urlaubs. Sie sind zerknickt oder zerschlissen, vielleicht sogar zerrissen. Ein Reisepass verliert erst seine Gültigkeit, wenn wesentliche Daten und somit die Identität des Ausweisträgers nicht mehr festzustellen sind. Dazu zählen: Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Passnummer und auch das Lichtbild. Solange diese Einträge alle noch lesbar sind, kann man das ramponierte Dokument auch provisorisch

mit ein paar Streifen Klebeband vor dem finalen Zerfall bewahren. Dies gilt allerdings nur für Deutschland. Ob die Einreisebehörde eines anderen Landes einen reparierten Pass akzeptiert, können die ARAG-Experten nicht pauschal sagen und raten in Zweifelsfällen zu Ersatzdokumenten.

Reisen innerhalb der EU

Wer innerhalb der Europäischen Union reist, benötigt lediglich einen Personalausweis. Ist dieser abgelaufen, kann das Einwohnermeldeamt am Wohnort in der Regel einen vorläufigen Personalausweis ausstellen, den man sofort mitnehmen kann. Dieser ist maximal drei Monate gültig. Für die Beantragung sind lediglich ein biometrisches Passbild und ein weiteres Ausweisdokument, zum Beispiel ein Reisepass oder eine Geburtsurkunde als Nachweis der Identität benötigt. Diese Regelung gilt sogar für die meisten europäischen Überseegebiete wie zum Beispiel Gibraltar, die Isle of Man, Martinique

oder La Réunion. Auch für die spanischen Enklaven in Marokko, Ceuta und Melilla genügt der Personalausweis zur Einreise.

Der Express-Reisepass für Reisen außerhalb der EU

Bei Reisen außerhalb der Europäischen Union hilft kein Personalausweis, sondern nur ein Reisepass. Aber auch wenn dieser abgelaufen oder nicht auffindbar ist, gibt es schnelle Hilfe: Wer noch etwa drei oder vier Werktage Zeit hat, bis die Reise losgeht, kann einen Express-Reisepass beantragen. Wie der normal ausgestellte Reisepass ist auch der Express-Reisepass zehn Jahre gültig. Für die Ausstellung fallen die normalen Reisepass-Gebühren von 60 Euro beziehungsweise für unter 24-Jährige von 37,50 Euro an. Die Gebühr verdoppelt sich, wenn der Pass am Zweitwohnsitz ausgestellt wird. Dazu kommt noch ein Expressaufschlag von 32 Euro. Benötigt werden auch hier ein aktuelles biometrisches Passbild und ein Identitätsnach- ▶

weis. Das können der Personalausweis, der abgelaufene Reisepass oder eine Geburtsurkunde sein.

Reisen mit dem vorläufigen Reisepass außerhalb der EU

Wer am Tag der Abreise feststellt, dass der Reisepass ungültig ist, aber noch die Möglichkeit hat, auf das Amt seiner Gemeinde zu gehen, kann sich dort einen vorläufigen Reisepass ausstellen lassen. Dieser ist nur ein Jahr gültig und kostet 26 Euro. Auch dafür braucht man ein aktuelles biometrisches Foto und ein Ausweisdokument.

Allerdings handelt es sich dabei um ein absolutes Notdokument, das nicht in allen Ländern anerkannt wird. So kann man laut ARAG-Experten damit nicht in die USA einreisen. Denn anders als der normale rote Reisepass enthält der vorläufige grüne Reisepass keinen elektronischen Chip, der Foto und Fingerabdrücke speichert. Genau das verlangen die USA aber, wenn man von der Möglichkeit der visafreien Einreise – dem „Visa Waiver Program“ – Gebrauch machen will.

Wer in die USA einreisen will, benötigt also mindestens einen Expresspass, der mit dem Speicherchip ausgestattet ist. Außerdem raten die ARAG-Experten, ein Flugticket oder eine Buchungsbestätigung mit zur ausstellenden Behörde zu nehmen, da für einen vorläufigen Reiseausweis die Dringlichkeit glaubhaft gemacht werden muss.

Der Last-Minute-Pass

Die Bundespolizei hilft in letzter Minute und stellt kurzfristig einen sogenannten Reiseausweis als Passersatz aus. Dienststellen gibt es zum Beispiel an den Flughäfen Frankfurt, Nürnberg und

München sowie an den Grenzen. Als Nachweis dient ein abgelaufenes Reisedokument – egal ob Personalausweis, Reisepass oder vorläufiger Reisepass – oder ein Führerschein mit Lichtbild. Das Dokument kostet acht Euro und gilt nur für die Dauer der jeweiligen Reise, maximal einen Monat.

Neben den EU-Staaten erkennen auch einige andere Länder wie Norwegen, die Schweiz oder Monaco den Reiseausweis für die Einreise zu touristischen Zwecken an. In die Türkei kann man mit dem Reiseausweis allerdings nicht einreisen.

Wer die Möglichkeit hat, kann den Reiseausweis vorab online über die Homepage der Bundespolizei beantragen und am Flughafen oder bei einer anderen Hinterlegungsstelle abholen.

Heimreise ohne Pass

Sollte der Reisepass im Ausland verloren gehen oder gestohlen werden, raten die ARAG-Experten, das nächste Meldebüro oder eine deutsche Auslandsvertretung aufzusuchen, um dort Verlust oder Diebstahl anzuzeigen. Gleichzeitig kann dort ein Reiseausweis oder vorläufiger Reisepass beantragt werden. Um sich auszuweisen, benötigt man in der Regel einen Personalausweis, Führerschein oder eine Kopie des verlorenen beziehungsweise gestohlenen Reisepasses.

Sollte keines dieser Dokumente vorhanden sein, benötigt man gute Nerven und Zeit. Denn dann wird das heimische Amt kontaktiert, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Die ausländische Behörde stellt dann einen Reiseausweis aus, der ausschließlich für die Rückreise nach Deutschland gültig ist.

Die ARAG-Experten raten in diesem Fall dazu, gleichzeitig ein Ausreisevisum zu





Rechtsschutzversicherung beim BDAE

Andere Länder, andere Regeln: Wer die Rechtslage nicht kennt, kann erhebliche Schwierigkeiten haben, sein oder ihr Recht im Ausland durchzusetzen. Und das kann langwierig und teuer werden. Kompetente Hilfe in allen Rechtsfragen rund um den privaten Lebens- und Verkehrsbereich bietet die Rechtsschutzversicherung **EXPAT LEGAL und EXPAT LEGAL PLUS**, die der BDAE gemeinsam mit der ARAG entwickelt hat.

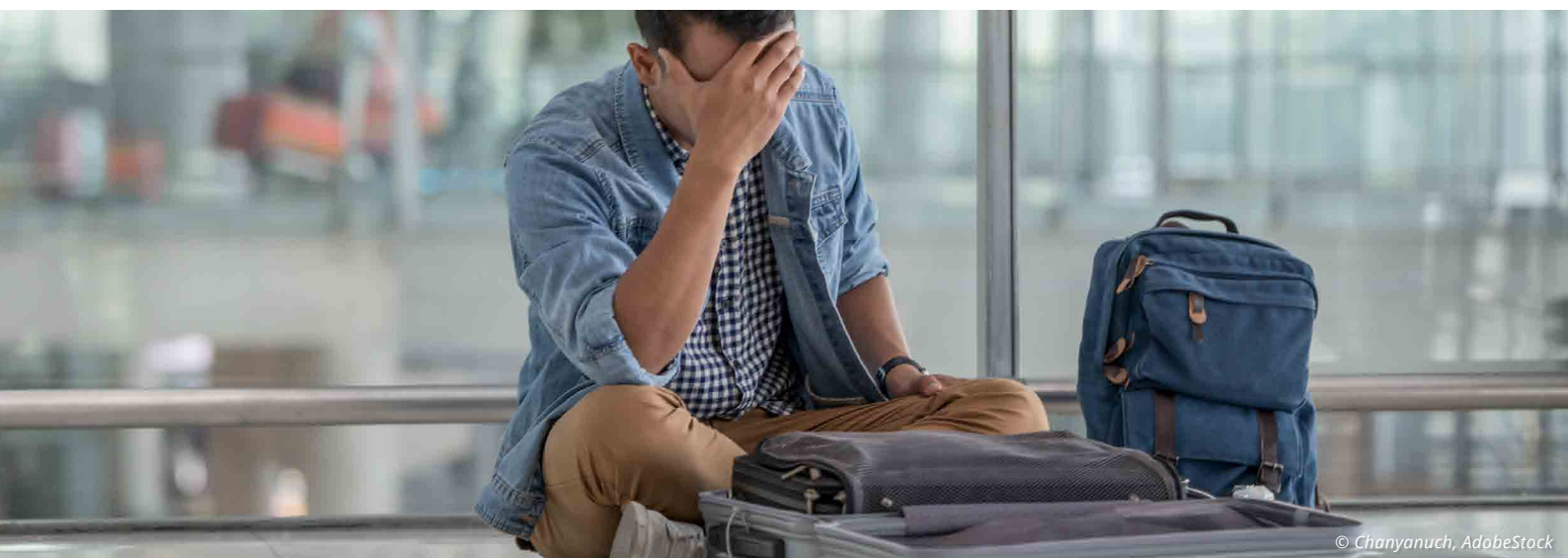
Bei Fragen zu der Versicherung sowie zu den BDAE-Auslandsreisekrankenversicherungen steht Ihnen unser Privatkunden-Team gerne zur Verfügung:

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [Per chat](#)

beantragen. Denn in der Regel wollen die Grenzbeamten bei der Ausreise auch einen Einreisestempel sehen. Und da dies ja mit einem abhanden gekommenen Reisepass nicht mehr möglich ist, hilft ein Ausreisevisum, das Land zu verlassen. ●



© Chanyanuch, AdobeStock



Mit diesen Geldbußen und Strafen ist bei Verkehrsverstößen im Ausland zu rechnen

© Monkey Business, AdobeStock

Die langen Feiertage und Ferienzeiten stehen vor der Tür. Für viele geht es entweder mit dem eigenen Auto oder mit dem Mietwagen in den Urlaub. Wer sich nicht an die Verkehrsregeln im Urlaubsland hält, wird teilweise ordentlich zur Kasse gebeten. In einigen Fällen drohen sogar Haftstrafen.

Besonders teuer wird es, wenn sie betrunken am Steuer sitzen, zu schnell fahren oder am Steuer telefonieren. Autoreisende sollten sich daher an die Verkehrsvorschriften halten, denn Verkehrsverstöße im Ausland können richtig ins Geld gehen. Der ADAC gibt einen Überblick über die wichtigsten Bußgelder im europäischen Ausland.

In Skandinavien ist es am teuersten

Besonders tief in die Tasche greifen müssen Verkehrssünder in den skandinavischen Ländern Norwegen, Schweden und Finnland sowie in den Niederlanden, der Schweiz und Italien. Geschwindigkeitsüberschreitungen von 20 km/h kosten in diesen Ländern mindestens 585 Euro (Norwegen), 215 Euro

(Schweden), 200 Euro (Finnland), 195 Euro (Niederlande) sowie 180 Euro in der Schweiz und 175 Euro in Italien. Das liegt deutlich über dem Bußgeld, das in Deutschland fällig wird. Hier geht es bei dieser Überschreitungsgeschwindigkeit mit 60 Euro los.

Falschparken in Kroatien kann böses Nachspiel haben

In Kroatien droht böses Erwachen bei Parkverstößen. Wurde ein kostenpflichtiges Parkticket nicht gelöst, die Parkzeit überzogen oder die Parkscheibe nicht ausgelegt, fallen zwischen 10 und 40 Euro Bußgeld an. Die Zahlungsaufforderung wird häufig, aber nicht immer an der Windschutzscheibe hinterlassen. Betroffene sollten – wenn möglich – gleich vor Ort zahlen und sich dies auch mit exakten Angaben (z.B. Kennzeichen,

Datum, Ort, Betrag, Grund) quittieren lassen. Es empfiehlt sich diese Quittung für mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Auch ein Foto der Parksituation hilft als Beweissicherung. Kommt nach dem Urlaub ein Anwalts- oder Gerichtsschreiben aus Kroatien, sollten Betroffene unbedingt unverzüglich Rechtsrat einholen. Im Nachgang stellen kroatische Anwälte oftmals mehrere hundert Euro in Rechnung.

Für falsches Parken wird man vor allem in den Niederlanden (ab 100 Euro) und Polen (ab 110 Euro) ordentlich belangt. In den gerade zur Osterzeit beliebten Zielländern wie Österreich (ab 20 Euro), der Schweiz (ab 40 Euro) oder Italien (ab 45 Euro) ist das Falschparken nicht ganz so teuer. Wer in Frankreich falsch geparkt hat, zahlt mindestens 15 Euro fällig. In Deutschland kostet ein Parkverstoß ab 10 Euro. ▶

Verkehrsbeschränkte Zonen in Italien

In vielen italienischen Städten und Gemeinden sind verkehrsbeschränkte Zonen weit verbreitet. Die sogenannte „Zona a traffico limitato“ (ZTL) wird von Touristen leicht übersehen. In der Regel dürfen dort nur Anlieger, Busse oder Taxis einfahren. Die Überwachung der Zufahrt erfolgt zumeist mit Hilfe von Videokameras. Bei Verstößen droht ein Bußgeld von mindestens 84 Euro. Mit Verfahrensgebühren kommen dabei schnell 100 bis 120 Euro zusammen. Dieser Betrag verdoppelt sich, wenn nicht innerhalb von 60 Tagen bezahlt wird. Einen Widerspruch gegen das Bußgeld sollte man unter anderem dann einlegen, wenn zum „Tatzeitpunkt“ ein Hotelaufenthalt innerhalb der ZTL nachgewiesen werden kann.

Sanktionen bei falsch aufgeklebter Vignette in Österreich

Die Vignettenpflicht in der Alpenrepublik ist zwar grundsätzlich bekannt, doch auch eine fehlerhafte Anbringung wird in gleicher Höhe wie das Fehlen der Vignette sanktioniert: Dann wird eine sogenannte Ersatzmaut fällig. Diese beträgt bei Pkw 120 Euro. Die Vignette sollte links oben oder mittig oben hinter dem Spiegel aufgeklebt werden. Achtung: Hinter dem Tönungsstreifen können die Vignetten nicht erkannt werden. Wird eine bereits geklebte Vignette abgelöst und an einem anderen Fahrzeug wiederverwendet, sind sogar 240 Euro fällig. Mittlerweile kann die Vignette auch digital erworben werden – etwa in den ADAC Geschäftsstellen oder direkt an einer ausgewiesenen Autobahnraststätte. Sie ist an das Kennzeichen gebunden.

Bei Alkohol am Steuer droht in manchen Ländern Gefängnis

Besonders streng wird das Fahren unter Alkoholeinfluss geahndet. In Italien kann bei 1,5 Promille Alkohol im Blut sogar das Fahrzeug enteignet werden – sofern Fahrer und Halter identisch sind. Ähnlich ist es in Dänemark ab einem Blutalkoholwert von 2,0 Promille. Ab 1,0 Promille droht in Schweden gar eine Freiheitsstrafe von einem Monat, in Spanien sind es ab 1,2 Promille drei Monate.

Wer am Steuer ohne Freisprechanlage telefoniert, muss in Norwegen 850 Euro zahlen. In den Niederlanden sind es 380 Euro. Spanien erhebt Strafzahlungen von mindestens 200 Euro und in Italien 165 Euro. Wer in Deutschland beim Autofahren mit dem Handy telefoniert muss mit Bußgeld von mindestens 100 Euro rechnen.

Diese verrückten Verkehrsregeln im Ausland gibt es

Wer mit dem Auto im Ausland unterwegs ist, sollte die dort geltenden Verkehrsregeln kennen. Einige Verkehrsgesetze sind in manchen Ländern ganz besonders abgefahren. Auslandsexperte Torben stellt eine kleine Auswahl der verrücktesten Verbote weltweit [in diesem Video](#) vor.

Wusstet ihr zum Beispiel, dass im amerikanischen Denver am Sonntag keine schwarzen Autos fahren dürfen? Oder dass es Frauen in einer Stadt im Bundesstaat Virginia nicht erlaubt ist, mit ihrem Auto auf einer Hauptstraße zu fahren? Und in Österreich braucht die Polizei kein Blitzgerät, um euch wegen Überschreitung der Geschwindigkeit zu ahnden.



#Auslandsexperte #BDAE #Verkehrsregeln

Diese verrückten Verkehrsregeln im Ausland gibt es

860 Aufrufe • 29.05.2019

BDAE Gruppe
426 Abonnenten

Abonnieren



Bußgelder aus anderen EU-Ländern können in Deutschland ab einem Betrag von 70 Euro vollstreckt werden. Aus Österreich sogar schon ab 25 Euro. Für Verkehrsverstöße im Ausland gibt

es keine Punkte in Flensburg. Auch ein im Ausland ausgesprochenes Fahrverbot gilt in Deutschland nicht. Dies will die EU jedoch in den nächsten Jahren ändern. ○

In diesen Städten sind Geschäftsreisen am teuersten

© Earth Pixel LLC., AdobeStock

New York, USA

Geschäftsreisen verursachen für Unternehmen oft hohe Kosten. Gerade wenn es in bestimmte Städte geht, in denen die Lebenshaltungskosten generell sehr hoch sind. In einer aktuellen Erhebung des auf globale Mobilität spezialisierte Unternehmen ECA International (ECA) belegt New York zum wiederholten Mal den Spitzenplatz, wenn es um die teuersten Städte der Welt für Geschäftsreisen geht.

Eine Geschäftsreise nach New York geht ordentlich ins Geld. Die durchschnittlichen Kosten für Geschäftsreisen in den Big Apple sind im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent gestiegen. Geschäftsreisende müssen dort durchschnittlich 796 Dollar pro Tag ausgeben. Dem Bericht zufolge dominieren die Vereinigten Staaten weltweite die Rangliste. Sowohl Washington DC als auch San Francisco sind unter den ersten fünf Plätzen vertreten.

Im Vereinigten Königreich ist London am teuersten

Aufgrund des schwachen Pfunds ist London nun der achtteuerste Ort der Welt für Geschäftsreisen. Eine Geschäftsreise in die britische Hauptstadt kostet inzwischen im Durchschnitt 497 Pfund pro Tag, wobei der Preis für die Hotelunterbringung im letzten Jahr um 20 Prozent gestiegen ist. Das ist mehr als doppelt so viel wie in Städten wie Wien (142 Pfund), Athen (136 Pfund) oder Lissabon (130 Pfund). London ist nun der drittteu-

Top Ten der teuersten Orte für Geschäftsreisen weltweit (2023)

Rang	Stadt	Land	Durchschnittspreis für eine Geschäftsreise pro Tag	Durchschnittlicher Preis für ein 4-Sterne-Hotel pro Nacht
1	New York	USA	678 GBP	418 GBP
2	Genf	Schweiz	597 GBP	305 GBP
3	Washington DC	USA	561 GBP	310 GBP
4	Zürich	Schweiz	546 GBP	267 GBP
5	San Francisco	USA	519 GBP	276 GBP
6	Tel Aviv	Israel	507 GBP	263 GBP
7	Los Angeles	USA	498 GBP	264 GBP
8	London	UK	407 GBP	286 GBP
9	Luanda	Angola	481 GBP	265 GBP
10	Paris	Frankreich	475 GBP	273 GBP

Die Zahlen stammen aus dem Bericht des Rechnungshofs über die Tageskurse 2022/2023, wobei die Preise zwischen September und Dezember 2022 erfasst wurden und die Wechselkurse aus der Erhebung des Rechnungshofs über die Lebenshaltungskosten vom September 2022 stammen.

Quelle: Employment Conditions Abroad 2023

erste Standort für Geschäftsreisen in Europa, während er vor der Pandemie noch auf Platz 5 lag.

Das zweit teuerste Geschäftsreiseziel im Vereinigten Königreich ist Edinburgh. Geschäftsreisen kosten dort durchschnittlich 326 Pfund pro Tag. Die Hälfte dieser Kosten entfällt auf Hotelübernachtungen, wobei Edinburgh die zweit teuersten Hotels außerhalb Londons hat. Höhere Hotelkosten haben auch dazu geführt, dass Birmingham zur dritt teuersten Stadt im Vereinigten Königreich aufgestiegen ist und Manchester überholt hat. Eine typische Geschäftsreise nach Birmingham kostet jetzt durchschnittlich 308 Pfund pro Tag.

„Die hohe Inflation und die gestiegenen Personalkosten haben dazu geführt, dass Hotelübernachtungen im gesamten Vereinigten Königreich deutlich teurer geworden sind. In London sind die Hotelkosten jedoch am stärksten gestiegen, und zwar um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während die Hotels in anderen Teilen des Landes im Durchschnitt nur um 5 Prozent teurer geworden sind“, so Alec Smith, Benefits and Daily Rates Manager bei ECA International. Smith fügte hinzu: „Als einer der verkehrsreichsten Geschäftsknotenpunkte der Welt hat sich die Nachfrage in London vom Rückgang der Reisen während der Covid-19-Pandemie erholt, wobei das schwache Pfund das Vereinigte Königreich für internationale Besucher attraktiv macht. Der Wertverlust des Pfunds gegenüber den wichtigsten Währungen im vergangenen Jahr hat dazu geführt, dass alle britischen Städte in unserer globalen Rangliste zurückgefallen sind, obwohl die Kosten in lokaler Währung teilweise deutlich gestiegen sind.“

In Europa nimmt Genf den Spitzenplatz ein

In der Schweiz ist Genf nach wie vor das teuerste europäische Reiseziel und das zweit teuerste weltweit, mit Kosten von durchschnittlich 700 Euro pro Tag. Während die Hotelkosten in der Schweiz ähnlich hoch sind wie in anderen Großstädten wie London und Paris, übertreffen zusätzliche Kosten für Geschäftsreisende in der Schweiz andere europäische Großstädte bei weitem – was die Schweiz zum teuersten Land in Europa für Geschäftsreisen macht. Zürich liegt weltweit an vierter Stelle und Bern an 12. Unternehmen, die Mitarbeitende nach Genf entsenden, müssen 292 Pfund pro Tag (rund 330 Euro) für Mahlzeiten, Getränke, Taxis und Nebenkosten aufwenden, verglichen mit nur 128 Pfund in Lissabon oder 148 Pfund in Madrid. ▶

Top Ten der teuersten Orte für Geschäftsreisen in Europa (2023)

Rang	Stadt	Land	Durchschnittspreis für eine Geschäftsreise pro Tag	Durchschnittlicher Preis für ein 4* Hotel pro Nacht
1	Genf	 Schweiz	597 GBP	305 GBP
2	Zürich	 Schweiz	546 GBP	267 GBP
3	London	 UK	497 GBP	286 GBP
4	Paris	 Frankreich	475 GBP	273 GBP
5	Bern	 Schweiz	462 GBP	205 GBP
6	Kopenhagen	 Dänemark	430 GBP	201 GBP
7	Reykjavik	 Island	422 GBP	203 GBP
8	Mailand	 Italien	418 GBP	237 GBP
9	Amsterdam	 Niederlande	415 GBP	235 GBP
10	Rom	 Italien	401 GBP	220 GBP

Die Zahlen stammen aus dem Bericht des Rechnungshofs über die Tageskurse 2022/2023, wobei die Preise zwischen September und Dezember 2022 erfasst wurden und die Wechselkurse aus der Erhebung des Rechnungshofs über die Lebenshaltungskosten vom September 2022 stammen.

Quelle: *Employment Conditions Abroad 2023*



© bennymarty, AdobeStock

Genf, Schweiz











Die teuersten Städte in Asien

In Asien ist Hongkong das teuerste Reiseziel für eine Geschäftsreise. Trotz der rückläufigen Nachfrage nach Geschäftsreisen im Jahr 2022 blieb Hongkong die teuerste Stadt in der Region und liegt weltweit auf Platz 16. Durchschnittlich kostet eine Geschäftsreise nach Hongkong 520 US-Dollar pro Tag.

Singapur ist die zweitteuerste Stadt in der Region. Die durchschnittlichen Tageskosten für eine Geschäftsreise sind mit 515 US-Dollar nur noch geringfügig günstiger als in Hongkong. Die Werte entstammen einem aktuellen Vergleich von ECA International, einem Experten für Expatriate-Management.

„Singapur hat Tokio im Jahr 2022 überholt und ist nun die zweitteuerste Stadt in Asien für Geschäftsreisen“, so Lee Quane, Regionaldirektor ECA International in Asien. „Der Geschäftsreiseverkehr in der Stadt hat früher als in den meisten anderen regionalen Standorten zugenommen. Diese verstärkte Nachfrage trug zum Anstieg der Hotelkosten bei, und auch die Kosten für andere Dinge des täglichen Bedarfs, die Geschäftsreisende benötigen, stiegen schneller als an anderen Orten der Region, was Singapur auf

Die teuersten Städte für Geschäftsreisen nach Asien (2023)

Rang	Stadt	Land	2023 globale Rangliste
1	Hongkong	 China	16
2	Singapore	 Singapur	19
3	Tokio	 Japan	37
4	Shanghai	 China	50
5	Seoul	 Südkorea	57
6	Dhaka	 Bangladesh	59
7	Taipei	 Taiwan	62
8	Beijing	 China	66
9	Yokohama	 Japan	87
10	Hsinchu	 Taiwan	90

Quelle: Employment Conditions Abroad 2023

© barokahselalu777, freepik.com



den zweiten Platz in Asien und den 19. Weltweit bringt.

Tokio fiel in der Rangliste um einen Platz zurück und ist nun die drittteuerste Stadt in Asien. Obwohl die täglichen Kosten für Geschäftsreisende im vergangenen Jahr in der Landeswährung gestiegen sind, hat die Abwertung des Yen gegenüber dem

US-Dollar dazu geführt, dass die Stadt in der Rangliste zurückgefallen ist.

Laut ECA hat zudem die Inflation an vielen Orten zu einem erheblichen Anstieg der Geschäftsreisekosten beigetragen. Darüber hinaus hat die Rückkehr des internationalen Reiseverkehrs die Hotelpreise auf der ganzen Welt in die Höhe getrieben. ●




Mit Sicherheit für Ihr Unternehmen ins Ausland mit dem EXPAT BUSINESS

Sie möchten Ihre Mitarbeitenden für eine längere Zeit ins Ausland entsenden? **EXPAT BUSINESS** und **EXPAT BUSINESS PREMIUM** bieten einen Versicherungsschutz für international tätige Unternehmen. Das Produkt ist weltweit gültig (außer Schweiz), Vorerkrankungen können eingeschlossen werden und ermöglicht auch Arzt- und Krankenhausbesuche im Heimatland.

Unser Geschäftskunden-Team steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

 beratung@bdae.com

 +49 40 85179790-73



© leungchopan, AdobeStock

Hongkong



Arbeiten in Polen: Wie man bis zu 5.000 Euro bei ge- ringer Steuerlast verdienen kann

© udmurd, AdobeStock

Gastbeitrag von Tobias Steinert

Warschau, Polen

Sind Sie gerade mit Ihrem Studium fertig geworden und finden einfach keine Arbeit, die Ihren Qualifikationen entspricht? Sie haben zwar einen Job, sind aber unzufrieden mit ständig befristeten Verträgen, die Ihnen keinerlei Planungssicherheit für die Zukunft ermöglichen? Oder gehören Sie zu jenen Personen, die ambitioniert sind und gerne den nächsten Schritt in der Karriereleiter machen möchten?

Dann wandern Sie nach Polen aus! In diesem Artikel erfahren Sie, warum das Arbeiten in Polen für Sie eine große Chance ist.

Rund 8.000 Deutsche wandern jedes Jahr nach Polen aus. Dazu gehören auch immer mehr Arbeitnehmende, Selbstständige sowie Unternehmerinnen und Unternehmer. Warum? Weil Polen ein aufstrebendes Land in Mitteleuropa ist. Seit dem EU-Beitritt 2004 und der Mitgliedschaft im Schengen-Raum 2007 erlebt das Land einen rasanten Aufschwung: Dank großzügiger EU-Subventionen blüht das Land an der Weichsel auf und entwickelt sich zu einem Geheimtipp für deutsche Auswandernde. Dabei profitieren Personen, die über fließende Deutschkenntnisse verfügen von höheren Gehältern, die sich auch immer mehr dem deutschen Gehaltsniveau annähern und in einigen Fällen sogar bereits äqui-

valent sind (Beispiele dafür sind: IT-Spezialistinnen und Spezialisten, Senior-Manager oder gute Vertriebsmitarbeitende).

Fünf Mythen über das Arbeiten in Polen widerlegt

Sie kennen das bestimmt: Sie haben die Nase voll von den 148.517 Gesetzen und Vorschriften in Deutschland, zahlen zu viel Steuern und möchten einfach nur so schnell wie möglich weg. Sie schauen im Internet nach Ihrem Wunschziel zum Auswandern und finden in einschlägigen Foren Tipps wie "Auf dich hat niemand im Ausland gewartet", "Du musst entweder Handwerksmeister oder Ingenieurin sein, um im Ausland arbeiten zu können", "Mit deinen Qualifikationen konkurrierst du mit der einheimischen Bevölkerung zu den ortsüblichen Tarifen, willst du dir das wirklich antun?".

Solche Aussagen haben Sie bestimmt schon mehr als einmal gelesen und sie können Ihnen schnell die Lust auf das Auswandern nehmen. Genau solche Vorurteile gibt es auch in Bezug auf das Arbeiten in Polen:

- Ich muss Polnisch sprechen, um in Polen eine Arbeit zu finden.
- Nur deutsche Unternehmen suchen nach deutschsprachigen Mitarbeitern.
- Ich muss entweder Handwerksmeister oder Ingenieur sein, um in Polen arbeiten zu können.
- Wenn ich 50 Jahre und älter bin, finde ich keinen Job mehr.
- Meine Bewerbungsunterlagen sowie Zeugnisse und Zertifikate müssen ins Polnische übersetzt werden. ▶

Allerdings handelt es sich dabei um gängige Klischees, die nichts mit der tatsächlichen Arbeitsmarktsituation in Polen für deutschsprachige Bewerber zu tun haben. Der Autor dieser Zeilen [lebt und arbeitet seit Juli 2021 in Polen](#) und hat bis jetzt weder selbst – noch von anderen deutschen Muttersprachlern, die in Polen arbeiten und mit dem Autor befreundet sind – derartiges mitbekommen. Viel mehr handelt es sich dabei um Mythen.

Arbeiten in Polen: Arbeitnehmer sind die Gesuchten – und nicht die Arbeitgeber!

Was macht das Arbeiten in Polen für Deutsche so attraktiv? Ganz einfach: der Arbeitsmarkt. Da immer mehr Unternehmen – deutsche wie auch internationale – Teile ihrer Geschäftsprozesse nach Polen auslagern, um von dort aus den deutschen Markt zu betreten, steigt auch die Nachfrage nach deutschsprachigem Personal. Obwohl in Polen die deutsche Sprache weit verbreitet ist, macht es dennoch einen qualitativen Unterschied, ob man sie auf C1-Niveau beherrscht oder ein Muttersprachler ist. Und das wissen auch die Unternehmen ganz genau und Sie als deutscher Muttersprachler können daher auf ein höheres Gehalt pochen – häufig inklusive einer Sprachzulage .

Ein weiterer Vorteil für Sie als deutsche Muttersprachlerin ist es, ganz einfach an Jobs zu kommen. Sie kennen das vielleicht in Deutschland: Es ist zwar immer die Rede vom Fachkräftemangel ist, aber Sie müssen in Wirklichkeit noch immer 50 Bewerbungen schreiben, um einen Job zu bekommen. In Polen liegt die Erfolgsquote viel höher. Hier gibt es einen tatsächlichen Fachkräftemangel, den Sie als deutschsprachige Bewerberin auch sofort spüren werden. Bei der Auswahl des richtigen Kandidatinnen und Kandidaten wird weniger Wert auf formale Qualifikationen (zum Beispiel bestimmte Bildungsabschlüsse, Zertifikate oder auch Lücken im Lebenslauf) gelegt.

In den meisten Branchen und Stellenangebote liegt das Hauptaugenmerk immer darauf, wie gut der Kandidat die deutsche Sprache beherrscht und ob er über solide Englischkenntnisse verfügt. Sie dienen in den meisten Fällen als Sprache der internen Kommunikation. Somit ist das Arbeiten in Polen auch prima geeignet für Bewerbende, die sich gerne umorientieren möchten oder frisch aus der Universität kommen und noch über wenig Berufserfahrung verfügen sowie für ▶

Gehalt in Polen für Positionen im Sales Management

Rolle	Monatliches Bruttogehalt PLN			Bruttojahresgehalt EUR	Bruttojahresgehalt EUR/Arbeitgeber Gesamtkosten
	Mindestens	Maximum	Median	Median	Median
Vertrieb					
Generaldirektor	44,900	69,500	57,200	181,304	217,565
Verkaufsdirektor	26,800	42,800	34,800	111,652	133,983
Regionaler Verkaufsleiter	12,800	19,300	16,000	50,348	60,417
Gebietsverkaufsleiter	8,600	12,900	10,700	33,652	40,383
Vertriebsspezialist	5,400	8,600	7,000	22,435	26,922
Vertriebsbeauftragter	3,700	5,400	4,500	14,087	16,904
	Mindestens	Maximum	Median	Median	Median
Direktor Export	16,000	42,800	29,500	111,652	133,983
Exportleiter	8,600	17,100	12,900	44,609	53,530
	Mindestens	Maximum	Median	Median	Median
Nationaler Großkundenbetreuer	19,300	30,000	24,600	78,261	93,913
Gruppen-Key-Account-Manager	17,100	21,400	19,300	55,826	66,991
Regionaler Großkundenbetreuer	15,000	19,300	17,100	50,348	60,417
Großkundenbetreuer	10,700	17,100	13,900	44,609	53,530
Vertriebsunterstützung	Mindestens	Maximum	Median	Median	Median
Leiter der Forschungsabteilung	12,800	21,400	17,100	55,826	66,991
Internationale Geschäftsentwicklung	15,000	23,500	19,300	61,304	73,565
Manager für Geschäftsentwicklung	9,600	15,000	12,300	39,130	46,957
Verkaufsanalyst	8,000	11,200	9,700	29,217	35,061

Quelle: Top Talent Salary Report



© Patryk Kosmider, AdobeStock

Danzig, Polen

Gehalt in Polen für Positionen im Marketing Management

Rolle	Monatliches Bruttogehalt PLN			Bruttojahresgehalt EUR	Bruttojahresgehalt EUR/Arbeitgeber Gesamtkosten
	Mindestens	Maximum	Median	Median	Median
Vertrieb					
Kaufmännischer Leiter	44,900	69,500	57,200	181,304	217,565
Chief Marketing Officer	26,800	42,800	34,800	111,652	133,983
Marketing Direktor	12,800	19,300	16,000	50,348	60,417
Marketingleiter	8,600	12,900	10,700	33,652	40,383
PR-Manager	5,400	8,600	7,000	22,435	26,922
Senior Brand Manager	3,700	5,400	4,500	14,087	16,904
Marken-Manager	16,000	42,800	29,500	111,652	133,983
Junior Brand Manager	8,600	17,100	12,900	44,609	53,530
Koordinator für Kommunikationsmarketing	19,300	30,000	24,600	78,261	93,913
Marketing-Spezialist	17,100	21,400	19,300	55,826	66,991
Spezialist für Internet-Marketing	15,000	19,300	17,100	50,348	60,417
Digitales Marketing					
Manager für digitales Marketing	23,500	26,800	25,000	69,913	83,896
Content-Strategie	5,000	12,000	8,000	31,304	37,565
SEO- und SEM-Manager	8,400	18,000	13,200	46,957	56,348
Spezialist für E-Mail-Marketing	5,300	10,800	8,000	28,174	33,809
Spezialist für Marketingdaten	5,500	9,700	7,600	25,304	30,365
Spezialist für soziale Medien	5,500	10,400	7,900	27,130	32,557
Marketing-Forscher	3,800	7,600	5,700	19,826	23,791

Quelle: Top Talent Salary Report

© freepik.com



Personen, die aufgrund ihres Alters Probleme damit haben einen neuen Job in Deutschland zu finden.

Lebenshaltungskosten und Gehälter steigen immer mehr

Das Leben in Polen wird immer teurer. Die Inflation liegt bei 18 Prozent und ist die höchste innerhalb der EU. Aus diesem Grund nähern sich die Lebenshaltungskosten in Polen auch immer mehr, den Kosten in Deutschland an. Der Autor dieser Zielen hat monatliche Lebenshaltungskosten in Höhe von ca. 6.000 PLN (ca. 1.400 Euro) und er kann damit in Krakau als Single gut leben.

Die gute Nachricht ist: Gleichzeitig steigen auch die Gehälter in Polen und kompensieren somit auch die Preissteigerung. Sie als deutscher

Muttersprachler spielen in der Champions League der Gehälter in Polen mit. Was das konkret heißt, sehen Sie an den Infografiken.

Die Tabelle gibt einen guten Einblick in die Gehaltsstrukturen in Polen für Berufe mit Fremdsprachenkenntnissen. Sie sehen dort verschiedene Jobs aus den Bereichen: Online Marketing und Vertrieb. Ein Sales Manager, der für eine bestimmte Region zuständig ist, verdient brutto zwischen 12.000 – 20.000 PLN, was etwa 2.300 bis knapp 5.000 Euro entspricht. Gerade Vertriebsmitarbeitende sowie Teamleitende mit Deutschkenntnissen werden in Polen händelnd gesucht und häufig brauchen Sie sich noch nicht einmal aktiv bewerben sondern werden auf bekannte Jobplattformen wie beispielsweise LinkedIn bereits von Recruitern angeschrieben. ●



Tobias Steinert

Über Tobias Steinert

Tobias Steinert betreibt den Blog „Auswandern nach Polen“. Mit diesem möchte er mit Vorurteilen und Klischees über das Leben in Polen aufräumen und außerdem valide Informationen zum Auswandern nach Polen bieten.

Er kennt zwei deutsche Muttersprachler, die in Krakau als Vertriebsmitarbeiter freiberuflich arbeiten und 10.000 PLN (2.300 Euro) Grundgehalt + ungedeckelte Provisionen verdienen. So können die beiden in guten Monaten auch auf 20.000 PLN (knapp 5.000 Euro) kommen und profitieren dabei noch von einer Flat Tax Rate von nur 8,5 Prozent! Arbeiten in Polen für Deutsche ist lukrativ.

Benötigen Sie Hilfe bei der Arbeitssuche in Polen? Möchten Sie Informationen zum Auswandern nach Polen bekommen? Dann melden Sie sich bei Tobias Steinert.

[✉ tobias.steinert24@gmail.com](mailto:tobias.steinert24@gmail.com)

[🔗 auswandern-polen.de](http://auswandern-polen.de)



© Tryfonov, AdobeStock

Breslau, Polen



© Siphosethu Fanti/peopleimages.com, AdobeStock

Wie Sie als Expat ein soziales Netzwerk aufbauen und Freunde finden

Als Expat kann es eine Herausforderung sein, in einer neuen Umgebung Freunde zu finden und soziale Netzwerke aufzubauen. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, die das Umfeld hergibt, sich in einer neuen Umgebung zu integrieren.

In diesem Artikel zeigen wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten, wie Sie als Expat neue Freunde finden und soziale Kontakte knüpfen können.

Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Gruppen

Eine der besten Möglichkeiten, um neue Leute kennenzulernen und soziale Netzwerke aufzubauen, ist die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und die Integration in Gruppen. Dies kann alles, von lokalen Festivals und Konzerten bis hin zu Sportgruppen und Freizeitaktivitäten, umfassen. Schauen Sie sich in Ihrer Umgebung um und suchen Sie nach Veranstaltungen, die Ihnen Spaß machen könnten.

Neben lokalen Veranstaltungen können Sie auch gezielt nach Gruppen suchen, die Ihren Interessen entsprechen. Dies kann eine Kochgruppe, ein Buchclub oder eine Fotografie-Gruppe sein. Indem Sie sich einer solchen Gruppe anschließen, können Sie automatisch

mit Menschen in Kontakt kommen, die ähnliche Interessen haben wie Sie. Zudem gibt es ausländische Communities, die es ermöglichen, sich in seinem gewohnten, sprachlich vertrautem Umfeld untereinander auszutauschen.

Nutzung von Online-Plattformen und Videobearbeitungstools

Eine Möglichkeit, um Online-Kontakte zu knüpfen, ist die Nutzung von sozialen Netzwerken wie Facebook oder LinkedIn. Durch das Hinzufügen von Freunden und dem Beitreten von Gruppen können Sie schnell mit anderen in Kontakt kommen und Ihre Online-Präsenz aufbauen. Die Nutzung von Online-Plattformen ist auch eine großartige Möglichkeit, um Ihre Interessen mit anderen zu teilen und neue Freunde zu finden, die ähnliche Hobbys und Leidenschaften haben.

Ein interessanter Ansatz, um Ihre Reiseerlebnisse mit anderen zu teilen und neue Freundschaften aufzubauen, ist

das Erstellen von Videos. Hochwertige Videos lassen sich leicht mit Freunden und Gruppen Online teilen. Um sicherzustellen, dass Ihre Videos auf verschiedenen Geräten und Plattformen problemlos abgespielt werden können, ist es ratsam, Videobearbeitungstools wie Online-Video-Konverter zu verwenden. Die Nutzung von Online-Video-Converters, wie beispielsweise einem Video-Konverter für MP4-Dateien, hilft Ihnen dabei, Ihre Videos schnell und einfach in ein komprimiertes Format zu konvertieren und sie auf Ihrer bevorzugten Plattform hochzuladen und zu teilen.

Mit einem Online-Video-Konverter können Sie auch die Größe und Qualität Ihrer Videos anpassen, um sicherzustellen, dass sie auf Ihrer bevorzugten Plattform optimal wiedergegeben werden. Wenn Sie beispielsweise ein Video auf Instagram hochladen möchten, müssen Sie möglicherweise die Größe des Videos reduzieren und die Qualität anpassen, um sicherzustellen, dass es schnell geladen wird und auf dem mobilen Gerät des Nutzers reibungslos ▶

abgespielt werden kann. Durch die Verwendung von Videobearbeitungstools wie Online-Video-Converters können Sie dies schnell und einfach erledigen.

Besuchen Sie Sprachtandem-Veranstaltungen

Sprachtandem-Veranstaltungen sind eine großartige Möglichkeit, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig neue Bekanntschaften zu schließen. Diese Veranstaltungen bringen Menschen zusammen, die unterschiedliche Sprachen sprechen, um sich gegenseitig bei der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen.

Wenn Sie also Ihre Sprachkenntnisse verbessern und gleichzeitig neue Menschen kennenlernen möchten, sollten Sie sich über lokale Sprachtandem-Veranstaltungen informieren und daran teilnehmen.

Engagement in der Gemeinde und freiwillige Arbeit

Ein weiterer Weg, um neue Freunde zu finden und soziale Kontakte aufzubauen, ist das Engagement in der Gemeinde und das Leisten von freiwilliger Arbeit. Dies kann alles, von der Unterstützung von lokalen gemeinnützigen Organisationen bis hin zur Organisation von gemeindebasierten Aktivitäten, umfassen.

Indem Sie sich in der Gemeinde engagieren und freiwillige Arbeit leisten, können Sie nicht nur anderen helfen, sondern auch die eigenen Fähigkeiten verbessern und Neues dazulernen und somit neue Kontakte knüpfen und Ihr soziales Netzwerk erweitern.

Geduld und Zeit investieren

Der Aufbau eines sozialen Netzwerks erfordert Zeit und Geduld. Das sollten Sie immer beachten. Es kann einige Zeit dauern, bis Sie sich in Ihrer neuen Umgebung eingelebt haben und neue Freunde gefunden haben. Seien Sie

geduldig und investieren Sie Zeit in die verschiedenen Möglichkeiten, die wir in diesem Artikel vorgestellt haben.

Es ist auch wichtig zu beachten, dass Sie sich nicht nur auf Expats beschränken sollten. Es kann auch lohnend sein, Einheimische kennenzulernen und von ihnen zu lernen. Durch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Gruppen können Sie ein breiteres Spektrum von Menschen treffen und Ihr soziales Netzwerk erweitern. Somit erfahren Sie zudem noch einiges über kulturelle Gegebenheiten in dem jeweiligen Land und können bestimmte Dinge oder Abläufe, die Ihnen eventuell komisch vorkommen, besser verstehen.

Organisieren Sie eigene Veranstaltungen

Eine weitere Möglichkeit, um neue Freunde und soziale Kontakte zu finden, besteht darin, eigene Veranstaltungen zu organisieren. Dies kann alles von einem Grillfest in Ihrem Garten bis hin zu einer Cocktailparty in einer nahegelegenen Bar umfassen.

Indem Sie Ihre eigenen Veranstaltungen organisieren, können Sie Menschen in einer entspannten und informellen Umgebung treffen und soziale Kontakte knüpfen. Es ist auch eine großartige Möglichkeit, Ihre Einladungen an Freunde von Freunden zu senden und soziale Kontakte zu erweitern.

Melden Sie sich für Kurse an

Die Anmeldung zu Kursen ist eine weitere Möglichkeit, um neue Freunde zu finden und soziale Kontakte aufzubauen. Dies kann beispielsweise ein Kochkurs oder Sprachkurs sein. Die Angebote vor Ort sind meistens vielfältig, besonders in größeren Städten.

Durch die Teilnahme an Kursen können Sie Menschen mit ähnlichen Interessen treffen und gleichzeitig Ihre Fähigkeiten verbessern. Es ist auch eine großartige Möglichkeit, Ihre Sprachkenntnisse zu

verbessern und soziale Kontakte durch gemeinsame Interessen zu knüpfen.

Nutzung von Meetup-Gruppen

Meetup-Gruppen bieten die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schließen und gemeinsamen Interessen nachzugehen. Meetup ist eine Online-Plattform, die es Menschen ermöglicht, Gruppen zu bilden und sich für verschiedene Aktivitäten und Interessen anzumelden.

Neben der Möglichkeit, Menschen mit ähnlichen Interessen zu treffen, bieten Meetup-Gruppen eine großartige Chance, um Ihre Hobbys und Interessen zu erweitern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Bleiben Sie offen und neugierig

Schließlich ist es wichtig, aufgeschlossen und neugierig zu bleiben, wenn Sie versuchen, ein soziales Netzwerk aufzubauen und Freunde zu finden. Seien Sie offen für neue Erfahrungen und Menschen und seien Sie bereit, neue Dinge auszuprobieren. Dazu gehört auch, sich auf andere Kulturen einzulassen, von ihnen zu lernen, und somit den eigenen Horizont zu erweitern.

Insgesamt gibt es also viele Möglichkeiten, um ein soziales Netzwerk als Expat aufzubauen und neue Bekanntschaften zu schließen. Es erfordert Zeit, Geduld und Engagement, aber es lohnt sich, um Ihre Herausforderung zu bereichern. Seien Sie offen und neugierig und Sie werden schnell und einfach neue Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen.

Geduld lohnt sich

Der Aufbau eines sozialen Netzwerks als Expat kann eine Herausforderung sein, aber es gibt viele Möglichkeiten, neue Freunde zu finden und soziale Kontakte zu knüpfen. Durch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Gruppen, die Nutzung von Online-Plattformen, die Teilnahme an Sprachtandem-Veranstaltungen, das Engagement in der Gemeinde und freiwilliger Arbeit sowie die Organisation eigener Veranstaltungen und die Teilnahme an Kursen können Sie schnell und einfach neue Kontakte knüpfen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Denken Sie daran, dass der Aufbau eines sozialen Netzwerks Zeit und Geduld erfordert, aber es lohnend sein kann, dadurch Ihre Erfahrungen im Ausland zu bereichern. Seien Sie offen, neugierig und bereit, neue Dinge auszuprobieren, und Sie werden schnell und einfach neue Freunde finden. ●





So teuer sind die Flughäfen in Europa

Auf die teuersten Flughäfen in Europa macht die ALPEN AIR aufmerksam. Der umfassende Preisvergleich der Airline listet dafür relevante Ausgaben für insgesamt 20 der wichtigsten Flughäfen Europas. Konkret geht es um sieben ausgewählte Kostenpunkte, denen Reisende am Flughafen besonders häufig begegnen.

Dazu gehören Ausgaben für das Langzeitparken, eine Taxifahrt, ein Nahverkehrsticket, einen Kaffee sowie einen Burger hinter der Sicherheitskontrolle, den einmaligen Zutritt zur Airport-Lounge und eine Nacht im Flughafenhotel.

Langzeitparken: Nirgends ist es so teuer wie am Berliner BER

Mit dem eigenen Auto zum Flughafen fahren und es dann dort für ein paar Tage zu parken, muss man sich leisten können. Die 24 Stunden-Parkgebühr in Höhe von 30 Euro am Flughafen Hamburg ist da im Vergleich noch günstig. Mehr als doppelt so viel wird am Hauptstadtflughafen BER verlangt. 70 Euro kostet das Tagesticket im Parkhaus. Damit ist Langzeitparken an keinem Flughafen in Europa so teuer wie in Berlin.

In München, Köln/Bonn und Frankfurt kostet der Tagestarif 39 Euro, in Stuttgart 35 Euro. Am günstigsten parken Reisende am Flughafen Istanbul für erschwingliche drei Euro am Tag.

Teure Sicherheitsvorkehrungen an Flughäfen in Europa

Als Snack sind Burger beliebt und schnell verfügbar. Flugreisende finden Fastfood-Ketten daher in allen analysierten Flughäfen. Preislich gibt es zwischen den Destinationen allerdings deutliche Unterschiede. Am günstigsten ist ein Burger mit etwa 2,66 Euro am Flughafen Istanbul. Dreimal teurer ist die Mahlzeit dagegen am Flughafen Dublin in Irland. 8,65 Euro kostet ein Burger im Schnitt vor Ort. Das kann teuer werden, vor allem wenn die ganze Familie hungrig ist oder man als Vielflieger häufiger in Dublin verweilen muss.











Flughäfen bieten im Bereich der Gates hinter der Sicherheitskontrolle eine Fülle von Angeboten aus Einzelhandel, Gastronomie und anderen Dienstleistungen. Die exklusive Lage und besondere Sicherheitsvorkehrungen können jedoch die Preise in die Höhe treiben. Genau wie die Passagiere müssen auch alle zum Verkauf bestimmte Artikel durch die Security-Schleuse.

Mallorca zählt zu den günstigsten Flughäfen in Europa

Zumindest beim Coffee to go lassen sich auf Europas Airports keine auffallend horrenden Preise feststellen. Am Flughafen von Palma de Mallorca bekommen Reisende eine Tasse Kaffee schon für etwa 1,53 Euro. Mit durchschnittlich 2,91 Euro ist der Kaffee zum Mitnehmen an europäischen Flughäfen nicht teurer als zum Beispiel in Innenstadt-Cafés. ▶

Flughafen-Preise: 10 Airports im Vergleich

Nach einer Auswertung ausgewählter Kostenpunkte mit denen Fluggäste am Flughafen besonders häufig konfrontiert sind

Rang	Flughafen	Parken 24 Stunden	Taxi Einfache Fahrt	Nahverkehr Einfache Fahrt	Kaffee To go	Burger ohne Menu	Airport-Lounge Einfacher Zutritt	Airport-Hotel Nacht
1	 Oslo OSL	44 Euro	90 Euro	10,67 Euro	3,92 Euro	6,26 Euro	43 Euro	139 Euro
2	 Brüssel BRU	29 Euro	47 Euro	13,00 Euro	3,03 Euro	5,00 Euro	41 Euro	237 Euro
3	 München MUC	39 Euro	70 Euro	13,00 Euro	2,55 Euro	5,69 Euro	42 Euro	65 Euro
4	 London LHR	43 Euro	45 Euro	13,00 Euro	3,14 Euro	4,00 Euro	63 Euro	57 Euro
5	 Berlin BER	70 Euro	49 Euro	3,80 Euro	3,35 Euro	5,39 Euro	45 Euro	111 Euro
6	 Amsterdam AMS	44 Euro	30 Euro	5,80 Euro	3,38 Euro	8,45 Euro	30 Euro	122 Euro
7	 Zürich ZRH	54 Euro	50 Euro	3,40 Euro	2,50 Euro	6,99 Euro	39 Euro	160 Euro
8	 Paris CDG	32 Euro	60 Euro	11,45 Euro	2,50 Euro	5,49 Euro	40 Euro	95 Euro
9	 Frankfurt FRA	39 Euro	47 Euro	5,80 Euro	2,90 Euro	5,19 Euro	35 Euro	180 Euro
10	 Dublin DUB	15 Euro	30 Euro	7,00 Euro	2,78 Euro	8,65 Euro	35 Euro	150 Euro

Quelle: © ALPEN AIR

Preislich fällt der Flughafen von Palma de Mallorca (PMI) durch alle Ausgabenpunkte hinweg als vergleichsweise günstig auf. Das Taxi vom Flughafen in die Innenstadt kostet nur 25 Euro. Mit dem Bus kommt man für etwa 1,95 Euro ins Zentrum von Palma. Einen Burger als Snack im Security-Bereich gibt es für etwa fünf Euro. Im Vergleich ist nur der Flughafen Lissabon (LIS) günstiger als der Flughafen Palma de Mallorca.

Flughafen-Lounge für Passagiere aller Klassen schon ab 8 Euro

Gegen eine Gebühr können auch Passagiere ohne Business Class-Ticket Zugang zur exklusiven Airport-Lounge bekommen und dort in Ruhe auf das Boarding warten. Am Flughafen Rom-Fiumicino (FCO) ist der Zugang zur Lounge mit acht

Euro durchaus erschwinglich, vor allem wenn man einige Stunden auf einen Anschlussflug warten muss.

Im Schnitt ist der Zutritt zu Flughafen-Lounges mit etwa 36 Euro im Europa-Schnitt deutlich teurer als in Rom. Am teuersten ist der einmalige Zugang zur Lounge am Londoner Großflughafen Heathrow. Für 63 Euro öffnet sich die Tür zur Plaza Premium Lounge für jedermann. Dafür bekommen Reisende eine Auswahl an Speisen und alkoholfreien Getränken, schnelles WLAN, komfortable Sitzmöglichkeiten und Zugang zu Dusch- und Waschräumen.

Übernachten vor allem in Brüssel, Istanbul und Frankfurt teuer

Besonders frühe Abflugzeiten oder außergewöhnlich lange Transferzeiten

machen es manchmal nötig, dass sich Reisende ein Hotelzimmer nehmen müssen. Fast jeder Airport verfügt daher über entsprechende Airport-Hotels in unmittelbarer Nähe des Flughafens. Natürlich hat auch dieser Service seinen Preis. Am teuersten wird die Übernachtung am Flughafen Brüssel. Dort kostet ein kurzfristiges Hotelzimmer in Airport-Nähe etwa 237 Euro. Deutlich günstigere Optionen bietet die Flughafenhotellerie am Flughafen London Heathrow, wo ein Zimmer für rund 57 Euro pro Nacht zu haben ist.

Die Kosten für ein Hotelzimmer an deutschen Flughafenhotels bewegen sich zwischen 65 Euro in München und 180 Euro in Frankfurt. In Stuttgart gibt es ein Zimmer bereits ab 98 Euro, in Berlin kostet die Übernachtung 111 Euro. Am Flughafen Köln/Bonn sind es etwa 150 Euro und in Hamburg 163 Euro. ●

Methodik und Quellen

Für die Studie wurden 20 der größten Flughäfen in Europa ausgewählt. Aus Gründen der Relevanz für deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher hat das Team deutsche Flughäfen und Reiseziele, die von vielen Flugreisenden aus Deutschland frequentiert werden, bevorzugt ausgewählt.

Die betrachteten Kostenpunkte spiegeln die übergeordnete Relevanz für Flugreisende wider. Alle Faktoren und Aufwendungen wurden sorgfältig recherchiert und auf ihre Plausibilität geprüft. Alle genannten Preise beziehen sich auf den Zeitpunkt der Untersuchung. Diese wurde im Februar 2023 durchgeführt.

Alle Ergebnisse sind [hier](#) online verfügbar.



© BullRun, AdobeStock

Wo Fluggäste am wenigsten warten müssen

Der Flughafen Stuttgart war 2022 der europäische Flughafen mit den meisten pünktlichen Starts und Landungen.

Laut Daten von OAG Aviation Worldwide, einer zentralen britischen Datenbankverwaltung im Luftfahrtbereich, betrug die Pünktlichkeitsquote im vergangenen Jahr 84,2 Prozent, obwohl 2,5 Prozent der angekündigten Flüge ausfallen mussten. Als pünktlich gelten laut OAG alle Flüge, die innerhalb von 15 Minuten vor oder nach der angekündigten Start- beziehungsweise Landezeit abheben oder ankommen. Wie unsere Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr auch norwegische Fluggäste mit hoher Pünktlichkeit rechnen.

Mit Trondheim, Stavanger und Bergen ist der nordeuropäische Staat drei Mal in den Top acht der pünktlichsten Flughäfen Europas vertreten. Den zweiten und dritten Platz belegen Dublin und Malta mit Pünktlichkeitsquoten von 82,7 respektive 81,8 Prozent. In Malta fielen zudem im europäischen Vergleich mit am wenigsten Flüge aus. Lediglich 0,3 Prozent der angesetzten Flüge im

Wo Fluggäste am wenigsten warten müssen

Europäische Flughäfen mit dem höchstem Prozentsatz pünktlicher Flüge* in 2022



*Abflug/Ankunft höchstens 15 Minuten vor oder nach der geplanten Start-/Landezeit
Quelle: OAG Aviation Worldwide



europäischen Inselstaat fanden nicht statt. Die pünktlichsten Fluglinien Europas waren 2022 Eurowings, Iberia, Air Europa und Austrian Airlines.

Im internationalen Vergleich schneiden europäische Flughäfen allerdings weniger gut ab und sind kein einziges

Mal in den Top 20 vertreten. Sieben der zehn Flughäfen mit den höchsten Pünktlichkeitsraten liegen in Japan, Osaka-Itami liegt mit 91,5 Prozent auf Platz eins. Der wohl bekannteste japanische Flughafen für internationale Flüge, Tokyo-Haneda, liegt mit 88 Prozent auf dem zwölften Platz.

Bordentertainment macht zum großen Teil die Reiseplanung aus

Das Entertainment-Angebot gehört zu den drei wichtigsten Kriterien für die Auswahl einer Airline. Deutsche Fluggäste sind bereit, für besseres WLAN an Bord zu bezahlen und Werbung zu akzeptieren.

„Das klassische Modell der Bordunterhaltung ist überholt“, so Dr. Philipp Bensel, Partner und Luftfahrtexperte bei Kearney. „Seh- und Konsumgewohnheiten haben sich stark verändert, personalisierte und stets verfügbare Angebote werden immer wichtiger. Fluggesellschaften haben es allerdings bislang noch nicht geschafft, sich auf die neuen Anforderungen genügend einzustellen.“

Eine neue Studie der Unternehmensberatung Kearney zu Inflight Entertainment und Connectivity (IFEC) analysiert die Bedürfnisse der Fluggäste und das bislang ungenutzte Potenzial für Fluggesellschaften, Medien- und Technologieunternehmen und Passagiere. Dafür wurden mehr als 3.000 Personen aus acht Ländern befragt, unter anderem aus Deutschland.

Das Entertainment-Angebot an Bord ist entscheidend für die Auswahl einer Fluggesellschaft: Mehr als 80 Prozent der deutschen Befragten halten IFEC

für einen wichtigen oder sehr wichtigen Faktor bei der Auswahl eines Langstreckenfluges.

Knapp die Hälfte würde zu einer anderen Fluggesellschaft wechseln, wenn ihnen die Bordunterhaltung nicht gefallen hat. Fast doppelt so viele der 18- bis 35-jährigen Langstreckenpassagiere zieht es vor, eigene Inhalte und Geräte zu nutzen, anstatt die Inhalte des Bord-Systems.

Über die Hälfte der 18- bis 35-Jährigen und fast ein Drittel der über 35-Jährigen würden für besseres W-Lan auf einem Flug von mehr als drei Stunden bezahlen. 87 Prozent haben nichts gegen relevante Produktwerbung.

Die Ergebnisse dienen den Autorinnen und Autoren der Studie als Ausgangspunkt, neue Möglichkeiten zu analysieren: Filmstudios könnten ihre Inhalte direkt an Fluggesellschaften lizenzieren. Streaming-Anbieter könnten den Fluggästen Zugang zu ihren Plattformen für die gesamte Dauer der Reise anbieten (also auch für die Anreise zum oder Abreise vom Flughafen) und so neue Abonnenten gewinnen. Für Fluggäste würde das ein vielfältigeres und nahtloses Entertainment-Erlebnis bedeuten, das im Flug

zeug weitergeführt werden kann, sowie mehr technische Möglichkeiten (etwa das Spiegeln des eigenen Handy-Displays auf dem Sitzbildschirm).

Fluggesellschaften könnten neue Partnerschaften eingehen. Je mehr Anbieter sich um eine Kooperation bewerben, desto geringer würden die Kosten. Dadurch können Investitionen in bessere Breitbanddienste während des Fluges finanziert werden, die ihrerseits durch Werbeeinnahmen von Streamingdienst-Partnern finanziert werden. „Gehen die Airlines solche kommerziellen Partnerschaften ein, verbessern sie nicht nur das Kundenerlebnis an Bord, sondern sie können auch für sie relevante Inhalts- und Werbedaten sammeln“, so Bensel.



© Brastock Images, AdobeStock

Flugpreise zu beliebten Reisezeiten 2023 stark gestiegen

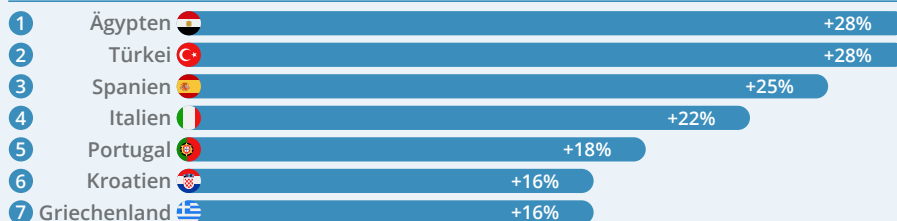
In der aktuellen Zeit scheint alles teurer geworden zu sein und die Touristikbranche bildet dabei keine Ausnahme. Der idealo-Flugpreisvergleich hat untersucht, inwiefern das Reisen in den beliebten Reisezeiten Ostern, Pfingsten und Sommer teurer geworden ist. Die Analyse offenbart, dass Urlauberinnen und Urlauber in diesem Jahr im Schnitt mehr Budget für Flüge einplanen müssen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Flugpreise zu beliebten Zielen am Mittelmeer im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 32 Prozent gestiegen sind – und zwar unabhängig von der Reisezeit.

Speziell zu Pfingsten steigen die Preise

Besonders zu Pfingsten sind die Preiserhöhungen deutlich sichtbar: Hier kann idealo für Flüge in den Süden einen durchschnittlichen Anstieg der Preise um 58 Prozent ausmachen. Im Vergleich dazu sind die Preise für Flüge im April nur um 22 Prozent gestiegen. Somit liegen die Flugpreise nach Mallorca zu Ostern und zu Pfingsten nicht mehr so weit auseinander

Flugpreisentwicklung* für den Sommerurlaub 2023



*Verglichen werden durchschnittliche Flugpreise der Sommerferien 2023 mit 2022. Quelle: idealo

wie bisher. Traditionell war das Reisen über Ostern stets teurer als an Pfingsten.

Teuer geht es in die Sommerferien

Auch für die Sommerferien kann idealo Preissteigerungen von über 20 Prozent für Flüge ans Mittelmeer feststellen, wobei Flüge in die Türkei mit einem durchschnittlichen Preisanstieg um über ein Viertel ganz vorne liegen. Die Preissteigerungen für Flüge nach Spanien oder Griechenland sind etwas geringer. Flüge nach Spanien sind im Durchschnitt für rund 250 Euro zu

haben. Für einen Hin- und Rückflug auf die griechischen Inseln sollten Reisende aktuell etwa 300 Euro einplanen.

Sparpotenziale bei Städtereisen

Günstiger sind, laut Analyse des Flugpreisvergleichs, Städtereisen. Wer die europäischen Hauptstädte wie London oder Paris anfliegt, zahlt im Schnitt nur etwa 187 Euro für Hin- und Rückflug. Auch Flüge in die USA sind im Sommer mit durchschnittlich nur zwei Prozent Preisanstieg eine Alternative.

Neue Flugstrecken: Von Deutschland in die USA, nach Toulouse und Heraklion

Durch die New Yorker Straßen zwischen Wolkenkratzern flanieren, auf John F. Kennedys Spuren durch Washington wandeln, im legendären „Cheers“-Pub in Boston auf das Leben anstoßen: Eine Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika kommt einem Abenteuer gleich. Angesichts aktueller Entwicklungen in Richtung Inflation, steigenden Energiepreisen und Co. ein ganz schön teures Abenteuer, das nicht in jeden Reisegeldbeutel passt.

Die Low-Cost-Airline PLAY aus Island will dieser Ernüchterung etwas entgegen setzen und bietet einen 200-Euro-Flug an. Mit einer Streckennetzweiterung ab Deutschland ab dem Sommer 2023 wird die Fernreise sogar noch leichter möglich.

Faire Preise in die Freiheit: Erstflüge ab Hamburg und Düsseldorf im Mai und Juni

PLAY bietet ganzjährig von Berlin, ab Mai von Hamburg und ab Juni von Düsseldorf Flüge über den Atlantik an: Mit einem kurzen Stopover am Flughafen Keflavik können Reiselustige nach Baltimore, Boston, New York oder Washington

fliegen. Die Fluggesellschaft möchte ihren Passagieren dabei trotz der momentanen Gegebenheiten einen möglichst fairen Preis anbieten.

Von Hannover nach Toulouse mit Volotea

Seit dem 21. April 2023 können Passagiere direkt von Hannover in die südfranzösische Stadt Toulouse fliegen.

Immer freitags geht es für Städteliebhabende und Urlaubende in den Süden Frankreichs. Der Rückflug nach Hannover findet sonntagabends statt. Somit eignet sich die Verbindung besonders gut für Wochenendtrips. Die Strecke wird von der Volotea bedient. Zum Einsatz kommt ein Airbus A319 mit 138 Sitzplätzen. Volotea ist eine spanische Low-Cost-Airline, die 2011 gegründet wurde.

Toulouse ist die Hauptstadt der südfranzösischen Region Okzitanien und die viertgrößte Stadt Frankreichs. Den Spitznamen „La Ville Rose“ (die pinke Stadt) verdankt Toulouse den in zahlreichen Gebäuden verbauten Terrakotta-Ziegeln.



© Elsworth Frobisher, TheWorldPhotoTour.com

Heraklion, Griechenland

Neuer Ferienflieger fliegt nach Heraklion

Der effiziente und treibstoffsparende Airbus A320neo der Marabu Airlines ist kürzlich erstmals zu Trainingszwecken in Nürnberg gelandet. Ab Mitte Mai wird die neue Airline regelmäßig mit Flügen nach Heraklion auf der griechischen Insel Kreta am Airport Nürnberg zu Gast sein.

Marabu Airlines wird auf dem deutschen Markt durch die bekannte deutsche Ferienfluggesellschaft Condor als Vertriebspartner vertreten und fliegt vor allem Urlaubsziele rund um das Mittelmeer und auf den Kanaren an. Zum Einsatz kommen zunächst sieben moderne Airbus-Flugzeuge der A320-Familie.



© phant, AdobeStock

Stadtbild von Budapest mit Parlamentsgebäude und Donau

Europas beliebteste UNESCO-Weltkulturerbestätten

Geschichtsinteressierte oder Kulturbeflügelte haben die Qual der Wahl bei Ihrer Reiseplanung. Denn die Städte, in denen sich UNESCO-Weltkulturerbestätten befinden, sind vielzählig.

Aktuell gibt es weltweit über 1.100 UNESCO-Weltkulturerbestätten, von denen 503 in Europa liegen.

Ranking der beliebtesten UNESCO-Weltkulturerbestätten

Um die Suche nach dem geeigneten Ziel zu vereinfachen, hat das Online-Reisebüro loveholidays die beliebtesten UNESCO-Welterbestätten Europas bekannt gegeben. Für das Ranking wurden besten Bewertungen auf TripAdvisor und die Anzahl der Twitter-Posts über die einzelnen Stätten innerhalb der letzten sechs Monate berücksichtigt. Diese Faktoren wurden dann genutzt, um dem jeweiligen Welterbe eine Gesamtpunktzahl von bis zu 100 zu geben und dementsprechend zu platzieren.

Im Ranking nimmt die Stadt Budapest in Ungarn (einschließlich der Ufer der Donau, des Budaer Burgviertels und

der Andrassy-Allee) den Spitzenplatz für Europas beliebteste UNESCO-Stätte mit einer Gesamtpunktzahl von 53,75 ein. Auf dem zweiten Platz landete die deutsche Hansestadt Lübeck (51,5) und auf dem dritten Platz der berühmte Tower of London in Großbritannien (50,82).

Die Grafik gibt einen Überblick über die 20 beliebtesten Städte und ihren Sehenswürdigkeiten. Eine Gesamtübersicht ist auf der Seite von loveholidays zu finden. Hier werden in dem Ranking neben den Orten und Sehenswürdigkeiten auch die besten Zeiten für einen Besuch angegeben.

Die Historische Stadt Budapest

Ungarns Hauptstadt Budapest beherbergt einige der schönsten Sehenswürdigkeiten Europas, wie beispielsweise die imposante Budaer Burg. Auch die Andrassy Straße und das Donauufer la-

den mit ihren zahlreichen malerischen Cafés und Geschäften zum Flanieren ein. Mit einer Gesamtpunktzahl von 53,8 haben die Sehenswürdigkeiten von Budapest über 4.000 der besten Bewertungen sowie 124.763 positive Beiträge auf Twitter. Dies spricht eindeutig für eine hohe Beliebtheit dieses Ortes.

Die Ufer der Donau und die Andrassy-Straße können zu jeder Tageszeit erkundet werden und während eines Spaziergangs bieten sich hier einige atemberaubende Fotomotive. Geöffnet ist die Budaer Burg zwischen 10 und 18 Uhr, wobei das umliegende Viertel rund um die Uhr zugänglich ist.

Beeindruckende Geschichte: Hansestadt Lübeck

Den Namen Hansestadt, den viele Städte entlang der Nordküste Deutschlands tragen, kommt vom mittelalter-

lichen Kaufmanns- und Städtebund der Hanse. Daher auch der Name der Hansestadt Lübeck.

Als einst führende Stadt der Hanse, die vom 13. bis zum 15. Jahrhundert das Handelsgebiet der Ostsee dominierte, hat Lübeck eine beeindruckende Geschichte zu bieten. Mittelalterliche Kirchtürme, enge Gassen mit Kopfsteinpflaster und die imposanten Stadttore, Holstentor und Burgtor, laden zum Schlendern ein. Alle Sehenswürdigkeiten können den ganzen Tag über besichtigt werden, sodass Lübeck in aller Ruhe erkundet werden kann.

Der Tower of London

Eines der berühmtesten Wahrzeichen Großbritanniens ist der Tower of London, dessen Fundamente bereits um 1066 gelegt wurden und der damit eines der ältesten Gebäude Londons ist. Die Bauarbeiten begannen wenige Monate nach dem Sieg Wilhelms des Eroberers in der Schlacht von Hastings.

In den 957 Jahren seit seiner Erbauung beherbergte der Tower einige der berühmtesten Gefangenen Englands, darunter Anne Boleyn und Sir Walter Raleigh. Gleichzeitig diente er als königliche Residenz, Waffenkammer und Menagerie. Kein Wunder, dass dieses britische Wahrzeichen über 45.000 positive Bewertungen erhalten hat. Wer den Tower of London besuchen möchte, sollte sich für einen Besuch am frühen Morgen unter der Woche entscheiden. Am Mittwochmorgen um 9 Uhr ist die beste Zeit für eine ruhige Besichtigungstour.

Die Werke von Antoni Gaudí

Antoni Gaudí, einer der berühmtesten Architekten Spaniens, hat einige architektonische Meisterwerke geschaffen. Dazu gehören sowohl die Casa Vicens und der Bischofspalast von Astorga, der einer von nur drei Gaudí-Bauten außerhalb Kataloniens ist.

Der Bau vieler von Gaudís berühmtesten Werken begann schon in den frühen 1880er-Jahren, einige nur fünf Jahre nach seinem Studienabschluss. Fast alle von ihnen befinden sich in und um Barcelona und bieten die perfekte Gelegenheit, einfach ein paar Tage in der Stadt zu verbringen und die vielen architektonischen Werke zu bewundern. Gaudís Werke haben insgesamt über 41.000 beste Bewertungen, was ihnen eine Gesamtpunktzahl von 45,9 im Ranking einbringt. ▶

Europas Weltkulturerben: Diese Stätten sind eine Reise wert

Rang	Weltkulturerbe	Land	Gesamtpunktzahl
1	Budapest, einschließlich des Donauufers, des Budaer Burgviertels und der Andrásy-Allee	 Ungarn	53,75
2	Hansestadt Lübeck	 Deutschland	51,50
3	Tower of London	 Großbritannien	50,82
4	Werke von Antoni Gaudí, Barcelona	 Spanien	45,86
5	Alhambra, Generalife und Albayzin, Granada	 Spanien	38,69
6	Schloss und Garten Schönbrunn, Wien	 Österreich	31,61
7	Akropolis, Athen	 Griechenland	30,23
8	Grotemarkt, Brüssel	 Belgien	28,42
9	Archäologische Stätten von Pompei, Herculaneum und Torre Annunziata	 Italien	24,28
10	Kölner Dom	 Deutschland	23,62
11	Kloster der Hieronymiten und Turm von Belém, Lissabon	 Portugal	21,51
12	Kathedrale, Alcázar und Archivo de Indias in Sevilla	 Spanien	20,48
13	Paris, Ufer der Seine	 Frankreich	18,54
14	Schloss und Park von Versailles, Paris	 Frankreich	16,47
15	Historisches Zentrum von Wien	 Österreich	16,44
16	Historisches Zentrum von Brügge	 Belgien	15,58
17	Altstadt von Dubrovnik	 Kroatien	15,29
18	Auschwitz Birkenau	 Polen	15,16
19	Archäologisches Gebiet von Agrigento	 Italien	14,87
20	Nationalpark Plitvicer Seen	 Kroatien	13,78

Quelle: loveholidays.com



Park Güell in Barcelona, Spanien

Alhambra – die Stadtburg auf dem Sabikah-Hügel in Granada

Das wohl bekannteste Kulturerbe Andalusiens, die Alhambra, bietet eine einzigartige Mischung aus frühchristlicher und muslimischer Geschichte. Die Alhambra, die sowohl als Palast als auch als Festung diente, war vor der Reconquista die Heimat zahlreicher Emire des muslimischen Staates Al-Andalus. Mit fast 35.000 positiven Nennungen in den sozialen Medien gilt sie als eines der berühmtesten Wahrzeichen Spaniens.

Sie ist ein Ort voller beeindruckender mittelalterlicher, maurischer und spanischer Renaissance-Architektur. Diese findet sich auch in den nahe gelegenen Gärten Generalife und Albayzín wieder. Die Öffnungszeiten variieren und es wird empfohlen, sich ausreichend Zeit zu nehmen, um auch die Umgebung zu erkunden und in die Kultur einzutauchen.

Schloss Schönbrunn und seine Gärten

Bei dem Gedanken an europäische Herrscher fallen einem vielleicht die französischen Bourbonen oder die Tudors ein, aber für die Menschen Mitteleuropas gibt es wohl keine berühmtere Dynastie als die Habsburger. Das Schloss und die Gärten von Schönbrunn dienten den Habsburgern seit dem späten 13. Jahrhundert als Sommerresidenz und haben Europa nachhaltig kulturell und historisch beeinflusst. Auf TripAdvisor hat dieser Ort über 28.000 positive Bewertungen.

Die Wiener Kulturstätte ist eine wahre Schatzkammer architektonischer Meisterwerke mit über 1.441 Zimmern und weitläufigen Gärten, die zum Flanieren einladen. Wenn man dem Gedränge aus dem Weg gehen möchte, ist laut Google-Besichtigungszeiten ein Besuch an einem Dienstagmorgen um 09 Uhr ideal.

Die Akropolis von Athen

Die Heimat der Demokratie ist der Burgberg im Herzen Athens. Hier gibt es einige historische Stätten, die von den Griechen erbaut wurden. Möchte man möglichst viele historische Bauwerke auf einmal sehen, ist ein Besuch der Akropolis von Athen ein absolutes Muss.

Das Alter hat der Akropolis nichts anhaben können, wie die 27.000 Bewertungen beweisen. Die im 5. Jahrhundert unter dem berühmten athenischen Politiker und Feldherrn Perikles errichtete Anlage beherbergt das Patheon und das Theater des Dionysos, dessen Bau bis in die römische Zeit andauerte. Die Ak-



© Elsworth Frobisher, TheWorldPhotoTour.com

Alhambra in Granada, Spanien



© Elsworth Frobisher, TheWorldPhotoTour.com

Tempel der Athena Polias, Akropolis, Athen, Griechenland

ropolis wurde in den letzten Jahren umfassend restauriert. Viele Arbeiten sind jedoch noch im Gange. Nach Aussagen früherer Besucherinnen und Besucher ist die beste Zeit für einen Besuch donnerstags um 19 Uhr oder sonntags um 8:30 Uhr. Das ist auch die beste Zeit, um ein Foto von der unter- beziehungsweise aufgehenden Sonne zu machen.

Der Grote Markt in Brüssel

Auch wenn der Name etwas langweilig klingt, der Grote Markt in Brüssel ist alles andere als das. Der zentrale Platz ist von barocken Zunfthäusern und dem Rathaus der Stadt umgeben.

Obwohl der Bau bereits im 11. Jahrhundert begann, wurde der Markt erst im 17. Jahrhundert fertiggestellt. Reisenden bietet sich ein einzigartiger Einblick in die Architektur vergangener Jahrhunderte. Außerdem wurden im 19. Jahrhundert noch einige Renovierungsarbeiten durchgeführt, so dass der Platz auch heute noch fast wie neu aussieht.

Um auf dem Grote Markt nicht von anderen eingeengt zu werden, empfehlen die meisten vorherigen Besucherinnen und Besucher, an einem Wochentag früh anzureisen. So kann man den Markt von seiner schönsten Seite erleben, genau wie die 25.000 Menschen, die ihn bereits mit 5 Sternen bewertet haben. ▶

Pompeji und Herculaneum: Archäologische Stätten in Süditalien

Das antike Rom hat für Geschichtswissenschaft und Archäologie einige wichtige Orte hinterlassen. Doch nur wenige sind berühmter als die Zwillingstädte Pompeji und Herculaneum, die durch den Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 *zerstört wurden*. Obwohl diese Tragödie nicht in Vergessenheit geraten sollte, so hat sie doch ein wahres Wunder hinterlassen – eine Zeitkapsel, die uns zurückblicken lässt in das Leben im Rom des 1. Jahrhunderts.

Besuchende können die hervorragend erhaltenen Überreste der Stadt sowie Werkzeuge und Kleidung aus der damaligen Zeit bewundern. Es gibt sogar Graffiti an den Wänden, die viele vulgäre lateinische Ausdrücke enthalten. Wie bei anderen, bereits erwähnten Kulturerbestätten, ist auch hier ein Besuch an einem Wochentag in den frühen Morgenstunden empfehlenswert.

Wann sich eine historische Stätte als UNESCO-Weltkulturerbe qualifiziert

Eine Stätte muss einen universellen Wert haben und mindestens eine der folgenden Kriterien erfüllen:

- Es muss ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft darstellen.
- Es muss einen wichtigen Austausch menschlicher Werte über eine Zeitspanne oder innerhalb eines kulturellen Raums der Welt aufweisen.
- Es muss ein einzigartiges oder außergewöhnliches Zeugnis einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur sein.
- Es muss sich um ein herausragendes Beispiel für ein Gebäude, ein architektonisches oder technologisches Ensemble oder eine Landschaft handeln, welches eine bedeutende Etappe der Menschheitsgeschichte darstellt.
- Es muss ein hervorragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung darstellen, die für eine oder mehrere bestimm-



Skyline von Köln mit Kölner Dom und Hohenzollernbrücke bei Nacht

Der Kölner Dom

Das zehnte UNESCO-Weltkulturerbe auf der Liste ist der Kölner Dom. Der Bau des Erzbischofsitzes der Stadt begann bereits im Jahr 1248, wurde aber erst 1880 fertiggestellt. Mit seinen 157 Metern ist der Kölner Dom nicht nur die höchste zweitürmige Kirche der Welt, sondern auch die zweithöchste Kirche Europas und die dritthöchste ihrer Art

weltweit! Er ist ein klassisches Beispiel gotischer Baukunst und das meistbesuchte Kulturdenkmal Deutschlands.

Mit mehr als 16.000 positiven Bewertungen ist der Kölner Dom für Besucherinnen und Besucher ein Muss. Die Kathedrale kann man zu jeder Tageszeit besichtigen und Besucherinnen und Besucher können sich viel Zeit nehmen, um das Bauwerk zu erkunden. ●





Sicher ins Ausland mit dem EXPAT VISIT

Für einen sicheren Start in den Urlaub bietet der BDAE mit dem **EXPAT VISIT** eine hochwertige Auslandsreisekrankenversicherung. Diese bietet Alleinreisenden wie auch Familien einen idealen Schutz bei Kurz- und Langzeitreisen.

Die Versicherung ist bis zu 365 Tage im Jahr gültig und tagesaktuell kündbar, wodurch die Dauer exakt auf die tatsächliche Reise- länge abgestimmt werden kann, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Bei Fragen dazu steht Ihnen unser Beratungs-Team gerne zur Verfügung:

 beratung@bdae.com

 +49-40-85179790-73

 [Per Chat](#)

Neue Reise-Hacks: Urlaubsleitfäden für verschiedene Zielgruppen

Wem Standard-Reisen zu langweilig sind oder wer den Urlaub mit einem Hobby vereinbaren will, sucht nach Reisezielen abseits der üblichen Angebote. Der Conbook-Verlag hat dazu eine Reihe von Reiseratgebern herausgegeben, mit denen Reisende sicherlich gut vorbereitet zu ihrem nächsten Ziel aufbrechen werden.

Reiseführer gibt es viele. Wer aber spezielle Anforderungen an den nächsten Aufenthaltsort hat, tut sich manchmal schwer damit, das richtige Ziel zu finden. Und je individueller die Anforderungen sind, umso spezieller sind auch die Vorbereitungen der nächsten Reise.

Urlaubsleitfaden für verschiedene Anforderungen

Der Conbook-Verlag hat eine Reihe von Reiseratgebern herausgegeben, die sich genau diesen Vorbereitungen widmen. „Reise-Hacks“ verstehen sich als Urlaubsleitfäden. Sie bereiten Laufbegeisterte, Hundemenschen, Klimabewusste, frischgebackene Eltern und auch Nudistinnen und Nudisten auf ihre nächste Reise vor. Die Ratgeber bieten zum einen verschiedene Reiseziele nach Monaten und Ländern an. Laufbegeisterte erfahren zum Beispiel, dass Kenia kein Traumziel zum Laufen ist, dafür Kanada umso mehr. Für Hundemenschen ist Schweden aufgrund der Hundefreundlichkeit ein gutes

Ziel, Island dagegen erteilt Touristen in der Regel keine Einreisegenehmigung für Hunde. Zum anderen bieten sie für die jeweilige Zielgruppe viele Tipps zur Reisevorbereitung. Das beinhaltet einen Zeitplan, was wann organisiert und erledigt werden muss und was welchen Anforderungen entsprechend ins Gepäck gehört.

Leitfaden auch vor Ort

Auch am Ziel angekommen, unterscheiden sich die Urlaubstage der einzelnen Zielgruppen. Ausgerichtet auf den einzelnen Typ zeigen die Ratgeber, wie der Urlaub individuell gestaltet werden kann. Dazu gibt es Tipps zu Übernachtungen (der Besitzer einer Dogge bevorzugt andere Möglichkeiten als jemand, dem oder der am nächsten Tag der Lauf seines Lebens bevorsteht), Aktivitäten vor Ort, Tagesablauf und Ernährung (und Futter beim Ratgeber für Hundemenschen). Gleich und gleich gesellt sich gerne – das gilt für Hundehalterinnen und -halter ebenso wie für Laufbegeis-

terte. Daher bietet der Verlag Tipps zum Kennenlernen und Treffen von Gleichgesinnten. Und: Jeder Urlaub hat auch ein Ende. Wie man das Heimkommen angenehm gestaltet, wird unter anderem durch eine Checkliste unterstützt.

Die handlichen Büchlein bieten amüsante, humorvolle und auch wirklich wichtige Tipps, Grafiken und Multiple-Choice-Tests, um den individuellen Urlaub gut vorbereitet genießen zu können.



Buchinformationen

Cornelia Lohs

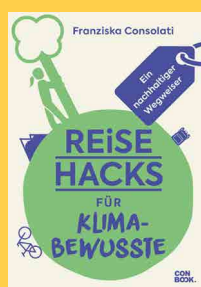
Reise-Hacks

- für frischgebackene Eltern – ISBN: 978-3-95889-420-4
- für Hundemenschen – ISBN: 978-3-95889-419-8
- für Klimabewusste – ISBN: 978-3-95889-418-1
- für Laufbegeisterte – ISBN: 978-3-95889-421-1
- für Nackte – ISBN: 978-3-95889-422-8

Verlag: Conbook

Hardcover, jeweils 96 Seiten

Preis: 9,95 Euro



So steht es mit der Reiselust der Deutschen in 2023

Steigende Lebenshaltungskosten halten die Deutschen nicht davon ab, in den Urlaub zu fahren. So haben 94 Prozent der Deutschen mindestens einen Urlaub für das Jahr 2023 geplant. Darunter wollen 64 Prozent laut Angaben ein- bis zweimal verreisen, und 30 Prozent gaben sogar drei bis vier geplante Urlaube an. Das hat eine Umfrage von loveholidays unter 2.000 Personen ergeben.

Die Mehrheit hält sich dafür an verschiedene Sparmaßnahmen, um den steigenden Lebenshaltungskosten entgegenzuwirken. Stolz 40 Prozent der Befragten gaben an, jeden Monat einen festgelegten Betrag für den Urlaub beiseitezulegen. Knapp ein Drittel (30 Prozent) plant außerdem, sich an ein festes Urlaubsbudget zu halten. Zudem gaben 29 Prozent an, nach Sonderangeboten und günstigen Urlauben außerhalb der Hochsaison zu suchen.

Strandurlaub ist am beliebtesten

Für über die Hälfte der Befragten (56 Prozent) ist ein Strandurlaub der klare Favorit. Für 38 Prozent darf es am liebsten ein All-inclusive-Aufenthalt sein, während ein knappes Drittel (28 Prozent) Städtereisen im Ausland bevorzugt.

Über ein Drittel (38 Prozent) der Befragten verreist hauptsächlich mit der Familie, 14 Prozent bevorzugen jedoch Aufenthalte ohne Kinder (ausschließlich mit anderen Erwachsenen). Lediglich vier Prozent der Befragten würden sich für eine Soloreise entscheiden.

Interessant ist auch, dass die Mehrheit der Befragten eine strikte Trennung von Arbeit und Freizeit bevorzugt. Fast 70 Prozent gaben an, dass sie eine „*Workation*“ (eine Reise, bei der Menschen von einem Urlaubsziel aus arbeiten) nicht in Betracht ziehen würden.

„Boomer“ planen zwei Reisen pro Jahr

Bei der Frage nach geplanten Ausgaben pro Urlaub im Jahr 2023 gab ein Drittel der Reisenden (29 Prozent) an, weniger als 550 Euro pro Person und Urlaub ausgeben zu wollen. 27 Prozent nannten einen Schätzwert zwischen 551 Euro und 1.000 Euro, gefolgt von denjenigen, die planen, zwischen 1.001 Euro und 2.000 Euro auszugeben (24 Prozent).

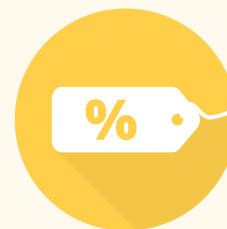
Reisepräferenzen im Überblick



Für Urlaube wird in 2023 aktiv Geld gespart
40%



49% nutzen Online-Reisebüros zur Planung



Viele bevorzugen Pauschalreisen
40%



Über **75%** der Boomer-Generation (55+) planen bis zu 2 Urlaube in 2023

Quelle: loveholidays



Strandurlaub ist besonders beliebt in 2023



Gen-Z (18-24) verlässt sich auf TikTok für die Reiseplanung



Romantischer Kurzurlaub steht für Gen-Z (18-24) im Vordergrund

Corona ist 2023 kein Thema mehr

Die Gesamtergebnisse zeigten, dass Corona deutsche Urlauberinnen und Urlauber in diesem Jahr nicht mehr vom Reisen abschreckt. 70 Prozent der Befragten machen sich überhaupt keine Sorgen mehr, im oder vor dem Urlaub mit dem Virus in Kontakt zu kommen. Knapp ein Drittel (28 Prozent) ist etwas besorgt, doch nur circa sieben Prozent sehen Covid-19 noch als ernste Bedrohung an.



© Song_about_summer, AdobeStock



Campingsaison 2023 startet mit erhöhten Preisen

© Andrii Marushchynets, AdobeStock

Spätestens zu Ostern wurde die Campingsaison 2023 eröffnet. Viele Campende fragen sich vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und starker Inflation: Wie viel Camping kann ich mir noch leisten?

Die aktuelle Auswertung von PiN-CAMP, dem Campingportal des ADAC, zur Entwicklung der ADAC Vergleichspreise* zeigt, dass Camping auch 2023 eine günstige Urlaubsform bleibt. Demnach steigen die Campingpreise in 2023 europaweit um durchschnittlich sieben Prozent.

Eine Camperfamilie mit einem zehnjährigen Kind zahlt in der Campingsaison 2023 durchschnittlich 55,7 Euro (Vorjahr: 52 Euro) für eine Campingplatz-Übernachtung inklusive Standplatz, Strom und Warmduschen. Im europäischen Vergleich der Haupturlaubsländer* bleiben Deutschland und Schweden mit einem ADAC Vergleichspreis von 42,6 Euro (Deutschland) beziehungsweise 39 Euro (Schweden) wie auch in den Jahren zuvor die günstigsten Campingländer. Für Campingurlaub in Kroatien und Italien müssen Camper mit 69,3 Euro respektive 65,8 Euro pro Übernachtung am meisten bezahlen.

Kroatien mit hohen Übernachtungspreisen

Mit einer Preiserhöhung von durchschnittlich 15 Prozent nimmt Kroatien erstmals die Spitzenposition im Preis-Ranking der Campingländer ein. Der Preisanstieg ist mit der erneut gestiegenen Qualität des Campingangebotes und der Umstellung auf den Euro erklärbar. Der bisherige Spitzenreiter der letzten Jahre, die Schweiz, hat die Übernachtungspreise nur leicht um 2,5 Prozent erhöht und belegt nach Italien Platz drei.

Mit einem Zuwachs von knapp 11 Prozent, der drittstärksten Erhöhung, liegt Österreich auf Platz fünf im Länder-ranking. Als einziges Land Europas hat Großbritannien die Campingpreise reduziert. Hier sinken die Übernachtungspreise, auch wegen des schwächelnden britischen Pfunds, um fast zehn Prozent auf durchschnittlich 47,10 Euro ab.

Thüringen und NRW sind günstigste Camping-Bundesländer

In Deutschland** steigen die Camping-Übernachtungspreise für 2023 um durchschnittlich elf Prozent. Am günstigsten ist der Campingurlaub in Thüringen und in Nordrhein-Westfalen. In beiden Bundesländern sind die Zuwächse der Übernachtungspreise moderat ausgefallen. Um drei Prozent auf 35,10 Euro steigen die Übernachtungspreise in Thüringen. In Nordrhein-Westfalen sinkt das Preisniveau sogar leicht um einen halben Prozentpunkt auf 36,80 Euro ab.

Einen deutlichen Preissprung macht das Campingland Brandenburg. Hier werden 2023 durchschnittlich 46,60 Euro pro Übernachtung fällig. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent. Damit landet Brandenburg nach Mecklenburg-Vorpommern auf Rang 2 im Preis-Ranking der Camping-Bundesländer. ▶

Deutschland unter den beliebtesten und günstigsten Campingländern

Uwe Frers, Campingexperte und Geschäftsführer der ADAC Camping GmbH, erklärt die Preiserhöhungen mit einem Nachholbedarf seitens der deutschen Campingwirtschaft im internationalen Wettbewerb, der rasant steigenden Nachfrage und der Entwicklung bei den Energie- und Personalkosten: „Die Preisanpassungen sind nachvollziehbar und werden von den Campern akzeptiert. Das zeigen unsere Buchungsdaten. Deutschland bleibt weiterhin eines der beliebtesten und günstigsten Campingländer in Europa.“

Frühzeitige Buchung in der Campingsaison 2023 sichert günstige Preise

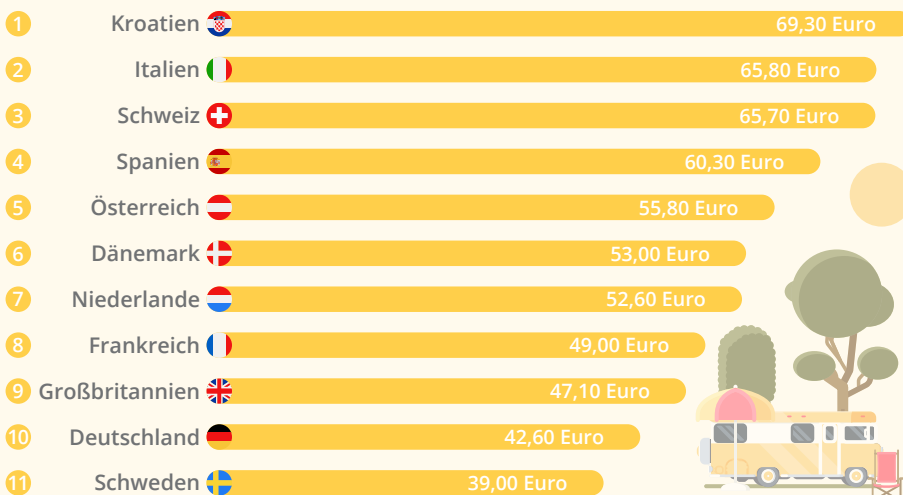
In einer Zeit, in der deutliche Preissteigerungen in allen Lebensbereichen an der Tagesordnung sind, geraten auch die Preise in der Campingwirtschaft in Bewegung. Preise behalten nicht mehr für die gesamte Campingsaison 2023 Gültigkeit. Stattdessen werden sie je nach Auslastung und Nachfrage tagesaktuell angepasst. So ist es in anderen Tourismus-Bereichen längst üblich. Vor allem Campingplätze in Toplagen, zum Beispiel an Nord- und Ostsee, in Italien oder Kroatien, reagieren rasch auf die verstärkte Nachfrage und passen die Preise entsprechend nach oben an.

„Ich rate allen Campern, möglichst frühzeitig zu buchen und sich so rechtzeitig günstige Preise zu sichern“, sagt Uwe Frers und erläutert: „Mit Hilfe der Verfügbarkeitsuche auf pincamp.de lassen sich Campingplätze mit freien Kapazitäten und zu günstigen Konditionen einfach finden und direkt online buchen.“

Quelle: ADAC

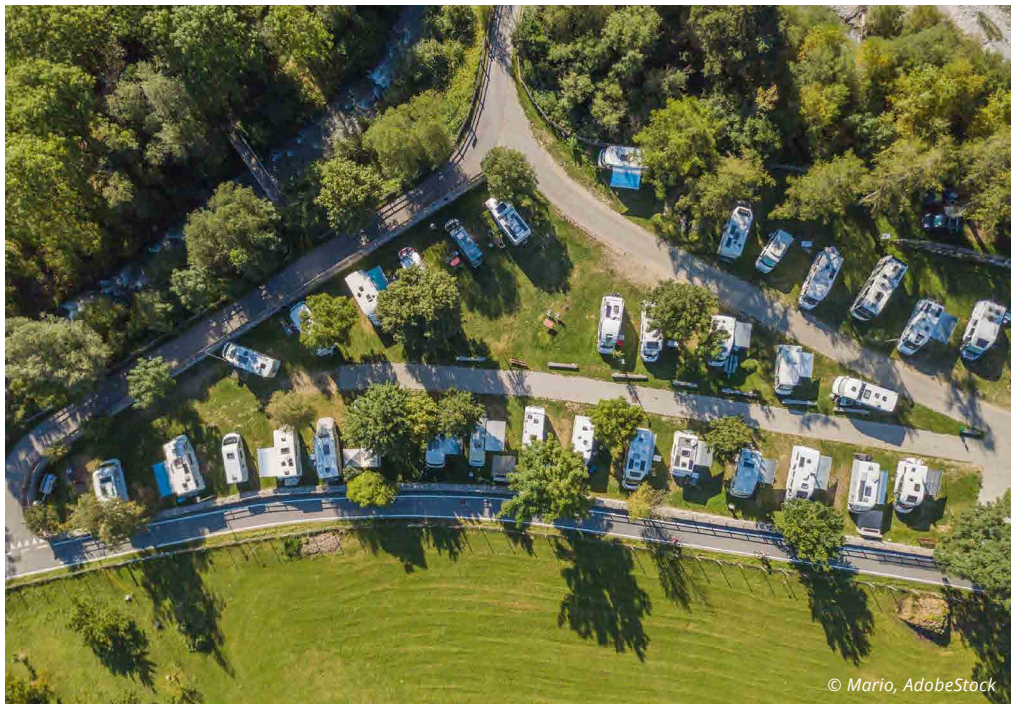


PiNCAMP Preisanalyse Europa 2023



Quelle: pincamp.de

© freepik.com



© Mario, AdobeStock

*Definition: Der ADAC Vergleichspreis ist der Gesamtbetrag, den eine dreiköpfige Familie für eine Übernachtung in der Sommer-Hauptsaison aufbringen muss. Enthalten sind die Kosten für zwei Erwachsene, ein zehnjähriges Kind, die Standplatzgebühr für ein Wohnmobil/PKW und einen Caravan, Strom (5 Kilowattstunden), Warmduschen und Kurtaxe. Basis dieser Preisanalyse ist der Mittelwert aus höchstem und tiefstem Übernachtungspreis in der Sommer-Hochsaison. Auf europäischer Ebene wurden die Preisangaben von 2.000 Campingplätzen in den Haupturlaubsändern Schweiz, Kroatien, Italien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Dänemark, Deutschland, Niederlande und Schweden ab einer Drei-Sterne-Bewertung laut ADAC-Klassifikation und mit 50 oder mehr touristischen Standplätzen berücksichtigt.

**Im Vergleich der deutschen Bundesländer wurden die Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin wegen einer zu geringen Anzahl von Campingplätzen nicht berücksichtigt.



Digitale Gesundheitsservices verändern die Gesundheitswelt

Der Gesundheitssektor digitalisiert sich seit Jahren. Während viele Länder in Asien schon deutlich weiter als beispielsweise europäische Staaten sind, wächst nun auch in Europa und Deutschland der Markt rund um digitale Health Services.

Die weltweiten B2C-Umsätze im Segment eHealth werden im Zeitraum von 2021 bis 2025 schätzungsweise um rund 61 Prozent auf etwa 78 Milliarden Euro ansteigen. Das zeigen [Daten des Statista Health Market Outlooks](#). Besonders stark werden demzufolge die Umsätze mit eHealth-Apps und mit Online-Arzt-sprechstunden zulegen. eHealth-Apps umfassen verschiedene Apps, die dabei helfen, den körperlichen Gesundheitszustand zu überwachen, zu ermitteln und zu analysieren. Verhütungs- und Fruchtbarkeits-Apps etwa versorgen die Nutzenden mit einem Leitfaden in Bezug auf Selbst-medikation, Familienplanung und Verhütung, sensibilisieren die Nutzenden hinsichtlich dieser Themen und verfügen über diverse Kontroll-funktionen. Medikamenten-Check-Apps bieten Anwendenden hilfreiche

Dosierungsrichtlinien, Informationen zu Wechselwirkungen von Arzneimitteln sowie eine Dokumentation der eingenommenen Arzneimittel. Bei den Umsatzzahlen werden nur Umsätze berücksichtigt, die durch kostenpflichtige Apps mit Premium-Optionen und durch In-App-Käufe generiert werden; Umsätze durch App-Downloads und Werbeumsätze sind hier nicht ent-halten.

Online-Arzt-sprechstunden oder Tele-sprechstunden machen einen der größten Anteile der Telemedizinbran-che aus. Dieses Segment konzentriert sich ausschließlich auf Fernsprechstun-den zwischen Patienten und Ärzten, die über Online-Kanäle – Webseiten oder mobile Apps – durchgeführt werden. Die Sprechstunden können sowohl von öffentlichen als auch von privaten medi-zinischen Einrichtungen organisiert

werden. Online-Terminvereinbarungen, Online-Krankenakten und Online-Verschreibungen werden nicht berücksich-tigt. Die Nutzerzahlen decken sowohl Nutzende ab, die innerhalb der letzten zwölf Monate Online-Arzt-sprechstun-den wahrgenommen haben, als auch potenzielle Nutzende, die in Betracht ziehen, einen derartigen Dienst zukünf-tig in Anspruch zu nehmen.

Das Segment „Online-Apotheke“ bein-haltet rezeptfreie und frei verkäufliche Arzneimittel, die ohne ärztliche Ver-schreibung online erworben werden können. eHealth-Geräte umfassen Biosensoren, die Informationen zu einer Vielzahl von Gesundheitspara-metern und Vitalzeichen sammeln, in-dem sie die Körperwerte einer Person (Blutdruck, Temperatur, Blutzucker, Gewicht) messen und diese Daten mit-tels elektrischer Signale übertragen. ▶

In Asien ist die Nutzung von Gesundheits-Apps verbreiteter

Smartphone-Nutzerinnen und -nutzer in Asien vertrauen eher auf eHealth als die Europäerinnen und Europäer. In China und Indien beträgt der Anteil der Nutzenden von Gesundheits-Apps jeweils über 60 Prozent, wohingegen in den europäischen Ländern nur 20 bis 40 Prozent der Befragten angeben diese zu nutzen. Laut Statista Global Consumer Survey haben rund 35 Prozent der Befragten in Deutschland und der Schweiz eine App zur Förderung oder Messung ihrer Gesundheitswerte verwendet.

Auch die Zahlungsbereitschaft für derartige Apps ist in der westlichen Welt deutlich geringer als in Asien. Während in China rund 45 Prozent in Form von Einmalzahlungen, Abonnements oder In-App-Käufen investieren, sind es in den meisten europäischen Ländern unter 15 Prozent. Besonders in Österreich ist der Anteil derer die für Digital-Health bezahlen gering – nur etwa fünf Prozent der Befragten bestätigten, dass sie Geld für Apps ausgegeben haben.

Mittlerweile ist auch vielen Deutschen bewusst, dass Gesundheitsapps wie Doctolib, Medisafe oder nora die Suche nach einem Arzttermin erleichtern und Patientinnen und Patienten helfen, den Überblick über ihre Medikamente zu behalten, oder Nutzerinnen und Nutzern erlauben, Notrufe per Knopfdruck auszulösen.

Es gibt zahlreiche kostenlose Apps, und knapp 40 Apps kann man sich sogar verschreiben lassen. Das Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“ erklärt, was es bei Digitalen Gesundheitsanwendungen – kurz: DiGA – zu beachten gilt.

Wichtig: verständliche Datenschutzerklärungen

Lädt man sich eine neue Gesundheitsapp herunter, sollte man sich informieren, von wem sie kommt. Einige Unternehmen verlangen für die App-Nutzung Geld oder verfolgen weitere wirtschaftliche Interessen. Die Informationen in der App sind dann vielleicht von diesen Interessen beeinflusst. Gute Apps erkennt man auch ▶



Mit Ärzt*innen überall auf der Welt chatten und Symptome klären

Die digitale Gesundheits-Assistentin „Emma“ bietet BDAE-Kundinnen und -Kunden Zugang zu umfassenden Gesundheits-Services direkt über das Smartphone – kostenfrei und ohne Extra-Installation. Um den Einstieg zu erleichtern und auch Nicht-Versicherte für den Gesundheits-Service zu begeistern, gibt es jetzt ein [kurzes Video auf Youtube](#), das die Nutzung von „Emma“ erklärt.

Der BDAE hat ab sofort eine weit aus bessere Alternative als Google und Co. Mit „Emma“ bieten wir allen Versicherten unsere eigene digitale Gesundheits-Assistentin, die das Beste aus zwei Welten vereint: Einen kompetenten Chat-Bot, der rund um die Uhr und von überall aus erreichbar ist, und eine direkte Kontaktmöglichkeit zu einem Arzt oder einer Ärztin für komplexere Fragen.

Bei Unsicherheiten über erste Krankheitssymptome bietet „Emma“ einen Symptom-Checker, mit dem Sie per Chat online Ihre Symptome eingeben können. Der Symptom-Checker ist Chatbot-basiert, Sie können also mit einer künstlichen Intelligenz chatten. Am Ende der Konversation erhalten Sie eine umfassende Einschätzung auf Basis der von Ihnen gemachten Angaben mit entsprechenden Empfehlungen.

[Zur digitalen Gesundheits-Assistentin „Emma“](#)

Bei Fragen zu „Emma“ kontaktieren Sie gerne unser Beratungsteam:

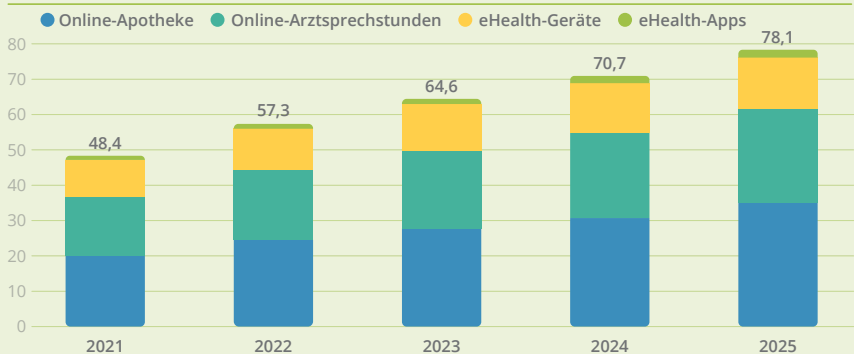
+49-40-306874-23

privatkunden@bdae.com

[per Chat](#)

Milliardenmarkt eHealth

Geschätzte weltweite B2C-Umsätze im Segment eHealth (in Milliarden Euro)

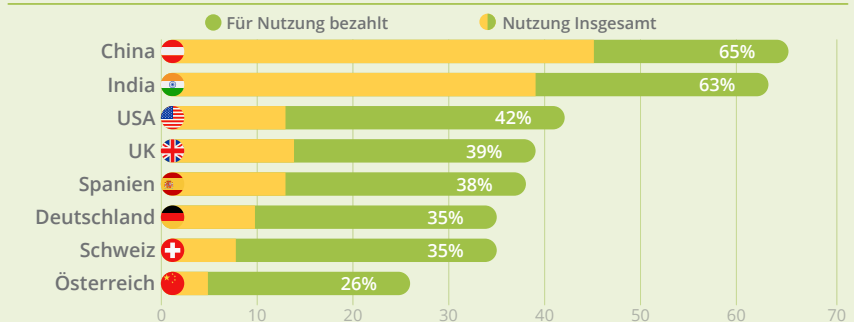


Quelle: Statista Health Market Outlook



Health Apps in Asien populärer als in Europa

Anteil der Befragten in ausgewählten Ländern, die in den letzten 12 Monaten eine Health-App verwendet haben



Quelle: Statista Global Consumer Survey



daran, dass sie angeben, was sie nicht leisten können. Achten Sie zusätzlich auf verständliche Datenschutzerklärungen. Gibt die App Ihre Daten an Dritte weiter? Wenn ja, an wen? Und wenn nein: Wie schützt sie Ihre Daten vor dem Zugriff Dritter?

App-Nutzung mit Hausarzt besprechen

Verordnet ein Arzt oder eine Ärztin eine DiGA, erhalten Sie ein herkömmliches rosa Rezept, gegen das Sie bei der Kasse einen Code zum Download der App bekommen. Tipp: Bevor Sie eine kostenpflichtige Gesundheits-

app herunterladen, fragen Sie bei der Kasse, ob sie ähnliche Anwendungen erstattet. Auch sollten Sie die App-Nutzung mit Hausärztin oder Hausarzt besprechen, wenn Sie unsicher sind, wie seriös das Angebot ist.

Eine Auswahl an Gesundheitsapps finden Sie in der aktuellen Ausgabe des „Senioren Ratgebers“. Alle dort vorgestellten Anwendungen sind kostenlos, vernachlässigen Datenschutz nicht und funktionieren auf verschiedenen Betriebssystemen. Übrigens: Einen Test zur Seriosität von Gesundheitsapps bietet das Aktionsbündnis Patientensicherheit unter aps-ev.de/app-checkliste. ●

Besser nicht „Dr. Google um Rat fragen“

Die globale Suchmaschine bei Krankheitssymptomen um Rat zu fragen, kann die psychische Gesundheit schädigen. Schon fünf Minuten Suche auf Google zu individuellen Krankheitssymptomen wirkt sich negativ auf die Psyche und das generelle Wohlbefinden aus. Zu dem Schluss waren Forschende der Universität zu Köln gekommen. Lesen Sie mehr über die Ergebnisse und den Rat von Expertinnen und Experten [in diesem Journal-Beitrag](#).



© Syda Productions, AdobeStock

Was bei medikamentenbedingtem Ausschlag hilft

Unverträglichkeitsreaktionen auf Arzneimittel zeigen sich oft an der Haut – in jedem Alter, und auch, wenn man ein Medikament schon viele Jahre nimmt.

Selbst wenn der Wirkstoff geschluckt oder gespritzt wurde, kann ein Ausschlag auftreten. Darauf weist das Gesundheitsmagazins „Apotheken Umschau“ hin. „Typischerweise passiert das aber eher bei einem neuen Arzneimittel, bei einer Dosiserhöhung oder dem Wechsel auf eine neue Marke,“ sagt Dr. Markus Ziegler, Apotheker aus Erding.

Zu den häufigeren Auslösern von allergischen Reaktionen gehören Schmerzmittel und Antibiotika. „Vor allem Asthmatikerinnen und Asthmatiker sollten bei Schmerzmitteln wie Aspirin oder Ibuprofen aufmerksam sein“, sagt Ziegler. Denn diese können Atemnotanfälle verstärken. Menschen mit allergischem Asthma sollten sich bei Schmerzmitteln immer beraten lassen. Viele Wirkstoffe machen die Haut auch empfindlich für UV-Licht, was zu Rötungen führen kann.

Wie man bei Hautreaktionen richtig reagiert:

- Bei Übelkeit, Atemnot oder Kreislaufbeschwerden nach Medikamenteneinnahme die 112 rufen. Die Symptome können auf einen allergischen Schock hinweisen.
- Wenn Symptome zeitnah nach Medikamenteneinnahme auftreten: Ärztin oder Arzt kontaktieren und notieren, wann welches Symptom aufgetreten ist.
- Der Ärztin oder dem Arzt alle Medikamente nennen, auch rezeptfreie und pflanzliche sowie Nahrungsergänzungsmittel.
- Allergiepass ausstellen lassen und mitführen. Bei Verschreibung von neuen Arzneien vorlegen. Auch Hilfsstoffe wie Konservierungsmittel können Reaktionen auslösen. Oft gibt es wirkstoffgleiche Präparate ohne verdächtige Zusatzstoffe.



© Tierney, AdobeStock

Vier-Tage-Woche kann Gesundheit fördern und Produktivität steigern

Forschende der University of South Australia begrüßen die Einführung einer Vier-Tage-Woche und zeigen in ihrer neuen empirischen Studie positive Auswirkungen auf die Gesundheit durch die zusätzliche Freizeit.

Vor, während und nach einem Urlaub zeige sich ein aktiveres und gesünderes Verhalten der Menschen. Das gelte auch bei nur drei Tagen Freizeit am Stück.

Im Verlauf der 13 Monate laufenden Studie hatten die Teilnehmenden im Schnitt zwei bis drei Mal Urlaub. Die durchschnittliche Dauer betrug rund zwölf Tage. Mit 35 Prozent war die Erholung im Freien weit vorne, gefolgt von familiären bzw. sozialen Ereignissen mit 31 Prozent. Ruhe und Entspannung brachten auch Aktivitäten der Pflege anderer Personen oder die Renovierung der eigenen vier Wände mit 17 Prozent.

Im Urlaub waren die Studienteilnehmenden körperlich deutlich aktiver. Sie beschäftigten sich um 13 Prozent mehr mit körperlicher Aktivität im moderaten bis intensiven Bereich - und das fünf Minuten oder mehr pro Tag. Sie verbrachten pro Tag auch 29 Minuten weniger mit sitzenden Tätigkeiten. Das entspricht einer Verringerung von fünf Prozent. Schließlich schliefen diese Personen aber auch 21 Minuten pro Tag, also um vier Prozent mehr, wie aus der Studie hervorgeht.

Mehr Schlaf ist gesünder

Laut Forscher Ty Ferguson legen Menschen im Urlaub ein gesünderes Verhalten an den Tag. Ausreichend Schlaf verbessere Stimmung, kognitive Funktion und Produktivität. Es könne aber auch

dabei helfen, das Risiko einer ganzen Reihe von Krankheiten zu verringern. Dazu gehören Fettleibigkeit, Herz-Kreislauf-Leiden und Depressionen. „Das Ausmaß dieser Veränderungen nahm in Einklang mit der Länge des Urlaubs zu. Je länger der Urlaub war, desto größer die Vorteile für die Gesundheit.“

Die Forschenden haben Daten der „ARIA“-Studie ausgewertet. 308 Erwachsene mit einem Durchschnittsalter von 40,4 Jahren trugen 13 Monate lang 24 Stunden am Tag einen Fitness-Tracker. Die Daten wurden zu täglichen Werten zusammengefasst, um das Bewegungsverhalten vor, während und nach dem Urlaub zu vergleichen. Laut der leitenden Wissenschaftlerin Carol Maher unterstützt diese Studie die wachsende Bewegung, die sich für eine Vier-Tage-Woche ausspricht. Details wurden hier im [„International Journal of Behavioral Nutrition and Physical Activity“](#) veröffentlicht.

In immer mehr Ländern wird die Vier-Tage-Woche erprobt. Wenn das Pilotprojekt des Vereinigten Königreichs zur Vier-Tage-Woche, eines der größten der Welt, ein Hinweis darauf ist, werden mehr Unternehmen das lange Wochenende annehmen.

Aus dem im Februar 2023 [veröffentlichten Bericht](#) geht hervor, dass 40 Prozent der rund 2.900 Beschäftigten aus 61 teilnehmenden Unternehmen über weniger Schlafprobleme oder

So ist die Akzeptanz der Vier-Tage-Woche in Deutschland

Die Vier-Tage-Woche ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem die gleiche Arbeitszeit an vier statt wie üblich an fünf Tagen geleistet wird. Laut einer Umfrage können sich dieses Modell viele Erwerbstätige (77 Prozent) gut vorstellen. Voraussetzung dafür ist für 63 Prozent der Befragten jedoch der volle Lohnausgleich.

Die Coronakrise mit ihrer zeitweiligen Homeofficepflicht hat Spuren am Arbeitsmarkt hinterlassen. Das Resultat: Veränderte Arbeitsmodelle liegen im Trend. Besonders unter jüngeren Beschäftigten ist der Wunsch nach einer verbesserten Work-Life-Balance weit verbreitet. Sie streben nach Freiräumen im Beruf durch etwa Homeoffice sowie einer verkürzten und/oder flexiblen Arbeitszeitgestaltung.

Schlaflosigkeit berichteten. Darüber hinaus werden 56 der Unternehmen die Vier-Tage-Woche beibehalten. Noch bemerkenswerter ist, dass 18 Unternehmen diese Regelung zu einer Dauer-einrichtung machen werden.





© FotoHelin, AdobeStock

Darum sollte Gehörschutz bei Reisen immer im Gepäck sein

Fernab vom Alltag endlich einmal abschalten und zur Ruhe kommen – so hört sich für viele der perfekte Urlaub an. Doch vor der erholsamen Stille liegt oft noch der Weg zum Ferienziel und auf diesem kann es mitunter laut zugehen.

Die dröhnenden Flugzeugturbinen, der quietschende Zug, das brummende Fahrgeräusch im Reisebus, der telefonierende Sitznachbar, die ratternden Schiffsmotoren, die Passagiere in Feierlaune im Gang vor der eigenen Kabine – all diese Geräusche können nerven und zu erhöhtem Reisestress führen.

„Unsere Ohren sind immer auf Empfang, selbst wenn wir schlafen. Wer entspannen will, sollte darum auch seinem Gehör einmal eine Pause gönnen“, sagt Marianne Frickel von der Bundesinnung der Hörakustiker (biha). Je eher Ruhe im Urlaub einsetzt, desto besser, denn sie hilft, den Stresspegel zu senken und die Erholung zu fördern. Für Hörakustikerinnen und -akustiker gehört darum Gehörschutz bei jeder Reise ins Gepäck. „Im Gegensatz zu einfachen Einweg-Ohrstöpseln,

sitzt individuell angepasster Gehörschutz optimal im Gehörgang und ist mehrfach einsetzbar. Es können darin Filter verbaut werden, die Lärm sicher ausblenden, aber Stimmen durchlassen. So bleibt eine Unterhaltung mit geschütztem Gehör möglich“, so Hörakustikmeisterin Frickel weiter.

Wer im Ferienflieger bei Start und Landung unter einem unangenehmen Druckgefühl in den Ohren leidet, kann ebenfalls von Gehörschutz profitieren. Bei vielen, aber nicht bei allen helfen Tipps, wie Kauen, Schlucken, Gähnen oder bei zugehaltener Nase, kurz Luft in die Wangen zu pusten. „Spezielle Gehörschutzlösungen können die Druckanpassung verlangsamen und auf diese Weise Ohrendruck oder gar Ohrenscherzen lindern, die durch die plötzliche Veränderung des Luftdrucks im Flugzeug während der Start- und

Landephase entstehen“, sagt Frickel. Kinder leiden besonders häufig darunter. „Ursache ist bei Kleinkindern die oft noch nicht vollständig ausgebildete und unzureichend trainierte Eustachische Röhre oder auch Ohrtrompete. Diese Verbindung zwischen Nase und Mittelohr sorgt für den natürlichen Druckausgleich“, erklärt Frickel.

Hörakustikerinnen und -akustiker beraten zu verschiedenen Gehörschutzlösungen und können für den Gehörgang optimierte Ohrpassstücke mit unterschiedlichen Filtern und Eigenschaften nach individuellen Wünschen anfertigen.

Mehr Informationen und Service-Tipps gibt es auf der markenneutralen Verbraucher-Website richtig-gut-hoeren.de. Hörakustiker in Wohnortnähe findet man unter hoerakustiker-suche.de.



Praktikum in Europa: Das sind die beliebtesten Städte

© oneinchpunch, AdobeStock

Wer ein Praktikum im EU-Ausland sucht, möchte dieses am liebsten in Paris absolvieren. Das hat die [GISMA University of Applied Sciences](#) im Rahmen einer Untersuchung analysiert.

Dabei wurde unter anderem ermittelt, in welcher Stadt das Angebot am größten ist und die Chancen dementsprechend am besten stehen, einen Platz zu finden.

Im April begann das Sommersemester 2023 und viele Studierende halten Ausschau nach einem Praktikumsplatz, um neben dem Studium auch wichtige praktische Erfahrungen zu sammeln. Europa ist nicht nur für europäische, sondern auch für internationale Studierende interessant.

Paris ist Praxishauptstadt

Die französische Hauptstadt führt mit 6.160 offenen Stellen für ein Praktikum das Ranking an. Wer eine Stelle in den Bereichen Marketing, IT oder Web Development sucht, kann in der sogenannten Stadt der Liebe fündig werden.

Mit mehr als 40.000 offenen Stellen insgesamt in Frankreichs Hauptstadt liegt

der Anteil der Praktikumsplätze bei 15 Prozent. Damit ist Paris, auch was den Praktika-Anteil angeht, Spitzenreiter des Rankings. Den zweiten Platz hinsichtlich der Praktika-Quote belegt die portugiesische Hauptstadt Lissabon, in der es 1.603 Praktika von insgesamt 21.188 Stellenangeboten gibt (7,57 Prozent). Knapp dahinter folgt Budapest mit einem Anteil von 7,08 Prozent: In der ungarischen Hauptstadt gibt es bei 21.188 Stellen insgesamt 1.446 Praktikumsplätze.

In der deutschen Hauptstadt Berlin finden sich derzeit 1.685 Praktikumsstellen. Damit belegt Berlin den zweiten Platz des Rankings. Auch hier haben Praktikantinnen und Praktikanten ein breites Spektrum an Angeboten, von Produktmanagement bis hin zu Business Development. Amsterdam belegt mit 1.612 Praktikumsplätzen den dritten Platz des Rankings. Wer Interesse an einem Praktikumsplatz hat, kann sich in verschiedenen Bereichen umsehen, beispielsweise Legal und Compliance, aber auch im Recruiting.

Die wenigsten freien Plätze für ein Praktikum gibt es in Luxemburg

Durchschnittlich 696 offene Praktikumsstellen gibt es in den europäischen Hauptstädten. Die wenigsten freien Plätze finden sich in Luxemburg, Nikosia und Zagreb. Die kroatische Hauptstadt Zagreb listet insgesamt 3.180 Stellenangebote, 20 davon sind Praktikumsplätze, was einem Anteil von 0,6 Prozent entspricht. Zyperns Hauptstadt Nikosia bietet 18 freie Praktika unter 2.444 veröffentlichten Stellenanzeigen (0,7 Prozent). Schlusslicht bildet Luxemburg mit 17 Praktikumsplätzen in der Hauptstadt. Bei insgesamt 1.585 ausgeschriebenen Stellenangeboten ergibt sich ein Anteil von einem Prozent.

„Praktika sind ein unverzichtbarer Teil des Studiums, denn sie vermitteln unglaublich wichtige Soft-Skills, die im späteren Berufsleben unverzichtbar sind. Besonders interessant ist es ▶

Praktika in Europa

In diesen Hauptstädten gibt es die meisten Praktikumsplätze

Rang	Stadt	Land	Anzahl der Praktikumsstellen	Stellenanzahl gesamt	Anteil Praktika am Gesamtjobangebot
1	Paris	Frankreich	6.160	40.824	15,09%
2	Berlin	Deutschland	1.685	70.828	2,38%
3	Amsterdam	Niederlande	1.612	69.115	2,33%
4	Lissabon	Portugal	1.603	21.188	7,57%
5	Budapest	Ungarn	1.446	20.430	7,08%
6	Madrid	Spanien	1.421	21.192	6,71%
7	Rom	Italien	784	13.837	5,67%
8	Kopenhagen	Dänemark	657	11.485	5,72%
9	Wien	Österreich	646	14.884	4,34%
10	Brüssel	Belgien	637	54.354	1,17%
11	Warschau	Polen	516	20.671	2,50%
12	Bukarest	Rumänien	341	16.230	2,10%
13	Stockholm	Schweden	339	23.298	1,46%
14	Prag	Tschechien	209	21.356	0,98%
15	Dublin	Irland	129	29.593	0,44%
16	Athen	Griechenland	110	11.792	0,93%
17	Vilnius	Litauen	90	4.733	1,90%
18	Sofia	Bulgarien	90	6.964	1,29%
19	Tallinn	Estland	70	3.325	2,11%
20	Bratislava	Slowakei	51	7.759	0,66%
21	Helsinki	Finnland	51	10.388	0,49%
22	Ljubljana	Slowenien	38	3.260	1,17%
23	Riga	Lettland	32	3.265	0,98%
24	Valletta	Malta	21	1.579	1,33%
25	Zagreb	Kroatien	20	3.180	0,63%
26	Nikosia	Zypern	18	2.444	0,74%
27	Luxemburg	Luxemburg	17	1.585	1,07%
	Durchschnitt		696	18.873	3,69%

Die GISMA University of Applied Sciences hat über die nationalen Indeed-Webseiten alle freien Praktikumsstellen ermittelt. In Ländern, in denen es kein Indeed gab, wurden LinkedIn und andere Jobseiten für die Analyse herangezogen.

auch für Studierende zu sehen, wie der Berufsalltag in anderen Ländern Europas oder sogar weltweit aussieht. Die interkulturellen Erfahrungen, die junge Menschen dort machen, prägen nicht nur ihre persönliche Weiterentwicklung und den Einstieg in ihr Berufsleben, sondern machen auch ihren Lebenslauf zu etwas ganz Besonderem“, sagt Eloise Capet, Leiterin des GISMA-Career-Centers, über die Wichtigkeit von Praktika in Europa.

Die Untersuchung zeigt, dass es auf internationaler Ebene ein vielfältiges Angebot an Praktika gibt. Für viele Interessenten dürfte es reizvoll sein, das Sammeln von Berufserfahrung direkt mit einem Aufenthalt fernab der Heimat zu verknüpfen. Gleichermaßen gilt ein Auslandsaufenthalt in einem professionellen Rahmen nach wie vor gemeinhin als positiver Abschnitt im Lebenslauf. Auch die dabei häufig gewonnenen zusätzlichen Sprachkenntnisse stellen für die Absolventinnen und Absolventen zusätzliche Qualifikationen dar. Somit bieten Auslandspraktika etliche Möglichkeiten, das berufliche Profil nachhaltig zu schärfen. ○



Interview: Wie Marie in Paris studieren und arbeiten konnte

Marie Sobing zog zu Beginn der Pandemie nach Paris, um dort zu arbeiten und zu studieren. Wie sie sich trotz der Kontaktbeschränkungen einlebte, inwieweit sich die französische von der deutschen Arbeitskultur unterscheidet und was man in Frankreich von der Netflix-Serie „Emily in Paris“ hält, verrät sie im Interview.

[Zum Interview](#)



Gut abgesichert beim Praktikum im Ausland

Wer ein Praktikum oder Studium im Ausland absolviert, sollte sich unbedingt vorab über seine Gesundheitsabsicherung informieren. In jedem Fall lohnt eine Auslandskrankenversicherung für den Aufenthalt. Mit dem Produkt **EXPAT ACADEMIC** bietet der BDAE Personen, die ein Praktikum im Ausland machen wollen sowie Studierenden die Möglichkeit, sich umfassend und trotzdem kostengünstig abzusichern.

Bei Fragen dazu kontaktiert uns bitte gern!

privatkunden@bdae.com

+49-40-306874-23

[per Chat](#)

Videotipp: Finanzierung von Praktikum und Studium im Ausland

Wer Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum machen möchte und dafür Bafög erhalten will, muss gewisse Voraussetzungen erfüllen. Welche dies sind, erläutert Auslandsexpertin Anne. Geschildert wird außerdem ein Fall, der vor Gericht verhandelt wurde.

[Zum Video](#)



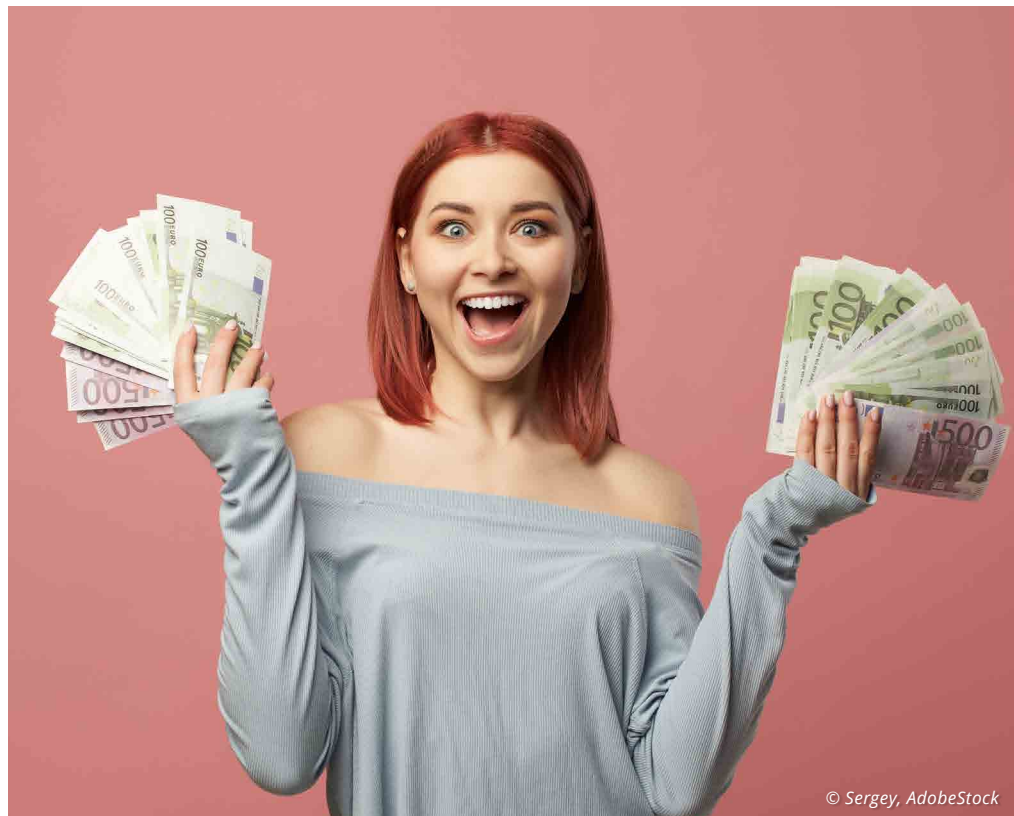
Geld ist nicht der Haupttreiber für die glücklichsten Nationen

Die Frage, ob Geld glücklich macht, beschäftigt die Menschheit vermutlich bereits, solange es dieses Zahlungsmittel gibt. Eine neue Statista-Grafik versucht, sich einer Antwort darauf anzunähern.

Datenbasis sind einerseits die von den Ländern erzielten Punkte beim World Happiness Index (X-Achse des Diagramms) und andererseits deren jeweiliges Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (Y-Achse des Diagramms). Wie die Verteilung der Länder anhand der grünen Punkte und die zugehörige rote Trendlinie anzeigen, gibt es eine Korrelation – also einen statistischen Zusammenhang zwischen den Variablen. Je höher das BIP pro Kopf eines Landes ausfällt, desto mehr Punkte hat es tendenziell im [World Happiness Index](#) erreicht.

Die Korrelation erreicht den Wert 0,69 – er steht für einen starken Zusammenhang. Im Einzelfall gibt es jedoch Abweichungen und Ausreißer. So ist das BIP pro Kopf von Hongkong (HK) mit 49.700 US-Dollar relativ hoch, die Glücksindex-Punkte mit 5,31 aber relativ gering. Viele Länder mit ähnlichen Glücksindex-Punkten weisen lediglich ein BIP pro Kopf von unter 10.000 US-Dollar aus. Und Luxemburg hat das höchste BIP pro Kopf (rund 128.000 US-Dollar), liegt aber beim Glücksindex-Ranking nur auf Platz neun. [Finnland hingegen führt das Glücksindex-Ranking an](#) mit einem BIP/Kopf von rund 51.000 US-Dollar. Afghanistan ist das Schlusslicht im Glücks-Index, wird beim BIP/Kopf aber noch von fünf anderen Ländern unterboten.

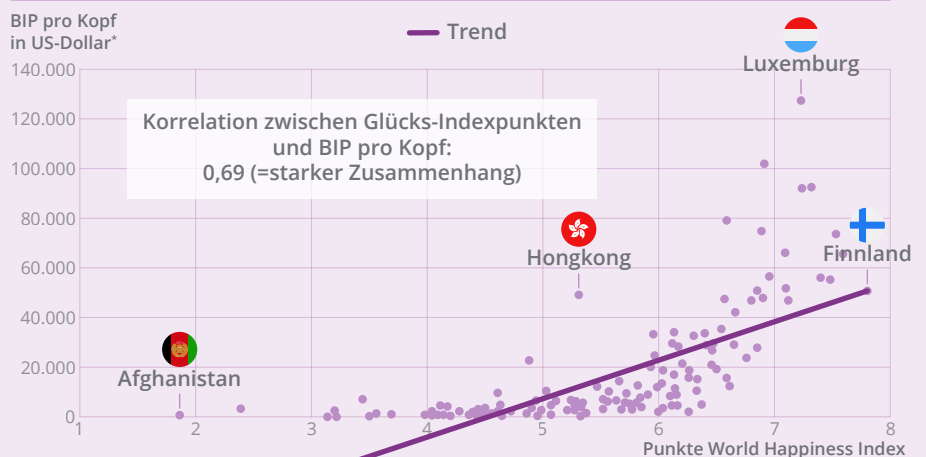
Der World Happiness Report 2023 beinhaltet Rankings zur nationalen Zufriedenheit von 137 Ländern, welche jedes Jahr auf Basis von Umfragen des Instituts Gallup in den USA erstellt werden. Gemessen werden sechs Schlüsselfaktoren: soziale Unterstützung, Einkommen, Gesundheit, Freiheit, Großzügigkeit und die Abwesenheit von Korruption. In die Auswertung fließen die Daten der vergangenen drei Jahre ein. Das Bruttoinlandsprodukt wiederum bezeichnet den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die im betreffenden Jahr innerhalb der Landesgrenzen hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Es gilt als wichtiger Indikator für die Wirtschaftskraft eines Landes. Für die Errechnung des BIP pro Kopf wird es durch die Anzahl der jeweiligen Einwohner der Länder geteilt.



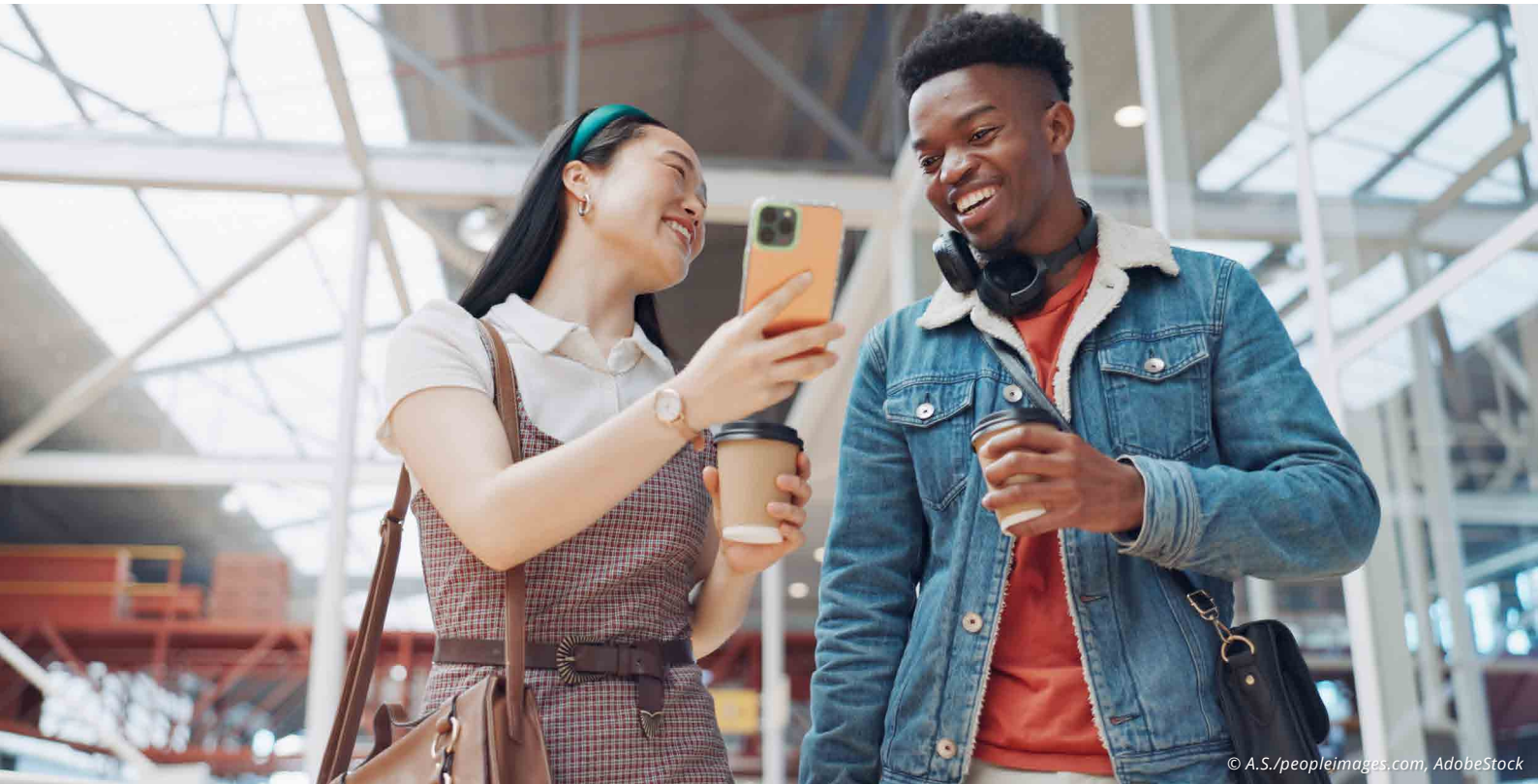
© Sergey, AdobeStock

Macht Geld glücklich?

Länder nach Punkten beim World Happiness Index 2023 und BIP pro Kopf



*Schätzung für 2022 oder jüngstes verfügbares Jahr
 Quellen: World Happiness Index, IWF, Statista-Berechnung



© A.S./peopleimages.com, AdobeStock

Wie die Menschen international daten

Wer den Partner oder die Partnerin fürs Leben sucht, muss zuvor einige Dates über sich ergehen lassen. Beim Dating geht es erstmal schlicht und einfach um eine Verabredung zwischen zwei Personen, die ein romantisches Interesse aneinander haben und sich meistens (noch) nicht lange kennen.

Global betrachtet folgt das „Dating“ unterschiedlichen Regeln, die mit Sicherheit auch hier und da etwas klischeehaft sein können.

Wirft man einen Blick auf andere Länder, stellt man fest, dass weltweit ganz unterschiedlich „gedatet“ wird. Das lässt sich meistens auf kulturelle Unterschiede zurückführen. Während in einem Land der Spaß im Vordergrund steht, stehen in anderen Ländern viele pragmatische Aspekte im Vordergrund. Diese zu kennen ist mitunter hilfreich, um nicht in ein Fettnäpfchen zu treten, wenn man international unterwegs ist und Dating-Bekanntschäften schließen möchte.

USA: Kein Alkohol und Sex beim ersten Date

In den USA trifft man sich anfänglich eher ungezwungen. Wird es ernster, wird auch der Verabredungsort

formeller. In einigen Dingen sind die Amerikaner konservativer als etwa in Deutschland. Das Bezahlen liegt hier in den Händen der Männer und auch die Kombination von Sex und Alkohol beim ersten Date könnte strafrechtliche Konsequenzen haben.

In Großbritannien ist das Daten ähnlich wie in den USA, nur dass dort der Alkoholkonsum eine wichtigere Rolle einnimmt. Denn angeheitert fallen die Hemmungen schneller und auch ein sexueller Kontakt ist beim ersten Date wahrscheinlicher.

In China hingegen ist es vor allem aufgrund eines enormen Ungleichgewichts zwischen den Geschlechtern für Männer schwierig, eine Frau zu „daten“. Daher nimmt die Anzahl an Dating-Schulen im Land zu, wo Männern die wichtigsten Regeln zur Partnergewinnung vermittelt werden sollen. Auch Speed-Dating-Events sind mehr im Kommen.

Japan setzt beim Daten eher auf Gruppentreffen (Goukon) als auf ein Rendezvous zu zweit. Mit körperlichem Kontakt hält man sich in der Öffentlichkeit eher zurück.

Die Liebe als Spiel

In Frankreich gibt es kein richtiges Wort für „Date“ und die Menschen sehen die Liebe oft eher als Spiel statt einer ernstesten Angelegenheit. Bei einer Verabredung ist von Freundschaft bis hin zu körperlichem Kontakt alles möglich.

Wenn es auch keinen Begriff für „Dating“ in Spanien gibt und man es eher als „mit jemandem Ausgehen“ versteht, legt man sich hier bei einem Rendezvous schon mehr ins Zeug. Aber Achtung: Die meisten Spanierinnen und Spanier leben bis zur Eheschließung bei ihren Eltern und daher ▶

ist nicht ausgeschlossen, dass man nach einem ersten Date gleich die ganze Familienbande kennenlernt.

Für Schwedinnen und Schweden ist das Single-Dasein eine angesehene Lebensform, weshalb man es hier eher locker angehen sollte. Die Menschen bevorzugen es, sich auf einen Kaffee am Nachmittag zu verabreden. Nicht auszuschließen ist die Begleitung von Freunden bei den ersten Dates.

In Brasilien kann es passieren, dass man nach dem ersten Date gleich der Familie vorgestellt wird. Dies aber aus dem Grund, dass dieser eine große Bedeutung zukommt. Frauen bekommen in dem Land viele Komplimente und Zuneigung wird recht öffentlich gezeigt. Anders jedoch, wenn man etwa als Nicht-Brasilianer einer Frau mit Worten imponieren möchte. Dies kann schnell nach hinten losgehen und falsch verstanden werden.

Indien ist hingegen mitunter das konservativste Land, zumal dort arrangierte Ehen in breiten Teilen der Bevölkerung immer noch üblich sind. Jedoch werden die Einstellungen bezüglich Partnerschaften in den größeren Städten liberaler und Dating-Plattformen verzeichnen steigende Zahlen an Nutzerinnen und Nutzern.

Online-Dates weltweit sehr beliebt

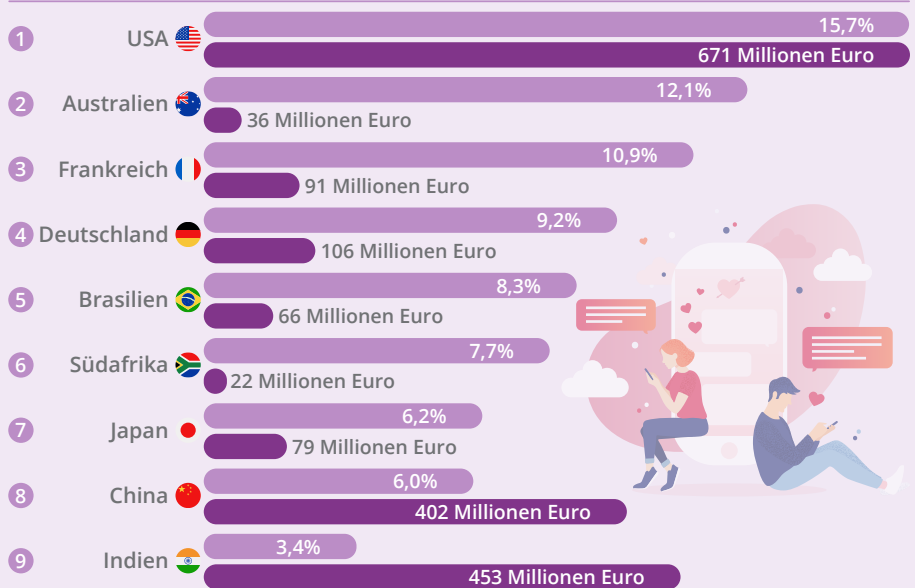
Neben einer klassischen Verabredung, etwa über das Telefon, gewinnt das Online-Dating immer mehr an Bedeutung. Ist vom Online-Dating die Rede, sind damit alle Angebote zur Suche nach einer Partnerin oder einem Partner über das Internet gemeint. Neben Dating-Services gibt es auch Anbieter von Matchmaking-Services, die Kontakte beispielsweise anhand von gemeinsamen Interessen zusammenführen (matchen).

Das Online-Dating vor allem in Indien und Nigeria verbreitet ist, zeigt eine Befragung aus dem Jahr 2021 des Statista Global Consumer Survey 2021. Demnach nutzen in Indien jede oder jeder fünfte 18- bis 64-Jährige Online-Dating oder Matchmaking Services (19 Prozent). In Nigeria sind es ebenso viele. Auch in Südafrika, der Türkei, Argentinien und Brasilien nutzen viele Menschen dieser Altersgruppe Dating-Plattformen für die Suche nach einer Partnerin oder einem Partner.

In Deutschland nutzt dagegen nur jede beziehungsweise jeder Zehnte Online-Dating-Angebote. Damit liegen die Bundesbürgerinnen und -bürger

Partnersuche auf der ganzen Welt

Geschätzte Penetrationsrate und Umsatz von Dating-Apps/Websites in ausgewählten Ländern 2022*



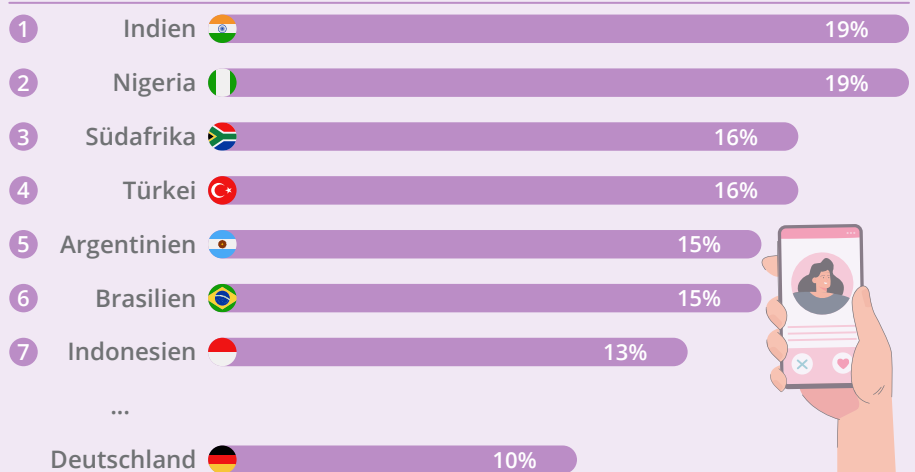
*beinhaltet sowohl kostenlose als auch bezahlte Accounts

Quelle: Statista Digital Market Outlook © pch.vector, freepik.com



Inder*innen lieben Online-Dating

Anteil der Befragten in Ländern weltweit, die Dating/Matchmaking Services nutzen



Basis: 15.661 Befragte (18 - 64 Jahre); erhoben in drei Wellen von Februar 2020 bis März 2021

Quelle: Statista Global Consumer Survey



© freepik.com

noch vor Ländern wie Frankreich (9 Prozent), Österreich (8 Prozent) und Italien (8 Prozent).

Neben klassischen Vermittlungsportalen gewinnen Dating-Apps immer mehr an Beliebtheit. Auch die Auswahl an Dating-Apps ist groß. Empfehlens-

wert ist es, auf große internationale Dating-Apps zurückzugreifen, denn diese punkten mit einer hohen Anzahl an Nutzerinnen und Nutzern.

Die bekannteste Dating App weltweit ist Tinder, die in mehr als 190 Ländern von über 30 Millionen Menschen ▶

genutzt wird. Die Zielgruppe ist allerdings eher jung.

Dating-Apps sind weltweit gefragt

Das Dating-Apps immer mehr an Beliebtheit gewinnen, ist kein Geheimnis mehr. Immer mehr Menschen finden ihre Partnerin oder ihren Partner online. Laut den Analysen von Statista werden Dating-Apps und -Dienste bis Ende 2022 weltweit rund 413 Millionen aktive Nutzerinnen und Nutzer haben. Der damit generierte Umsatz wird auf knapp drei Milliarden Euro geschätzt.

In den USA ist das Online-Dating weit verbreitet. Fast 16 Prozent der Gesamtbevölkerung nutzen Apps und Online-Dienste, um ihre Lebenspartnerin oder Lebenspartner zu finden. Laut Statista Digital Market Outlook wurden im Jahr 2022 schätzungsweise rund 671 Millionen Euro Umsatz durch Online-Dating generiert. Damit sind die USA weltweiter Marktführer.

Das Konzept der virtuellen Partnerschaftssuche ist auch auf dem europäischen Markt erfolgreich. Die Penetrationsrate, also welcher Anteil der Bevölkerung diese Dienstleistung nutzt, erreicht in Frankreich beispielsweise 10,9 Prozent, in Deutschland sind es immerhin 9,2 Prozent.

Obwohl der Anteil der Nutzerinnen und Nutzer von Dating-Apps und -Websites in Indien (3,4 Prozent) und

China (6,2 Prozent) deutlich geringer ist, werden hier allein aufgrund der Bevölkerungsgröße Umsätze von jeweils über 400 Millionen Euro erzielt, die den europäischen Markt in den Schatten stellen.

Den Überblick behalten

Aufgrund einer Vielzahl an Unternehmen, die Dating-Apps anbieten, ist es oft schwierig zu entscheiden, welche Plattform die geeignetste ist. Weltweit gibt es jedoch Dating-Apps, die sich in den Ländern aufgrund von Umfragen als die am meisten genutzten herausgestellt haben. So ergab eine Statista-Studie aus dem Jahr 2022, dass in Indien, Kanada, Spanien, Frankreich, den USA und Großbritannien die beliebteste Online-Dating-App Tinder ist.

In Deutschland, Italien und der Schweiz liegt Badoo ganz vorne und in Österreich nutzen viele Menschen Lovoo. In China sieht es dann wiederum ganz anders aus. Da dort viele gängige Webseiten und Plattformen für die Bevölkerung gesperrt sind, gibt es eigene Apps. Die beliebteste Dating-App dort heißt Momo.

Die beliebtesten Online-Dating-Anbieter

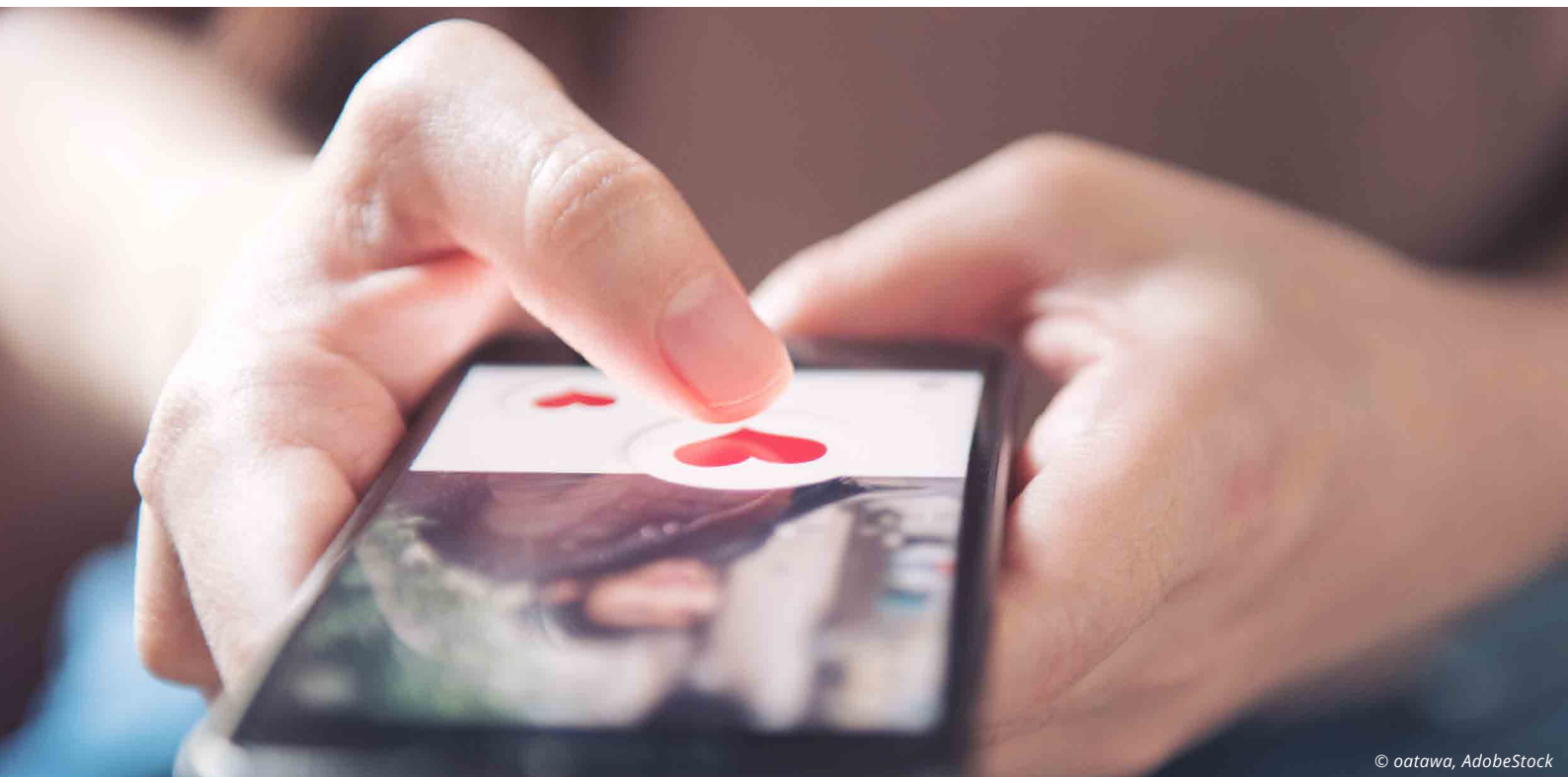
Tinder: Tinder ist eine der bekanntesten und beliebtesten Dating-Apps weltweit und hat eine der besten Benutzeroberflächen aller Dating-

Apps. Sie erfordert keine besonderen technischen Fähigkeiten, sondern ist extrem einfach zu bedienen und bietet schöne, große Fotos, ein schlichtes Design und ein einfaches Matching-Prinzip. Es werden Fotos gezeigt, mit Name und Alter und man „swipet“ sich nach rechts (gefällt) oder nach links zum Ablehnen.

Badoo: Ähnlich wie Tinder und Lovoo bietet diese App eine Umgebungssuche und man kann ein Matching-Spiel spielen. Gefällt dir eine Person, kann man eine Nachricht senden oder das Profil „ liken“. Beim Spiel werden Profile vorgeschlagen, die dann gelöscht oder bewertet werden können. Badoo ist die größte Dating-App weltweit und nicht nur für Singles gedacht, sondern wie ein soziales Netzwerk.

Lovoo: Eine im deutschsprachigen Raum erfolgreichste Dating-App. Wie bei Tinder wird auch hier „geswipet“ Gefällt man sich gegenseitig im Match-Spiel wird man über das Match informiert, man kann jedoch auch Personen außerhalb eines Matches anschreiben.

Momo: Die führende Dating-App in China ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern mit Freunden und Fremden in der Nähe zu chatten. Sie bietet den kostenlose Instant-Messaging-Dienste. Ein Rankingsystem kategorisiert die Nutzenden nach ihrer Zuverlässigkeit, wobei Zuverlässigkeit vor allem die Aktivität mit der App meint. ●



In der Schweiz ist Bahnfahren besonders beliebt

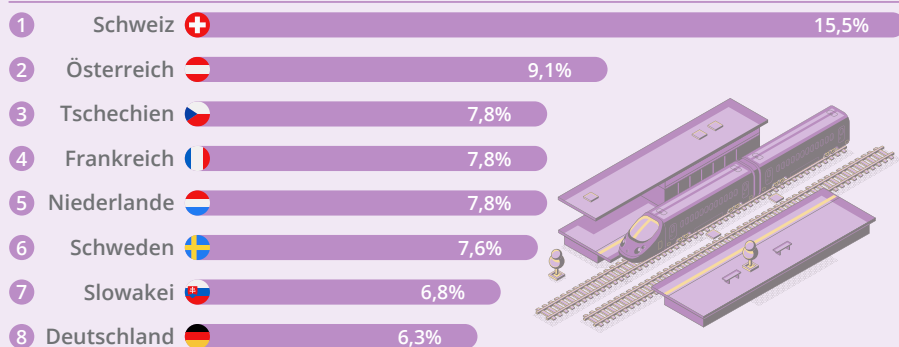
Knapp 16 Prozent aller 2020 auf dem Landweg zurückgelegten Personenkilometer entfielen laut Eurostat in der Schweiz auf Fahrten mit Zügen. Damit liegt die Alpenrepublik im europaweiten Vergleich auf dem ersten Platz, obwohl sie hinsichtlich der Gesamtlänge des Schienennetzes lediglich im Mittelfeld rangiert.

Wie die Grafik zeigt, ist ein Großteil der deutschen Nachbarländer diesbezüglich deutlich weiter. Während in Deutschland nur 6,3 Prozent der Personenkilometer auf Züge, dafür aber rund 89 Prozent auf PKW entfielen, lag der Anteil in Österreich bei 9,1 Prozent sowie in Frankreich, Tschechien und den Niederlanden jeweils bei 7,8 Prozent. In Belgien, Polen und Dänemark wurden zwischen fünf und sechs Prozent der *Personenkilometer auf der Schiene* zurückgelegt, Schlusslicht bei den deutschen Nachbarländern bildet Luxemburg mit 3,3 Prozent.

Der Zugverkehr ist in seiner Funktion für den innerstädtischen, vor allem aber den regionalen und überregionalen Passagiertransport ein *elementarer Faktor für*

Schweizer*innen steigen am häufigsten in die Bahn

Europäische Länder mit höchstem Anteil von Zugreisen am Gesamtverkehr nach Personenkilometern in 2020



Quelle: Eurostat

© vectorpouch, freepik.com

statista
Das Statistik-Portal

die Verkehrswende. 2019 wurden laut des Statistischen Bundesamts in Deutschland insgesamt rund drei Milliarden Passagiere per Zug befördert, der Ausbruch der Corona-Pandemie sorgte für einen Rückgang auf 1,9 Milliarden im Jahr 2020 und einen weiteren Einbruch auf rund 1,8 Mil-

liarden im vergangenen Jahr. Daten der Interessenvertretung Allianz pro Schiene zufolge investierten Bund und der Bahnsektor 2020 etwa 7,9 Milliarden Euro in die Schieneninfrastruktur, Prognosen zufolge soll die Höhe der Investitionen 2029 auf rund zehn Milliarden Euro ansteigen.



Moderner Zug im Bahnhof Genf Cornavin, Schweiz

Fünf Orte, um tollen Outdoor-Urlaub zu machen

Outdoor-Urlaub mit viel Abenteuer: Das versprechen sich viele, die in diesem Sommer auf Reisen gehen. Während sich zahlreiche Reisende einfach nach einem warmen Liegeplatz am Strand sehnen, wollen andere lieber den Nervenkitzel spüren – etwa beim Mountainbiken, Wandern, Skifahren, Segeln bis hin zu einer Achterbahnfahrt.

Das Reiseportal loveholidays hat deshalb eine Rangliste der besten europäischen Reiseziele für Abenteuerlustige erstellt. Für jedes Land hat das Team den höchsten Punkt, den größten See, die Anzahl der Nationalparks und die Länge der Küste, sowie die Anzahl der Achterbahnen, Skizentren, Mountainbike Routen und In-und-Outdoor-Kletterrouten genauer unter die Lupe genommen. Herausgekommen sind diese Top-30, von denen loveholidays die fünf besten genauer unter die Lupe nimmt:

Platz 1: Outdoor-Urlaub in Deutschland

Der Index zeigt, dass Deutschland die besten Ausgangsbedingungen für Abenteuerlustige bietet. Mit 16 Nationalparks hat Deutschland jede Menge spektakuläre Naturlandschaften zu bieten, in denen man wandern, Mountainbiken und Ski fahren kann. Deutschland bietet vor allem Abwechslung und steht damit an erster Stelle der Top-Spots für den Outdoor-Urlaub.

Platz 2: Nervenkitzel in Frankreich

Nummer zwei auf unserer Liste der europäischen Hotspots für einen Nervenkitzel belegt Frankreich. Das Land ist zwar bekannt für seine hügeligen grünen Felder und schicken Städtereisen, aber die abwechslungsreiche Landschaft verschafft Frankreich einen Vorteil, wenn es um abenteuerliche Aktivitäten geht. Etwa die 5000 km Küste, an der Surfen, Paddeln, Tauchen und viel mehr möglich sind.

Platz 3: Outdoor-Urlaub in Italien

Angrenzend und ebenfalls mit Zugang zum Mont Blanc, liegt das dritte Land in der Rangliste – Italien. Fast 40 Prozent des Landes sind Hügelland und Gebirge, sodass es im Winter großartige Möglichkeiten zum Skifahren und im Sommer zum Wandern gibt. Tatsächlich befinden sich 287 Skizentren, 12.162 Mountainbike Routen und 65.224 Kletterrouten in Italien.

Die besten Nervenkitzel-Hotspots in Europa



Höchste Steigung



Größte Wasseroberfläche eines Sees



Nationalparks



Gesamtlänge der Küste



Achterbahnen



Skizentren



Mountainbike-Strecken



Rock-Climbing-Routen

Rang	Land	Höchste Steigung	Größte Wasseroberfläche eines Sees	Nationalparks	Gesamtlänge der Küste	Achterbahnen	Skizentren	Mountainbike-Strecken	Rock-Climbing-Routen
1	Deutschland	2.962 m	536 km ²	16	2.389 km	268	680	61.911	100.313
2	Frankreich	4.809 m	582 km ²	7	4.853 km	218	250	10.164	96.842
3	Italien	4.809 m	370 km ²	25	7.600 km	133	287	12.162	65.244
4	Norwegen	2.469 m	369 km ²	47	25.148 km	16	172	146	22.089
5	Schweden	2.104 m	5.648 km ²	30	3.218 km	35	256	197	19.243
6	Schweiz	4.634 m	582 km ²	1	0	19	356	37.525	42.539
7	Österreich	3.798 m	536 km ²	7	0	66	440	24.906	29.123
8	Großbritannien	1.345 m	392 km ²	15	12.429 km	205	83	2.452	52.990
9	Spanien	3.718 m	3,48 km ²	16	4.964 km	54	33	3.213	89.245
10	Finnland	1.324 m	4.400 km ²	40	1.250 km	23	78	48	8.342

Quelle: loveholidays.com

Platz 4: Anglerparadies Norwegen

Als nächstes auf der Liste steht Norwegen. Die 47 Nationalparks im Land bieten viele Gründe, warum es auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

Das nordische Land ist übersät mit Fjorden, Bergen, Inseln und vielem mehr, was es zu einem idealen Zufluchtsort für Abenteuerlustige macht. Norwegen ist bekannt für Anglerurlaube, Wandern und Skifahren.

Platz 5: Blaue Seenlandschaft Schweden

Abgeschlossen werden die Top 5 der Abenteuer-Urlaube von Schweden. Das Land ist berühmt für eisblaue Flüsse, Seen und viele kleine Inseln und 30 Nationalparks, die es zu genießen gilt. Für Wasserabenteurer ist der Vänernsee auf jeden Fall einen Besuch wert. Es ist der größte See der EU.

Auf der Website des Reise-Experten gibt es neben genaueren Infos zur Methodik auch die kompletten Top 30 der europäischen Reiseziele für den Outdoor-Urlaub.



Evakuierung Krankenrücktransport beim Outdoor-Urlaub

Man wünscht es keinem und dennoch kann insbesondere bei einem sportlichen Outdoor-Urlaub ein Unfall passieren. Und dann ist die beste Spezialbehandlung gerade gut genug. Oft ist es erforderlich aus dem Urlaubsgebiet ausgeflogen zu werden. Doch dafür braucht es eine Krankenversicherung, die das abdeckt. Die [Auslandskrankenversicherungen des BDAE](#) haben fast alle sogenannte Assistance-Leistungen integriert, die eine Evakuierung und den Krankenrücktransport in ein nächstgelegenes Krankenhaus oder ins Heimatland abdecken.

Bei Fragen dazu hilft unser Service-Team gerne weiter:



privatkunden@bdae.com



+49-40-306874-23



[per Chat](#)